

Frühest täglich  
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition  
Johannisgasse 33.  
Sekretär Redakteur Dr. Müller.  
Gesundheit d. Redaktion  
Montags von 11—12 Uhr  
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Zannahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Exemplare am Wochentagen bis  
1 Uhr Nachmittags, am Sonn-  
tag und Feiertagen früh bis 1,9 Uhr.

Allzts für Inseratenanzeige:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 23,  
Doris Löhne, Hauptstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 80.

Sonnabend den 21. März.

1874.

### Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Deutschen Kaisers

wird ein Festmahl im hiesigen Schützenhaus stattfinden.

Sonntag den 22. dieses Monats Mittags 1½ Uhr

Alle, welche sich beteiligen wollen, werden gebeten, die Tafelkarten à 1 Thlr. bis zum 21. dieses Monats Nachmittags 4 Uhr in der Handlung des Herrn M. J. Hansen, Markt 14, oder im Schützenhaus bei Herrn Hoffmann in Empfang zu nehmen.

Leipzig, am 14. März 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Wechsler.

### Bestellungen auf das zweite Quartal 1874 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 11,450)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

#### Der Abonnementpreis beträgt

pr. Quartal 1 Thlr. 15 Rgr.,  
inklusive Bringerlohn 1 Thlr. 20 Rgr.,  
durch die Post bezogen 2 Thlr.

Für eine Extrablage sind ohne Postbeförderung 11 Thlr., mit Postbeförderung 14 Thlr. Beilegegebühren unter Vorauflage zu vergüten.

Reclamen unter dem Redactionsstrich werden vom 1. April ab die Zeile aus Petitschrift mit 3 Rgr. berechnet.

Das Tageblatt wird früh 6½ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.

Leipzig, im März 1873.

#### Expedition des Leipziger Tageblattes.

Das Kaiserliche General-Postamt hat, um die Zeitungs-Abonnenten zu einer rechtzeitigen Erneuerung des Abonnementes zu veranlassen, verfügt, daß bei verspätet angemeldeten Abonnementen auf täglich erscheinende Zeitungen eine Beschränkung in der Nachlieferung der Zeitungen eintreten soll und dieselbe nur gegen Bezahlung eines Gebühre, sofern überhaupt noch eine Nachlieferung möglich ist, zu erfolgen hat. Es liegt somit im Interesse der bisherigen wie der neu hinzutretenden Leser des Tageblattes von auswärts, ihre Bestellung auf das neue Quartal so bald wie möglich bei ihrer betreffenden Poststelle zu erneuern, resp. einzutreten, damit sie in den richtigen Bezug auch der ersten im Quartale erscheinenden Nummern kommen.

In das Collegium der Stadtverordneten sind zu der  
heute Vormittag 9 Uhr

stattfindenden Feier des Geburtstages

Gr. Majestät des Kaisers Wilhelm  
in der Realchule I. Ordnung,  
im Nicolaigymnasium und  
in der zweiten Bezirksschule

Einladungen Seiten der betz. Lehrercollegien ergangen.

Leipzig, am 21. März 1874.

Stadtverordneten-Vorsteher.

#### Bekanntmachung.

Bei dieser Armenanstalt hat  
der Bädermeister Herr Eduard Jacob, Sternwartenstraße Nr. 1,  
für die 1. Pflege des Districtes XIV. die Funktion eines Armenträgers übernommen.

Leipzig, den 18. März 1874.

Das Armenträgeramt.  
Schleicher. Deutsch.

#### Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.

Am Freitag des Geburtstages Gr. Maj. des deutschen Kaisers findet Sonnabend den 21. März Vormittags 11 Uhr eine Schulversammlung im Saale der II. Oberschule statt, zu welcher ich hierzu im Namen des Lehrercollegiums ganz ergebenst einläde.

Jul. Bureckhardt, Director.

#### Geschäftsstücke des Rathes in der Universität

Samstag 28. Februar 1874.

Zusätzlich wurde Herr Schumann in Gotha auf Grund der über denselben eingezogenen fortgängigen Erfundungen zum Branddirektor ernannt.

Hieraus das Sächsische Stipendium an einen auf hiesiger Universität die Rechte Studirenden auf 8 Jahre vergeben,

und bei den von den Stadtverordneten vorgeschlagenen Wiederkünften in der Schallseca für die Gymnasiallehrer Verhängung gesetzt.

Weiter wird beschlossen, die Pflichtierung der Fußbahn der Schillerstraße in der Fortsetzung der Universitätsstraße bis zur Promenade und eines Fußweges an deren Westseite, sowie die Herstellung des Weges von der Briesen nach der Schillerstraße, nachdem die Stadtverordneten den hierfür veranschlagten Kosten zugestimmt haben, anzuführen, und dem Bürgerverein die behufs Prämierung gärtnerischer Erzeugnisse bei der diesjährigen Ausstellung der deutschen Gartenbauausstellungen vertragliche Beihilfe aus der Stadtkasse f. B. auszuzahlen.

\*) Bei der Redaktion des Tageblattes eingegangen am 12. März.

die Durchschriften der Lehrer der 2., 4. Bürgers- und der Freischule für erhaltenes Gehaltserhöhung den Elternverschulden abhänglich zu gestalten.

Herrn Dr. Bosse an des abgehenden Herrn Dr. Gilbert Stelle als Vicar an der Thomaschule mit 50 Thlr. monatlicher Remuneration anzunehmen und denselben die Anstellung als Lehrer nach im April dieses Jahres bestandenem Examen zuzugewähren.

wegen Bezeichnung der übrigen erledigten Lehrstellen an der Thomaschule nach deren öffentlicher Ausschreibung und Auftraden der Lehrer derselben Vorschläge des Herrn Schulvorsteher zu erbitten,

an der Schule zu Lindenau nach Abgang des 9. ständigen Lehrers die nachfolgenden Lehrer in die 7. bis 13. Stelle aufzufüllen zu lassen, die Errichtung zweier neuer ständiger Stellen zu genehmigen, die 14., 15., 16. Stelle zur Beziehung öffentlich auszuschreiben und die 2. Höhle Lehrerstelle Herrn Dr. Frank zu übertragen,

an der Schule zu Lindenau nach Abgang des 9. ständigen Lehrers die nachfolgenden Lehrer in die 9. bis 15. Stelle aufzufüllen zu lassen, die 16. zur Wiederbeschaffung öffentlich auszuschreiben, die 17. durch Herrn Steinloß dicariatsweise verwalten zu lassen, und wegen Wiederbeschaffung der 18. Lehrerstelle Entscheidung bis nach weiterer

Verhandlung mit dem Lindenauer Schulvorstand einzuschieben.

an der höheren Knabenschule nach Erledigung zweier Oberlehrerstellen die 6. Stelle zur Beziehung öffentlich auszuschreiben, im Uebrigen die nachfolgenden Oberlehrer auf- und den praktischen Lehrer Herrn Freudenthal in die leichte Oberlehrerstelle einzuladen zu lassen,

dem Lehrer Herrn Schaefer an der 1. Bürger-

schule den in den oberen Knabenklassen ertheilten Unterricht mit 5 Thlr. für Stunde und Jahr auf die Zeit von Ostern bis Weihnachten 1873 zu vergüten,

die Stadtverordneten an baldmöglichste Zeitvollziehung der ihnen vorliegenden, mit den Herren Trefftz und Mühlig über Lindenauer Parcele abgeschlossenen Überlassungsverträge unter Hinweis darauf zu erinnern, daß der Ablauf der gesetzlichen Frist, innerhalb welcher vergleichbare Verträge zur Vermeidung von Strafe bei Gericht eingereichen sind, nicht bevorsteht,

und die Entschließung auf die Anträge der Giacredescher wegen Abänderung der Giacredate und des Regulatifs in einzelnen Puncten auszuführen, da diese Abänderungen zur Befestigung vorhandener Nebenstände nicht genügen, vielmehr zu diesem Zwecke die Deputation um Ausarbeitung eines neuen Giacrederegulatifs nebst Lage zu ersuchen.

Auflage 11,450.

Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Rgr.  
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Rgr.  
Jede einzelne Nummer 2½ Rgr.  
Belegexemplar 1 Rgr.

Schüler für Extrablagen  
ohne Postbeförderung 11 Thlr.  
mit Postbeförderung 14 Thlr.  
Inserate  
abgeleistete Beiträge 1½ Rgr.  
Schwere Schriften  
laut unserem Preisverzeichniß.  
Reclamen unter d. Redaktionsstrich  
die Spaltzelle 2 Rgr.

### Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 22. März nur Vormittags bis 1,9 Uhr  
geöffnet.

#### Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die gesundheitlichen Interessen unserer Stadt und um den Zeitpunkt der gänzlichen Besetzung des Johannis-Friedhofes nicht allzuweit hinauszögern zu müssen, haben wir folgendes beschlossen:

1) Grabstellen des alten Johannis-Friedhofes, deren Concession von jetzt ab zu Ende geht, werden nicht wieder vergeben werden.

2) Von 1. Januar 1874 an werden feinerlei Beerdigungen auf dem Johannis-Friedhof mehr gestattet werden.

3) Den Inhabern von Grabstellen auf dem Johannis-Friedhof bleibt deren Umtausch gegen neue Wandsitzen auf dem nördlichen Friedhof, unter Übereitung der alten Stellen und gegen Zahlung von 24 Thlr. vorbehalten.

4) Die Inhaber von solchen Grabstellen auf dem Johannis-Friedhof, welche metallene Einfriedigungen oder Denkmäler haben, erhalten gegen die halbe Gebühr neue Stellen auf dem nördlichen Friedhof und ist ihnen die Minnahme der metallenen Einfriedigungen und der Denkmäler nach dem nördlichen Friedhof auf ihre Kosten gestattet.

5) Um die auf 3 und 4 vorstehend gemachten Zusicherungen bleibt der Rath aber nur denjenigen gegenüber verbunden, welche den Umtausch ihrer Grabstellen oder Grabstellen spätestens bis 1 Jahr nach Eröffnung des nördlichen Friedhofes bewirkt haben werden.

Leipzig, den 5. März 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Wesselschmidt.

#### Bekanntmachung.

Zu den diesjährigen Reparaturen der städtischen Schlehenbauten werden 33,000 Stück Mauerziegel und 200 Tonnen Cement gebraucht, welche an einen oder mehrere Lieferanten vergeben werden sollen. Es werden daher Dicjenigen, welche sich an dieser Lieferung beteiligen wollen, hierdurch aufgefordert, die auf unserem Sammle ausliegenden Bedingungen einzusehen und bis

jum 28. März b. 3. Abends 5 Uhr  
ihre Gebote versiegelt und mit der Ausschrift „Mauerziegelieferung“ resp. „Cementlieferung“ versehen derselbst abzugeben. Den Geboten auf Lieferung des Cements sind Proben von 5 Pfund beizufügen.

Leipzig, am 17. März 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Wesselschmidt.

#### Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die in der Zeit vom 21. bis mit 29. August vor. Jahres allhier einzquartiert gewesenen Königlich Sächsischen Truppen, als:

1) für das 7. Königlich Sächsische Infanterie-Regiment Nr. 106,

2) für das 2. Königlich Sächsische Jäger-Bataillon Nr. 13,

3) für die Abteilung der 2. Königlich Sächsischen Infanterie-Division Nr. 24,

4) für die Abteilung der Königlich Sächsischen 4. Infanterie-Brigade Nr. 48 und

5) für den Abteilungs-Stab des Königlich Sächsischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 Divisions-Artillerie.

kann in den nächsten 8 Tagen bei unserm Quartier-Amte, Rathaus 1. Etage, in der Zeit von Nachmittags 3 bis 6 Uhr erhoben werden.

Der den Quartier-Zettel vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, am 14. März 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Lamprecht.

#### Bekanntmachung.

Die Thomasschule feiert das Geburtstags Gr. Maj. des deutschen Kaisers auf Anordnung des Rathes am

21. März Vormittags 10 Uhr im Kreise der Schule und verbindet damit die Entlassung der zur Universität abgehenden Schüler.

Leipzig, 20. März 1874.

Prof. Dr. Göttsche.

Bom 3. März 1874.

Zunächst wird die Übernahme des von der Ritter-schlesischen Maschinensatz-Gesellschaft zu Görlitz geleisteten ersten Dampfesatz für die erweiterte Wasserleitung genehmigt, nachdem etwaige Zweifel in Bezug auf die Möglichkeit der Reinigung von Kesselstein insbesondere durch Erledigung gefunden, daß die Gesellschaft hierfür dreijährige Garantie und die Verpflichtung übernimmt, innerhalb dieser Frist begebenenfalls auf eigene Kosten hervortretende contractwidrige Mängel zu beseitigen.

Das Armenträgeramt lehnt die Annahme eines alterstümlichen und arbeitsunfähigen, wegen Obdachlosigkeit ins Georgenhaus seit über Jahrzehnten aufgenommenen, hierhergehörigen Mannes, obwohl derselbe sich im Georgenhaus gut gefühlt hat, um dessen Wiederholung ab, weil der Mann noch verheirathet, Trennung der Ehegatten aber nicht zu untersuchen, und ferner jener vielleicht auch wegen Verbrechen bestraft sei, dessen Annahme aus Rücksicht auf die übrigen wenn auch armen, so doch unbescholtene Inquilinen des Georgenhauses bedenklich seile, und führt anderweitig seine Kleidung auf die als Norm gültige Armenträgerausstattung und die nach den angegebenen Gesichtspunkten hier bisher festgehaltenen Grundsätze. Diese Widerung wird nun zwar berücksichtigt, dener dagegen geltend gemachtter Ansichten unge-

achtet als begründet anerkannt; allein bei dieser Gelegenheit kam zum Ausdruck, wie ungünstig und räumlich beschränkt die Einrichtungen im Georgenhaus sind, daß sich daher Neubau des Georgenhauses notwendig mache, und wurde die Georgenhausdeputation um Vorlegung eines Entwurfs nebst Plänen über diesen Neubau ersucht.

Eine städtische Lehrerin für weibliche Arbeiten will zu ihrer besseren Ausbildung in Beziehung auf Lehrmethoden die bestehenden Anstalten zu Reutlingen und Markgröningen besuchen. Da eine solche Ausbildung im Interesse des Unterrichts an den städtischen Schulen nicht nur sehr wünschenswert, sondern so notwendig anerkannt wird, daß es sogar angezeigt sei, Rathaus wegen Lehrerinnen aus diese Anstalten zu entsenden, so wird der betreffende Lehrerin, auch in Rücksicht auf den ihr während des Besuches der genannten Anstalten bei ihrem geringen Gehalte noch entfallenden Rehenerwerb, von Ofters bis Wohlzeit dieses Jahres zu dem bezeichneten Zwecke unter Fortgewährung des Gehaltes und Bewilligung einer Reisebeihilfe v. von 50 Thlr. Urlaub ertheilt, wogegen durch deren Vertretung der Schuleasse Aufwand nicht erwähnt wird.

Üerauf wird die geschäftliche Behandlung der Bauregulationsangelegenheiten geregelt und insbesondere festgesetzt, daß der Genehmigung des Rathausplenums und der Stadtverordneten auf Grund von §. 20 des Neubauens Regulatius auch alle diejenigen Fälle zu unterliegen haben, in denen irgend welches Vorstreiten oder Zurückrufen einer Bauregule gegen die Straßenstücklinie, als Abweichung von genehmigten Bauplänen oder Änderung bestehender Straßen und Plätze, in Frage kommt, und daß hieron nur die gewöhnlichen Gewerbegebäude gegen Revers und die um nicht mehr als 20 Centimeter zurückstehenden Rücklagen nicht mit bestrafen werden.

Im dem Einhorn'schen Grundstück am Rosplatz ist nach Neubau ein so erhöhter Gassekanal eingetreten, daß sich eine Straßengrubenleitungsbreite bis an das Grundstück mit einem Aufwande von 120 Thlr. 26 Rgt. nötig gemacht hat. Unter Anerkennung der Notwendigkeit und der Verpflichtung der Stadt zu dieser Anlage werden diese Kosten auf den Bau- und Erbauungsfond des Gassekanals übernommen.

Die Stadtverordneten haben der beschlossenen Beihülle von 50 Thlr. an den hiesigen Volksbibliothekverein zugestimmt und soll nunmehr die Auszahlung erfolgen.

Dem hieran gefüllten Antrag auf Mitteilung der vom Rath ausgeführten Verhandlungen mit diesem Verein und dem Verein für Verbreitung von Volksbildung befußt Erweiterung der Volksbibliotheken, sowie auf Einführung eines entsprechenden Vertrags für Volksbibliotheken in das 1875er Budget wird seiner Zeit, bezüglich nach Beendigung obiger Verhandlungen und bei der Wichtigkeit solcher Bibliotheken und dem städtischen Interesse daran Statt zu geben beschlossen.

Die Stadtverordneten wollen die Gartenanlagen auf dem Rosplatz an den nördlichen Ecken abgerundet und jede Platzhälfte von einem Wege rechtwinklig durchschritten haben; diese Umbildung macht zumindest anderweitige Veränderung nötig und wird daher der betreffenden Deputation zur Begutachtung überwiesen.

Vom 4. März 1874.

#### 1.

Dem Anhänger gemäß wird die Straßen- und Bauregulationslinie vor dem Einhorn'schen Grundstück am Rosplatz nach einer geraden Linie regulirt, dergestalt, daß Herr Stadtrath Einhorn längs seines Grundstückes Kreis unentzündlich liegen läßt, Herr Conrat Einhorn aber ein Stück seines Kreises gegen ihm zu überlassende gleich große Straßenstück zur Straße abtritt.

#### 2.

Auf Anregung der Stadtverordneten war darüber bezüglich technische Erörterung ange stellt worden, in welchem Maße die Maschinen im neuen Theater sich befinden und welche Reparaturen etwa erforderlich seien, ob ferner der Pächter seiner Verpflichtung zu deren Instandhaltung gehörig nachkomme, und insoweit der Theaterinspektor seinen Obliegenheiten hierbei genügt habe. Das letzte Moment hat unmittelbar in Folge Wechsels in der Person des Stellvertreibers seines Schmerzpunkt verloren und war anzuerkennen, daß der vermalte Beamte in der angegebenen Beziehung seine Pflicht voll erfüllt. Wenn ferner auch behauptet werden könnte, daß hin und wieder die Maschinen unschärfer und sorgfältiger gehandhabt werden könnten, so ist dies doch einerseits mit der häufig erforderlichen Eile und Schnelligkeit der Scenenverwaltung wohl zu entschuldigen, andertheils ist hierbei die Stadt nicht gefährdet, da der pecuniale Nachtheil nur den Pächter, der zur Wiederherstellung etwaniger Schäden auf seine Kosten herbeizogen wird, trifft. Nichtsdestoweniger will man den Pächter wiederholz auffordern, darauf zu halten, daß der Maschineneinzel und das Maschinenvorpersonal auf das Sorgfältige und Umfängliche mit den Maschinen umgehen, daß Augenmerk auch darauf richten lassen, daß zu diesem Personal genügende, gute und gesunde Leute verwendet werden.

Bei diesen Erörterungen hat sich aber ergeben, daß, wie sich allmählich herausgestellt, Verberungen in der Lage mit einem auf 1840 Thlr. veranschlagten Aufwande wünschenswert und erforderlich sind.

Nach Genehmigung dieser Kosten zu Lasten des Betriebes wird beschlossen, den Stadtverordneten u. der Gache Mitteilung zu machen und zu den beregten Kosten deren Bestimmung zu erläutern.

#### 3.

Bei Neubau des Peterschleiergrabens hatte sich eine Regulierung der Bauregulationslinie notwendig gemacht, in Folge deren die Grundstücksbesitzerin für von ihr zur Straße mehr abgetrenntes Kreis aus der Städtecke Entzündung zu fordern, und deren Feststellung in Gemäßheit des Neubauens regulativ durch Schiedsmänner beantragt hatte. Die von letzteren vorgenommenen Schätzungen gingen aber in ihren Resultaten so weit auseinander, daß der Rath auf Grund der Bestimmungen des bürgerlichen Schiedsgerichtes, nachdem eine Einigung unter den Schiedsmännern nicht herbeizuführen war, einen Durchschnittswert beschreute und dessen Zahlung der Grundstücksbesitzerin anbot. Allein leichtere Wände gegen dieses Verfahren und die Kompetenzberechtigung des Rath's wiederholzt Recurs ein; endlich hat das Königl. Ministerium des Innern hierauf wegen der von ihm angenommenen Lückenhaftigkeit des Regulatius in Bezug auf das bei der Werbsermittelung einzuschlagende Verfahren und die befußt Herstellung eines einschlägigen Schiedsspruches zu beobachtenden Grundsätze Entscheidung ertheilen zu können sich nicht in der Lage gesehen, und dafern die Grundstücksbesitzerin ihre Ansprüche im Rechtswege geltend zu machen nicht vorziehen sollte, anheim gegeben, das Neubauensregulativ im Einvernehmen mit den Stadtverordneten auf Grund des Gesetzes vom 11. Jan. 1868, §. 2 zu ergänzen und zur Bestätigung einzurichten.

Der Rath will hiergegen daran fest halten, daß das Neubauensregulativ eine Lücke infolge nicht enthalte, und einer Ergänzung nicht bedürfe, als beim Vorspiel von Spezialbestimmungen die vorhandenen allgemeinen gesetzlichen Normen in den fraglichen Beziehungen ausreichend und anzuwenden seien, und befürchtet, zwar die Erklärung der Grundstücksbesitzerin der Bezeichnung gemäß zu fordern, gleichzeitig aber gegen leichtere und dem angeführten Grunde zu remonstrieren, nichts destoweniger aber im Übrigen gleichzeitig zur Vermeidung aller Zweifel das Neubauensregulativ einer Revision zu unterwerfen.

#### 4.

Es war der Verlauf der Baupläne zwischen der Pfaffendorfer-, Barthol. und Nordstraße ins Auge gelegt worden. Es ergab sich jedoch bei näherer Erörterung, daß die Situation dieser Pläne noch nicht schief, weil die der im obigen Tafel projizierten Schulenbauten in Folge von den Stadtverordneten, gelöst gemacht abweichen müssten als schiefest nicht ansehen werden kann, daß ferner die Straßen dagegen noch nicht fertig gestellt und daß zum großen Theil die fraglichen Baupläne noch ohne allen Zugang sind. Um deswegen wird zur Zeit von der Verstärkung der leichten noch abgelehnt, gleichzeitig aber die Straßenbaudepartement beauftragt, vorerst die Weiterherstellung der Pfaffendorfer Straße vorzubereiten und hierbei die Herstellung der übrigen Straßen des in Frage stehenden Tafels ins Auge zu lassen.

#### 5.

Nach Übertragung der Mobiliarbeschaffung für 4 neue Klassen in der 4. Bürgerschule an den Windesfordernden für 1017 Thlr. 10 Rgt., nach Justification der 1873er Rechnung über die Rathsdienner- und Feuerwehrmänner-Witwen-Gasse,

wird beschlossen, neun alterstümlichen und erwerbsunfähigen vormaligen Nachtmädlern je 1 Thlr. wöchentliche Unterstützung vom 1. Januar dieses Jahres ab, zu welchem die Stadtverordneten Zustimmung ertheilt haben, aufzuzahlen, eine gleiche Unterstützung auch einem zehnten vormaligen Nachtmädel unter gleichen Verhältnissen zu bewilligen.

Schlußens dritter Classe in der Promenadestraße von der Elsterstraße bis an die Kreuzung der Alexanderstraße mit einem Aufwand von 1836 Thlr. 1 Gr. 8 Pf. und in der Weststraße von der Blasewitzer Straße bis ca 36 Meter über die Wiesenstraße mit 8839 Thlr. 11 Gr. 5 Pf. Kostenaufwand zu erbauen, während des Baues den Fahrbereich auf der Weststraße dadurch unüblich zu ermöglich, daß sämmtliches auszugsgrabenes Treibholz sofort abseits der Weststraße auf einen Platz gebaut wird und die hierdurch und in Folge des bezeichneten Zweedes erläufiglich das Baue selbst erforderlichen Mehrosten an ca. 875 Thlr. zu bemühen,

dem Antrage der Stadtverordneten entsprechend die Fahrbahnen vor den Zügen während des Spitteldienstes nicht mehr zu sperren, jedoch das Spittelfahrten dadurch während des leichten anzuordnen und dies scharf zu überwachen.

Den Postenbetrag des Fahrbahn der Blasewitzer Straße mit einem Aufwande von 780 Thlr. durchgreifend herzustellen, und die Hälfte der Kosten dem bestehenden Abkommen gemäß von der Gemeinde Blasewitz wieder einzubehen,

die wegen Beklebung des alten Johannisfriedhofes am 15. Oktober vorigen Jahres getroffenen Beschlüsse zunehmend, nachdem sich die Stadtverordneten mit den elben einverstanden erklärt haben, öffentlich bekannt zu machen,

zunächst mit dem Theaterpächter wegen Erstattung von unbekümmerten, seitdem der Stadtverordneten in den 1871er und 1872er Stadtverordnetenentschließungen bei Conto 84 beanstandeten Aufgaben für im Interesse des städtischen Eigentums vorgenommene Verbilligung der Mäuse im neuen Theatergebäude ebenso zu verhandeln, als wegen des Antrages der Stadtverordneten, den Pächter wegen Verbilligung der Mäuse wieder anzuhalten, und

das von einem ungenannten Kunstmaler angebotene Geschenk eines Robert-Schumann-Denkmales anzunehmen und dessen Aufstellung in der Promenade auf der Südseite der 1. Bürgerschule zu genehmigen.

#### 6.

Herr Brandt in Görlitz hat für die Gestaltung der Fußgasse von der Marienbrücke nach Wölkern über sein Kreis nicht nur den Verlauf der städtischen Parzelle Nr. 198 des Flurbuchs für Görlitz, sondern auch den Verlauf von städtischen Kreis im sogenannten Görlitzer Bauernholz sich bedungen: allein der Verlauf des letzten Kreises, dessen Wert immer mehr steigen will, erscheint teilweise wegen des zu niedrigen Kaufpreises, thills an sich zur Zeit nicht empfehlenswert. Die hierauf bezügliche Offerte des Herrn Brandt wird daher abgelehnt und beschlossen, auf den Verlauf von Nr. 198 unter allen Umständen nur unter der Bedingung einzugehen, daß Herr Brandt die Benutzung des beagten Wirtschaftsweges der Einwohnerchaft Leipzig gestattet.

#### 7.

Im Interesse der öffentlichen Ordnung und bezüglich Moral hatte die Rath's Abteilung beschlossen, auf dem Rosplatz während der Weisen Productionen geringeren und zweitwichtigsten Werthes, welche den Zwecken der Weisen und der Einwohnerchaft wenig dienen, fernher nicht mehr zu gestalten, hierbei auch den Mangel von passendem Raum für wirkliche Weisveranstaltungen, sowie daß die Pläne über durch die Weise nicht gehoben Belebung der Plätze mit vergleichlichen Productionen, über Schädigung dieser Plätze und arge Verlustigung der Anwohner nicht angegründet sind, in Betracht zu ziehen gehabt.

Gegen diese Erlaubnisverweigerung sind verschiedene Schieburenhaber bezüglich unter Einswendung von Recurs vorstellig geworden. Mein man überzeugte sich an der Hand der zahlreichen Erörterungen von der Richtigkeit der dem Abteilungsbeschuß zu Grunde liegenden Motive, und soll es bei leichter allenthalben verbleiben.

Vom 7. März 1874.

#### 1.

Behuß Reform der unzulänglichen Einrichtungen des Reichenunterrichts an den bislangen städtischen Schulen und in Anerkennung der Wichtigkeit und Bedeutung dieses Unterrichtsweiges wird auf Vorschlag des Herrn Schiedsinspectors Klinger beschlossen, die Notwendigkeit der Reform im Prinzip anzunehmen, mit derselben jedoch zur Zeit, um nicht zu großer Kosten auf einmal anzuwenden und um Erfahrungen zu sammeln, zunächst nur in der 1. Klasse, der 1. Mädchen- und der 2. Bürgerschule vorzugehen, für die genannte Schulen mit dem dazu gehörigen Utensilien an Schülern, Lehrbüchern, Schränken oder Regalen, Wandtafeln, Modelle, Vorleseblättern u. s. l. soweit möglich und nötig zu beschaffen, hierauf 3339 Thlr. 15 Rgt. zu vermeiden, den Reichenunterricht in den 4. Klassen der Holtz- und den 5. Klassen der höheren Bürgerschulen beginnen zu lassen, und den Reichenunterricht auch in den Mädchenklassen der 1. bis 4. Klassen nach Verminderung der Reichenunterrichtsstunden einzuführen, hierüber, soweit erforderlich, Zustimmung der Schulinspektion und der Stadtverordneten zu erbitten.

#### 2.

Hieraus ergibt die Mitteilung, daß die Stadtverordneten Zustimmung ertheilt haben

a) zu den Mehrosten für Ausführung der Schuhmannschaften im Betrage von 469 Thlr. 5 Rgt. mit dem Antrag, das Polizeiamt darauf aufmerksam zu machen, daß die rechtzeitige Einholung der Stadtverordneten-Zustimmung dazu wohl zu erwarten gewesen, und daß die Schulzute nicht genügend den wohlfahrtspolitischen Interessen ihre Aufmerksamkeit widmen,

b) zur Anstellung des Herrn Dr. Grabau als 19. Oberlehrer der Realstufe.

Es wird beschlossen, den Antrag zu dem Polizeiamt mitzuteilen, und zu d. Herrn Dr. Grabau nunmehr zur Confirmation zu präsentieren. Hierau wird

#### 3.

Zentniß genommen von den den Stadtverordneten obchristlich mitzuweisenden Danckreien, der Lehrer der 1., 3. und 5. Bürgerschule für Gehaltsverhöhungen,

von der Anzeige der Creditanstalt und Betriebskasse, daß die beauftragt gewesene Erstellung des Lagerhauses für eine Kapitalgesellschaft zur Zeit angegeben ist, wobei es zu beweisen hat, von dem Antrage der Stadtverordneten, bei der in Aussicht genommenen Revision des Leibhause auch die Geschäftsführung der Sparcasse einer solchen zu unterwerfen und hierbei allenthalben 2 denksame Mitglieder des Finanzausschusses der Stadtverordneten zu zeichnen, welchem Antrage statt gegeben werden soll,

von der Rücknahme des Herrn Steuerrath Langbein als Vorstand des hiesigen Ortsbausbehörden, Inhaber erfand Untersekretär einer Tinctor und Zahnen, der Patienten in sechs Minuten von Kinnaden- und Zahnen-Rheumatismus befreien. — Sprechstunden: Vorm. 10—1, Nachm. 3—6 Uhr. Wohnung Querstraße 33, II. Nagy, Chemiker aus Pest.

NB. Nach meiner Abreise befinden sich Niederragen beider Medikamente in allen Apotheken Leipzigs. Hauptniederlage: Engelapotheke, Markt 12.

**Möcht zu überschien!**  
Gegen Rheumatismus im Körper, in den Kinnaden und Zahnen erfand Untersekretär einer Tinctor und Zahnen, die den Patienten in sechs Minuten von Kinnaden- und Zahnen-Rheumatismus befreien. — Sprechstunden: Vorm. 10—1, Nachm. 3—6 Uhr. Wohnung Querstraße 33, II. Nagy, Chemiker aus Pest.

NB. Nach meiner Abreise befinden sich Niederragen beider Medikamente in allen Apotheken Leipzigs. Hauptniederlage: Engelapotheke, Markt 12.

**Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medizin und ohne Kosten.**

**"Revalesciere Du Barry von London."**

Die vorzügliche Heilungskraft Revalesciere du Barry befindet sich bei allen Krankheiten, die bei Menschen überwiegen: nämlich Blagen, Wieden, Brust, Eiter, Dellen, Schleimhaut, Blasen, Blasen- u. Blasen-Eiter, Entzündungen, Diarrhoe, Schwindsucht, Blasen, Unterleiblichkeit, Verstopfung, Sieber, Schwund, Blasen-

sucht und, wogegen den Stadtverordneten zugetragen, daß die erfolgte Berechnung von Ausbildungskosten für Klassenzimmer der Real-schule im alten Nicolauschulgebäude auf das Conto der Nicolauschule unrichtig ist und vielmehr alle Kosten auf das Conto derjenigen Schulen, in deren Interesse sie aufgewendet worden, zu bringen sind.

wird das bisher Görlische Rathausgewölbe für den in der Octavion erlangten Jahreszins von 2650 Thlr. dem Höchstbietier Herrn Julius Uhlemann zugeschlagen,

das wiederholte Gesuch der Frau Holle um Erlaubnis zur Produktion als sogenannte Kleidame auf dem Rosplatz während der bevorstehenden Ostermesse aus den gegen dergleichen Productionen in der Biennarschung vom 4. d. Br. gelegentlich der Schule um Zulassung von Volkschulkländern entwickelten Gründen anderweit abgelehnt,

die von der Stadtdeputation bei vorliegender Gesetze im Verzuge und im Interesse der Sicherheit des Bereichs verfügte Einsiedigung des Rosplatzes der Plagwitzer und Schreberstraße unter Verbilligung der Kosten hierfür an 175 Thlr. zu Füßen der Thomaskirche als Grundstückerin genehmigt,

und Genehmigung der Kleidosten für probeweise Umländerung der eingehenden Öffnungs-eintrichtungen in einem Krankenhauspavillon im Betrage von 365 Thlr. ausgesprochen.

#### 5.

Die Stadtverordneten lehnen den Druck des Dr. Gottschall'schen Gutachtens über die Galo-riertenheit in der 4. Bürgerschule gänzlich ab.

Hiergegen ist aber gelingt zu machen, daß die von den Stadtverordneten an dessen Stelle gejorderte Begutachtung durch örtliche Autoritäten das Wesen der Sache nicht ganz zu treffen scheint, da die einschlägigen Fragen nicht soviel in das Fach der Aerzte, als vielmehr in das der Bautechniker und Pfleister eingeschlagen; und wenn ferner das Dr. Gottschall'sche Gutachten einen nicht unzweckmäßigen Beitrag zu der ganzen Sache bildet, so haben die Stadtverordneten die Abfuhr des Rathes durch Veröffentlichung des Dr. Gottschall'schen Gutachtens die Kritik heranzutreten, darüber aber die Sache folglich zu klären und behufs deren Bearbeitung weiteres Material und weiterer Anhalt zu gewinnen, gänzlich unabsehbar gelassen. Bei dem nicht ganz zu unterschätzenden Werthe dieser Kritik und deren Resultat wird daher beschlossen, auf der Veröffentlichung des Dr. Gottschall'schen Gutachtens um Zustimmung zu den dießjährigen Kosten zu ersuchen.

Die Stadtverordneten wollen die Qualification des wissenschaftlich gebildeten Sachverständigen für dessen seit dem Jahre 1866 geleistete Leistungen und geleistete Gutachten und wissenschaftliche Berichte über Disinfectionen von 500 Thlr. auf 1000 Thlr. heraufgelegt wissen. Allein da die postulierte Höhe dem Werthe der Leistungen, deren Art und Größe gegenüber immer noch als verhältnismäßig gering angesehen ist, auch die künftige Gewinnung wissenschaftlich gebildeter Männer zu derartigen Leistungen durch ein solches Heraufstellen des Honorars und des darin liegenden Mangels der Anerkennung leicht in Frage gestellt werden dürfte, so wird bestimmt, bei der postalirten Höhe von 500 Thlr. zu beharren.

Wenn hierauf die Stadtverordneten beantragt haben, daß künftige derartige Leistungen rechtzeitig und nur gegen Einreichung einer Liquidation honoriert werden sollen, so soll dem, da nach der Lage der Verhältnisse und der immerhin zu nehmenden Rücksichten auf die betreffenden Personen, dies nicht sovielwährend striktisch wird ausführen lassen, so weit thänlich nachgegangen werden, außerdem will der Rath auch das möglichst bemühen, vor Übertragung von Leistungen der in Rede stehenden Art mit den Beteiligten über die Höhe des Honorars eine Einigung herzustellen.

aufzeigen, Oberschenkel, Leiblichkeit und Ohrschalen selbst in der Schwangerschaft. Diabetus, Melancolie, Rheumatische Gicht, Pleurosynt. — Ausgang aus 80,000 Schriften über Genealogien, die aller Städtein gekrönt.

Sertifikat Nr. 68,471.

Premette (bei Blaustein), den 26. October 1869.

Ehrbar Herr! Ich kann Sie versichern, daß, seit ich von der wunderbaren Revaleseire du Barry Seiden macht, das heißt seit zwei Jahren, ich die Gesundheit meines Alters nicht mehr fühle, noch nie fast meiner 84 Jahre. Meine Beine sind wieder gesund geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brillen bedarf; mein Blut ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Jetzt, ich fühle mich verjüngt; ich prenge, ich höre Deiche, ich befürchte Krankheit, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtnis erfreut. Ich erkenne Sie, diese Erklärung zu vernehmen, wo und wie Sie es möchten.

Ihr ganz ergebener

Herr Peter Castelli,  
Bach- & Theol. und Matern zu Premette  
(bei Blaustein).

Sertifikat Nr. 78,705.

Blau, Prachtstück 22, im Mai 1871.  
Ich bin Ihnen dankend für den Erfolg, den Sie vorigjähriges Revaleseire an mir erzielt. Ich bin nämlich oft an Magenkrämpfen, Husten und Diarrhoe, von welchen mich Ihr vorigjähriges Heilmittel heilte.

2. Großmann.

Nachher als Fleisch, reparierte Revaleseire bei Geschwülsten und Kindern 10 Mal Ihren Preis in anderen Städten und Speisen.

In Weißblättern von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 2 Sgr., 2 Pfund 1 Kärtl. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Kärtl. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Kärtl. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Kärtl. — Revaleseire Bißkissen: Büchsen à 1 Kärtl. 5 Sgr. und 1 Kärtl. 7 Sgr. — Revaleseire Chocoate: 10 Büchsen für 12 Sgr., 18 Sgr., 24 Sgr., 30 Sgr., 1 Kärtl. 5 Sgr., 40 Sgr., 1 Kärtl. 27 Sgr., 120 Sgr., 4 Kärtl. 20 Sgr., 140 Sgr., 180 Sgr., 220 Sgr., 260 Sgr., 300 Sgr., 340 Sgr., 380 Sgr., 420 Sgr., 460 Sgr., 500 Sgr., 540 Sgr., 580 Sgr., 620 Sgr., 660 Sgr., 700 Sgr., 740 Sgr., 780 Sgr., 820 Sgr., 860 Sgr., 900 Sgr., 940 Sgr., 980 Sgr., 1020 Sgr., 1060 Sgr., 1100 Sgr., 1140 Sgr., 1180 Sgr., 1220 Sgr., 1260 Sgr., 1300 Sgr., 1340 Sgr., 1380 Sgr., 1420 Sgr., 1460 Sgr., 1500 Sgr., 1540 Sgr., 1580 Sgr., 1620 Sgr., 1660 Sgr., 1700 Sgr., 1740 Sgr., 1780 Sgr., 1820 Sgr., 1860 Sgr., 1900 Sgr., 1940 Sgr., 1980 Sgr., 2020 Sgr., 2060 Sgr., 2100 Sgr., 2140 Sgr., 2180 Sgr., 2220 Sgr., 2260 Sgr., 2300 Sgr., 2340 Sgr., 2380 Sgr., 2420 Sgr., 2460 Sgr., 2500 Sgr., 2540 Sgr., 2580 Sgr., 2620 Sgr., 2660 Sgr., 2700 Sgr., 2740 Sgr., 2780 Sgr., 2820 Sgr., 2860 Sgr., 2900 Sgr., 2940 Sgr., 2980 Sgr., 3020 Sgr., 3060 Sgr., 3100 Sgr., 3140 Sgr., 3180 Sgr., 3220 Sgr., 3260 Sgr., 3300 Sgr., 3340 Sgr., 3380 Sgr., 3420 Sgr., 3460 Sgr., 3500 Sgr., 3540 Sgr., 3580 Sgr., 3620 Sgr., 3660 Sgr., 3700 Sgr., 3740 Sgr., 3780 Sgr., 3820 Sgr., 3860 Sgr., 3900 Sgr., 3940 Sgr., 3980 Sgr., 4020 Sgr., 4060 Sgr., 4100 Sgr., 4140 Sgr., 4180 Sgr., 4220 Sgr., 4260 Sgr., 4300 Sgr., 4340 Sgr., 4380 Sgr., 4420 Sgr., 4460 Sgr., 4500 Sgr., 4540 Sgr., 4580 Sgr., 4620 Sgr., 4660 Sgr., 4700 Sgr., 4740 Sgr., 4780 Sgr., 4820 Sgr., 4860 Sgr., 4900 Sgr., 4940 Sgr., 4980 Sgr., 5020 Sgr., 5060 Sgr., 5100 Sgr., 5140 Sgr., 5180 Sgr., 5220 Sgr., 5260 Sgr., 5300 Sgr., 5340 Sgr., 5380 Sgr., 5420 Sgr., 5460 Sgr., 5500 Sgr., 5540 Sgr., 5580 Sgr., 5620 Sgr., 5660 Sgr., 5700 Sgr., 5740 Sgr., 5780 Sgr., 5820 Sgr., 5860 Sgr., 5900 Sgr., 5940 Sgr., 5980 Sgr., 6020 Sgr., 6060 Sgr., 6100 Sgr., 6140 Sgr., 6180 Sgr., 6220 Sgr., 6260 Sgr., 6300 Sgr., 6340 Sgr., 6380 Sgr., 6420 Sgr., 6460 Sgr., 6500 Sgr., 6540 Sgr., 6580 Sgr., 6620 Sgr., 6660 Sgr., 6700 Sgr., 6740 Sgr., 6780 Sgr., 6820 Sgr., 6860 Sgr., 6900 Sgr., 6940 Sgr., 6980 Sgr., 7020 Sgr., 7060 Sgr., 7100 Sgr., 7140 Sgr., 7180 Sgr., 7220 Sgr., 7260 Sgr., 7300 Sgr., 7340 Sgr., 7380 Sgr., 7420 Sgr., 7460 Sgr., 7500 Sgr., 7540 Sgr., 7580 Sgr., 7620 Sgr., 7660 Sgr., 7700 Sgr., 7740 Sgr., 7780 Sgr., 7820 Sgr., 7860 Sgr., 7900 Sgr., 7940 Sgr., 7980 Sgr., 8020 Sgr., 8060 Sgr., 8100 Sgr., 8140 Sgr., 8180 Sgr., 8220 Sgr., 8260 Sgr., 8300 Sgr., 8340 Sgr., 8380 Sgr., 8420 Sgr., 8460 Sgr., 8500 Sgr., 8540 Sgr., 8580 Sgr., 8620 Sgr., 8660 Sgr., 8700 Sgr., 8740 Sgr., 8780 Sgr., 8820 Sgr., 8860 Sgr., 8900 Sgr., 8940 Sgr., 8980 Sgr., 9020 Sgr., 9060 Sgr., 9100 Sgr., 9140 Sgr., 9180 Sgr., 9220 Sgr., 9260 Sgr., 9300 Sgr., 9340 Sgr., 9380 Sgr., 9420 Sgr., 9460 Sgr., 9500 Sgr., 9540 Sgr., 9580 Sgr., 9620 Sgr., 9660 Sgr., 9700 Sgr., 9740 Sgr., 9780 Sgr., 9820 Sgr., 9860 Sgr., 9900 Sgr., 9940 Sgr., 9980 Sgr., 10020 Sgr., 10060 Sgr., 10100 Sgr., 10140 Sgr., 10180 Sgr., 10220 Sgr., 10260 Sgr., 10300 Sgr., 10340 Sgr., 10380 Sgr., 10420 Sgr., 10460 Sgr., 10500 Sgr., 10540 Sgr., 10580 Sgr., 10620 Sgr., 10660 Sgr., 10700 Sgr., 10740 Sgr., 10780 Sgr., 10820 Sgr., 10860 Sgr., 10900 Sgr., 10940 Sgr., 10980 Sgr., 11020 Sgr., 11060 Sgr., 11100 Sgr., 11140 Sgr., 11180 Sgr., 11220 Sgr., 11260 Sgr., 11300 Sgr., 11340 Sgr., 11380 Sgr., 11420 Sgr., 11460 Sgr., 11500 Sgr., 11540 Sgr., 11580 Sgr., 11620 Sgr., 11660 Sgr., 11700 Sgr., 11740 Sgr., 11780 Sgr., 11820 Sgr., 11860 Sgr., 11900 Sgr., 11940 Sgr., 11980 Sgr., 12020 Sgr., 12060 Sgr., 12100 Sgr., 12140 Sgr., 12180 Sgr., 12220 Sgr., 12260 Sgr., 12300 Sgr., 12340 Sgr., 12380 Sgr., 12420 Sgr., 12460 Sgr., 12500 Sgr., 12540 Sgr., 12580 Sgr., 12620 Sgr., 12660 Sgr., 12700 Sgr., 12740 Sgr., 12780 Sgr., 12820 Sgr., 12860 Sgr., 12900 Sgr., 12940 Sgr., 12980 Sgr., 13020 Sgr., 13060 Sgr., 13100 Sgr., 13140 Sgr., 13180 Sgr., 13220 Sgr., 13260 Sgr., 13300 Sgr., 13340 Sgr., 13380 Sgr., 13420 Sgr., 13460 Sgr., 13500 Sgr., 13540 Sgr., 13580 Sgr., 13620 Sgr., 13660 Sgr., 13700 Sgr., 13740 Sgr., 13780 Sgr., 13820 Sgr., 13860 Sgr., 13900 Sgr., 13940 Sgr., 13980 Sgr., 14020 Sgr., 14060 Sgr., 14100 Sgr., 14140 Sgr., 14180 Sgr., 14220 Sgr., 14260 Sgr., 14300 Sgr., 14340 Sgr., 14380 Sgr., 14420 Sgr., 14460 Sgr., 14500 Sgr., 14540 Sgr., 14580 Sgr., 14620 Sgr., 14660 Sgr., 14700 Sgr., 14740 Sgr., 14780 Sgr., 14820 Sgr., 14860 Sgr., 14900 Sgr., 14940 Sgr., 14980 Sgr., 15020 Sgr., 15060 Sgr., 15100 Sgr., 15140 Sgr., 15180 Sgr., 15220 Sgr., 15260 Sgr., 15300 Sgr., 15340 Sgr., 15380 Sgr., 15420 Sgr., 15460 Sgr., 15500 Sgr., 15540 Sgr., 15580 Sgr., 15620 Sgr., 15660 Sgr., 15700 Sgr., 15740 Sgr., 15780 Sgr., 15820 Sgr., 15860 Sgr., 15900 Sgr., 15940 Sgr., 15980 Sgr., 16020 Sgr., 16060 Sgr., 16100 Sgr., 16140 Sgr., 16180 Sgr., 16220 Sgr., 16260 Sgr., 16300 Sgr., 16340 Sgr., 16380 Sgr., 16420 Sgr., 16460 Sgr., 16500 Sgr., 16540 Sgr., 16580 Sgr., 16620 Sgr., 16660 Sgr., 16700 Sgr., 16740 Sgr., 16780 Sgr., 16820 Sgr., 16860 Sgr., 16900 Sgr., 16940 Sgr., 16980 Sgr., 17020 Sgr., 17060 Sgr., 17100 Sgr., 17140 Sgr., 17180 Sgr., 17220 Sgr., 17260 Sgr., 17300 Sgr., 17340 Sgr., 17380 Sgr., 17420 Sgr., 17460 Sgr., 17500 Sgr., 17540 Sgr., 17580 Sgr., 17620 Sgr., 17660 Sgr., 17700 Sgr., 17740 Sgr., 17780 Sgr., 17820 Sgr., 17860 Sgr., 17900 Sgr., 17940 Sgr., 17980 Sgr., 18020 Sgr., 18060 Sgr., 18100 Sgr., 18140 Sgr., 18180 Sgr., 18220 Sgr., 18260 Sgr., 18300 Sgr., 18340 Sgr., 18380 Sgr., 18420 Sgr., 18460 Sgr., 18500 Sgr., 18540 Sgr., 18580 Sgr., 18620 Sgr., 18660 Sgr., 18700 Sgr., 18740 Sgr., 18780 Sgr., 18820 Sgr., 18860 Sgr., 18900 Sgr., 18940 Sgr., 18980 Sgr., 19020 Sgr., 19060 Sgr., 19100 Sgr., 19140 Sgr., 19180 Sgr., 19220 Sgr., 19260 Sgr., 19300 Sgr., 19340 Sgr., 19380 Sgr., 19420 Sgr., 19460 Sgr., 19500 Sgr., 19540 Sgr., 19580 Sgr., 19620 Sgr., 19660 Sgr., 19700 Sgr., 19740 Sgr., 19780 Sgr., 19820 Sgr., 19860 Sgr., 19900 Sgr., 19940 Sgr., 19980 Sgr., 20020 Sgr., 20060 Sgr., 20100 Sgr., 20140 Sgr., 20180 Sgr., 20220 Sgr., 20260 Sgr., 20300 Sgr., 20340 Sgr., 20380 Sgr., 20420 Sgr., 20460 Sgr., 20500 Sgr., 20540 Sgr., 20580 Sgr., 20620 Sgr., 20660 Sgr., 20700 Sgr., 20740 Sgr., 20780 Sgr., 20820 Sgr., 20860 Sgr., 20900 Sgr., 20940 Sgr., 20980 Sgr., 21020 Sgr., 21060 Sgr., 21100 Sgr., 21140 Sgr., 21180 Sgr., 21220 Sgr., 21260 Sgr., 21300 Sgr., 21340 Sgr., 21380 Sgr., 21420 Sgr., 21460 Sgr., 21500 Sgr., 21540 Sgr., 21580 Sgr., 21620 Sgr., 21660 Sgr., 21700 Sgr., 21740 Sgr., 21780 Sgr., 21820 Sgr., 21860 Sgr., 21900 Sgr., 21940 Sgr., 21980 Sgr., 22020 Sgr., 22060 Sgr., 22100 Sgr., 22140 Sgr., 22180 Sgr., 22220 Sgr., 22260 Sgr., 22300 Sgr., 22340 Sgr., 22380 Sgr., 22420 Sgr., 22460 Sgr., 22500 Sgr., 22540 Sgr., 22580 Sgr., 22620 Sgr., 22660 Sgr., 22700 Sgr., 22740 Sgr., 22780 Sgr., 22820 Sgr., 22860 Sgr., 22900 Sgr., 22940 Sgr., 22980 Sgr., 23020 Sgr., 23060 Sgr., 23100 Sgr., 23140 Sgr., 23180 Sgr., 23220 Sgr., 23260 Sgr., 23300 Sgr., 23340 Sgr., 23380 Sgr., 23420 Sgr., 23460 Sgr., 23500 Sgr., 23540 Sgr., 23580 Sgr., 23620 Sgr., 23660 Sgr., 23700 Sgr., 23740 Sgr., 23780 Sgr., 23820 Sgr., 23860 Sgr., 23900 Sgr., 23940 Sgr., 23980 Sgr., 24020 Sgr., 24060 Sgr., 24100 Sgr., 24140 Sgr., 24180 Sgr., 24220 Sgr., 24260 Sgr., 24300 Sgr., 24340 Sgr., 24380 Sgr., 24420 Sgr., 24460 Sgr., 24500 Sgr., 24540 Sgr., 24580 Sgr., 24620 Sgr., 24660 Sgr., 24700 Sgr., 24740 Sgr., 24780 Sgr., 24820 Sgr., 24860 Sgr., 24900 Sgr., 24940 Sgr., 24980 Sgr., 25020 Sgr., 25060 Sgr., 25100 Sgr., 25140 Sgr., 25180 Sgr., 25220 Sgr., 25260 Sgr., 25300 Sgr., 25340 Sgr., 25380 Sgr., 25420 Sgr., 25460 Sgr., 25500 Sgr., 25540 Sgr., 25580 Sgr., 25620 Sgr., 25660 Sgr., 25700 Sgr., 25740 Sgr., 25780 Sgr., 25820 Sgr., 25860 Sgr., 25900 Sgr., 25940 Sgr., 25980 Sgr., 26020 Sgr., 26060 Sgr., 26100 Sgr., 26140 Sgr., 26180 Sgr., 26220 Sgr., 26260 Sgr., 26300 Sgr., 26340 Sgr., 26380 Sgr., 26420 Sgr., 26460 Sgr., 26500 Sgr., 26540 Sgr., 26580 Sgr., 26620 Sgr., 26660 Sgr., 26700 Sgr., 26740 Sgr., 26780 Sgr., 26820 Sgr., 26860 Sgr., 26900 Sgr., 26940 Sgr., 26980 Sgr., 27020 Sgr., 27060 Sgr., 27100 Sgr., 27140 Sgr., 27180 Sgr., 27220 Sgr., 27260 Sgr., 27300 Sgr., 27340 Sgr., 27380 Sgr., 27420 Sgr., 27460 Sgr., 27500 Sgr., 27540 Sgr., 27580 Sgr., 27620 Sgr., 27660 Sgr., 27700 Sgr., 27740 Sgr., 27780 Sgr., 27820 Sgr., 27860 Sgr., 27900 Sgr., 27940 Sgr., 27980 Sgr., 28020 Sgr., 28060 Sgr., 28100 Sgr., 28140 Sgr., 28180 Sgr., 28220 Sgr., 28260 Sgr., 28300 Sgr., 28340 Sgr., 28380 Sgr., 28420 Sgr., 28460 Sgr., 28500 Sgr., 28540 Sgr., 28580 Sgr., 28620 Sgr., 28660 Sgr., 28700 Sgr., 28740 Sgr., 28780 Sgr., 28820 Sgr., 28860 Sgr., 28900 Sgr., 28940 Sgr., 28980 Sgr., 29020 Sgr., 29060 Sgr., 29100 Sgr., 29140 Sgr., 29180 Sgr., 29220 Sgr., 29260 Sgr., 29300 Sgr., 29340 Sgr., 29380 Sgr., 29420 Sgr., 29460 Sgr., 29500 Sgr., 29540 Sgr., 29580 Sgr., 29620 Sgr., 29660 Sgr., 29700 Sgr., 29740 Sgr., 29780 Sgr., 29820 Sgr., 29860 Sgr., 29900 Sgr., 29940 Sgr., 29980 Sgr., 30020 Sgr., 30060 Sgr., 30100 Sgr., 30140 Sgr., 30180 Sgr., 30220 Sgr., 30260 Sgr., 30300 Sgr., 30340 Sgr., 30380 Sgr., 30420 Sgr., 30460 Sgr., 30500 Sgr., 30540 Sgr., 30580 Sgr., 30620 Sgr., 30660 Sgr., 30700 Sgr., 30740 Sgr., 30780 Sgr., 30820 Sgr., 30860 Sgr., 30900 Sgr., 30940 Sgr., 30980 Sgr., 31020 Sgr.,

**Vaudville-Theater.**

Sonnabend; Eine verfolgte Unschuld. Schwan mit Ges. in 1 Act. Junge Männer und alte Weiber. Lustspiel in 2 Acten von Th. Spel. Durch's Schlüsselloch. Posse mit Gesang in 1 Act von Salzgref. Anf. 7½ Uhr. Operette im 1. Parquet 10 Rgr. Operette im 2. Parquet 7½ Rgr. Parterre 5 Rgr. 1. Gallerie gesperrt 7½ Rgr. 1. Gallerie ungeperrt 5 Rgr. 2. Gallerie gesperrt 5 Rgr. 1. Gallerie ungeperrt 3 Rgr. Billets zu den Operettas sind Abends an der Kasse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.

Der Beginn der Vorstellung Concert der Theatervapelle im Parterresaal. Anfang 6 Uhr  
**Die Direction.**

**Privat-Theater.**

**Vetters' Garten.** Peterssteinweg Nr. 56. Sonnabend, 21. März; Eine Stunde Reise von Österreich, historisches Lustspiel von A. Oppenheim. Die Odeur ist Schönheit, Schwan. Ein gebildeter Hausspieldienst, Posse von Ratsch.

Preise der Plätze: Numerirtes Parquet 7½ Rgr., Parquet 5 Rgr., Parterre 3 Rgr. Hofeneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Billets sind am Tage der Vorstellung beim Dichterlinsen im Restaurant zu haben.

Heute Sonnabend 8 bis 9 Uhr (statt 1½-8-1½) in d. Buchhändlerbörse eine Vorlesung über Phrenologie für H. u. D. In derselben werde ich einige mit unbekannten Herren, welche aus der Gesellschaft vertreten wollen, u. deren Gesicht verdeckt wird, phrenologisch untersuchen u. mehrere Urtheile über bestimmte Charakterzüge oder Talente aussprechen, dies theils um zu zeigen, wie weit die praktische Phrenologie mit wissenschaftlicher Sicherheit reicht, theils um einen kleinen Beweis von der Wahrheit der Phrenologie als Organenlehre zu geben.

Ich erlaube mir, zu dieser Vorlesung sowohl die Freunde als die Gegner der Phrenologie einzuladen, beide mit der Bitte, dieselbe recht scharf auf die Probe zu stellen.

Eintritt 5 Rgr. Numerirtes Billets 10 Rgr.

Dr. Scheve.

**Absahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Koblenzer Bahn:** Nach Berlin: 4. 3. fähr. Br. - u. Fahrp. — \*9. 10. Borm., Br. - u. Fahrp. — 1. 35. Radm., Br. - u. Fahrp. — \*5. 15. Radm., Br. - u. Fahrp. — 6. 5. (bis Bützfelde, Anfahrt von dort nach Berlin). — \*8. 50. Rad., Br. Rad. Dissen und Berb. 9. 10. Borm. — 6. 5. Radm.

**Berlin-Dresden Eisenbahn (via Böhm.):** 2. 15. fähr. Br. - u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Bittern). — 7. 10. Borm. (Cottbus, Böhm., Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — \*9. 5. Borm., Br. - u. Fahrp. (Cottbus, Böhm., Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Borm., Br. - u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag). — 1. 20. Radm., Br. - u. Fahrp. (Cottbus, Oderbr., Böhm.). — 7. 10. Radm., Br. - u. Fahrp. — \*9. 50. Radm., Br. - u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).

**W. (via Döbeln):** 7. 30. Borm., Br. - u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. — Bittern, Br. - u. Fahrp. (Freiberg). — 2. 40. Radm., Br. - u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. Radm., Br. - u. Fahrp. (Freiberg). — 8. Radm. (nur die Röthen).

**Magdeburg-Berliner Bahn:** 2. 15. fähr. Br. - u. Fahrp. (Magdeburg, Berlin). — 7. 40. Wagens (Hamburg, Bremen, Hannover, Böhm., Niedersachsen, Sachsen, Thüringen). — \*8. 45. Wagens (Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Böhm.). — \*11. Wagens (Börnecken, Aschersleben, Böhm., Sachsen). — 12. 20. Radm. (Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Aschersleben, Sachsen, Dem.). — 2. 50. Borm., Br. - u. Fahrp. (Gotha-Königsl. Böhm., Sachsen, Aschersleben, Sachsen, Dem.). — 11. 15. Borm., Br. (Frankfurt L. II. Gleis, Aschersleben I. - III. Gleis). — 1. 40. Radm., Br. - u. Fahrp. (Witten, Münsterland, Aschersleben, Sachsen, Dem.). — 7. 20. Radm., Br. - u. Fahrp. (Königsl.). — 10. 25. Br. (Frankfurt, Aschersleben, Aschersleben, Sachsen, Dem.). — 8. 30. Radm. (Magdeburg, Böhm., Bremen, Hamburg). — 10. Radm. (Hannover, Bremen, Hannover).

**Königlich Preußischen Bahnen:** 2. 15. fähr. Br. - u. Fahrp. (Berlin, Görlitz, Neisse, Stettin, Breslau, dem betri. Betrieb bis Radom alle Kleinst.). — 7. 15. Borm., Br. (Frankfurt, Aschersleben, Aschersleben, Sachsen, Dem.). — 2. 15. Radm. (Breslau, Aschersleben, Dem.). — 8. 15. Radm. (Aschersleben, Sachsen, Dem.). — 10. 20. Radm. nur nach Chemnitz via Chemnitz, Br. - u. Fahrp.

**2. B. Bism. Leipzig-Borna-Görlitz:** 2. 15. fähr. (Riesa, Döbeln, Böhm., Freiberg), Br. - u. Fahrp. — 9. Borm. (Freiberg). — 11. 30. Borm. (Riesa, Döbeln, Freiberg), Br. - u. Fahrp. — 1. Radm. (Riesa, Döbeln, Böhm., Br. - u. Fahrp.). — 7. 55. Radm. (Chemnitz), Br. - u. Fahrp.

**Die Firma Ferdinand Krimmelbein Nachfolger** in Leipzig ist auf Herrn Franz August Maximilian Schmidt daselbst übergegangen, welches auch heute im Handelsregister für Leipzig fol. 1074 eingetragen worden.

Leipzig, den 18. März 1874.

**Rgl. Handelsgericht im Bezirkgericht.**  
Dr. Hagen. Georgi.

Hierzu fünf Beilagen und eine Extrabeilage: „Norddeutscher Lloyd, Postdampfschiffahrt zwischen Bremen und New-York, Baltimore, New-Orleans, West-Indien“.

Die bei G. Volz in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesserter Sonder-Ausdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“), Preis 5 Rgr., ist jetzt vorläufig in der

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

**Holz-Verkäufe**  
in der Königlichen Oberförsterei Schleinitz.  
Die nachstehend anberaumten Holzverkäufe werden auf den betreffenden Schlagen jedesmal früh 9 Uhr mit Bekanntmachung der Holzverkaufs-Bedingungen eröffnet.

Es werden zum Verkauf gestellt:

- I. Untersort Wagnau, Schlag XX, bei Gorlitz.
- a. Montag, den 30. März, circa 140 m. eichene Kloven, 70. buchene Kloven, 100. erlene, abgene Kloven, 260. Stochholz, 800. Ubram. und Unterholz-Reisig.
- b. Donnerstag, den 16. April, circa 90 Eichen mit 120 Kbm., 170 Buchen, Rüstern mit 50 Kbm., 160 Erlen, Epen mit 55 Kbm., 2 m. eichene Rückscheite.
- III. Untersort Burgliebenau, Schlag XV. beim Dorfe Burgliebenau, Donnerstag, den 9. April, a. von früh 9 Uhr ab, circa 110 m. eichene Kloven und Knüppel, 100. Stöcke, 500. Ubram. und Unterholz-Reisig.
- b. von 11 Uhr ab, circa 130 Eichen mit 140 Kbm., 30 Rüstern mit 12 Kbm., 95 Erlen und Epen mit 20 Kbm., 1 m. eichene Rückscheite.

Schleinitz, den 17. März 1874.

Auf Fol. 2966 des Handelsregisters für Leipzig ist heute eingetragen worden,  
dass der Commandeur der Firma Heinrich Fischer & Co. in Leipzig als solcher ausgetrieben ist, Herr Eduard Elewens Emil Schwartz, Buchdrucker hier, aber als Mitinhaber in dieselbe eingetreten ist.

Leipzig, den 18. März 1874.

**Rgl. Handelsgericht im Bezirkgericht.**  
Dr. Hagen. Georgi.

Auf Fol. 3279 des Handelsregisters für Leipzig ist heute die

Firma R. Steller in Leipzig (Windmühlenstraße Nr. 28)

und als deren Inhaber Herr Carl Friedrich Richard Steller daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 18. März 1874.

**Rgl. Handelsgericht im Bezirkgericht.**  
Dr. Hagen. Georgi.

Auf Fol. 3280 des Handelsregisters für Leipzig sind heute die

Firma H. am Ende & Comp. in Leipzig (Grünerstraße Nr. 28)

und als deren Inhaber Herr Carl Hermann am Ende, Fabrikant in Sodenitz, und

Herr Carl Friedrich Wilhelm Helbig, Kaufmann in Leipzig, eingetragen worden.

Leipzig, den 18. März 1874.

**Rgl. Handelsgericht im Bezirkgericht.**  
Dr. Hagen. Georgi.

**Bekanntmachung.**

Der Kaufmann Hermann Ludwig Henschel, welcher sich auf eine hier wider ihn erstattete Anzeige zu verantworten hat, wird, da sein jetziger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen, hierarchisch aufgefordert, sich spätestens

am 30. März 1874

an unterzeichnete Gerichtsstelle persönlich einzufinden.

Die Behörden und deren Organe werden erachtet, Henschels im Betriebsalle auf diesen Aufruf hinzuweisen und von dessen Aufenthalts-Nachricht ander zu geben.

Leipzig, den 17. März 1874.

**Rgl. Gerichtsamt im Bezirkgericht** daselbst.

**Abtheilung für Strafsachen.**

von Knappstädt.

**Bekanntmachung.**

Bon dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt soll

den 30. Mai 1874

der dem Herrn Carl Eduard Heyde in Zwenau zugehörige Bauplatz Fol. 247 des Grund- und Hypothekurbuchs für Plagwitz, welches Grundstück am 4. März 1874 ohne Beurkundigung der Obdolaten auf 4000 Tolar gewürbelt worden, an Amtsstelle notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an derselben Gerichtsstelle und im Gastehaus zur „Insel Helgoland“ in Plagwitz auspendigen Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 7. März 1874.

**Rögnig'sches Gerichtsamt III.**

von Petrikowitz.

**Bekanntmachung.**

Jedem im Auktionslocale des hiesigen Königlichen Gerichtsgerichts Eingang III. part. 1 Partie rohe Sandsteine, Steinplatten, Steinsteine, Sandsteine, Grabmonumente und Grabplatten gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 6. Februar 1874.

**Rgl. Handelsgericht im Bezirkgericht.**  
Dr. Fromberg.

**Jagd-Bepachtung.**

Die Jagd in den Fluren Rennuth, Anger und Crotendorf soll verpachtet werden und werden Pachtstücke geladen, sich Sonntag d. 22. März a. Vormittags 10 Uhr in der Refektorium zum „goldnen Stern“ in Crotendorf einzufinden.

**Ber Jagdvorstand.**

**Jagd-Bepachtung.**

Mittwoch den 26. d. März. Nachmittags 3 Uhr soll im Hoffmann'schen Gastehaus allhier die der Gemeinde Stahmeln gehörige Jagd vom 1. September 1875 bis auf weitere 6 Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden. Stahmeln, den 18. März 1874.

**Der Jagd-Vorstand.**

**Croft Schulze.**

**Jagd-Bepachtung.**

Die Jagd in den Fluren Rennuth, Anger und Crotendorf soll verpachtet werden und werden Pachtstücke geladen, sich Sonntag d. 22. März a. Vormittags 10 Uhr in der Refektorium zum „goldnen Stern“ in Crotendorf einzufinden. Der Jagd-Vorstand.

**Bald. Schulze.**

**Jagd-Bepachtung.**

Montag den 30. März d. J. von früh 9 Uhr an sollen am Woge von Stahmeln nach Büchsen circa 200 St. starke eichene Büchsenhämmer meistbietend verkauft werden. Entzahlung ist von jedem Hause 15 Rgr. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

**Wendt, Förster.**

**Auction.**

In Marktstädt findet Montag den 23. März im Hause der verm. Frau Bürgermeister Kottmann Auction von verschiedenen Haushältern, Weables, Kleider, Ladenthe, Regale ic. statt.

**Leipziger Credit-Bank,**

eingetragene Genossenschaft.

Zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung, welche:

**Sonntag, 22. März, Vormittags 10<sup>1</sup>/2 Uhr**

im Parterre-Saale des Schürenhauses hier

stattfindet, werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch eingeladen.

Der Eintritt in den Saal, welcher nur gegen Vorzeigen der neuen (gelben) Mitgliedskarten gestattet ist, beginnt von 10 Uhr an und wird punct 10<sup>1</sup>/2 Uhr der Saal geschlossen.

Gedruckte Geschäftsberichte sind auf dem Bureau, Klostergasse 13, Hotel de Gare, zu haben.

**Tagesordnung.**

1. Mittheilungen.
2. Vortrag des Geschäftsberichtes und Abschlusse desselben.
3. Rechnung der Dividende für das Jahr 1873.
4. Antrag der Herren Jost und Genossen, dem Gastrer Herrn Stecher einen im Jahre 1864 gehabten Verlust zu vergüten.
5. Wahl von vier Mitgliedern des Verwaltungsrathes an Stelle der ausscheidenden Herren Biller, Fisch, Radak und Ulrich und von vier Erzähmännern.
6. Wahl eines Mitgliedes des Aussichtsrathes und eines Stellvertreters desselben an Stelle der ausscheidenden Herren Schneider und Gantner.

Leipzig, 7. März 1874.

**Der Verwaltungsrath.**

Wilh. Hempel.

**Die Baugewerkschule zu Höxter an der Weser**

(Station der Westfälischen Eisenbahn)

beginnt am 4. Mai ihren Sommer-Cursus, dem ein zweiwöchentlicher Vorunterricht vorangeht.

Die Anstalt besteht aus 2 Classen mit einer Repetitions-Class; sie ist eine höhere Fachschule zur Ausbildung der handwerklichen Baugewerbe als Baugewerksmeister, so dass die Schüler nach Absolvierung der oberen Classe und Ablegung der Meisterprüfung ihrer praktischen Berufstätigkeit vollständig gewachsen und selbstständig in der bürgerlichen Baukunst großer Städte und auf dem Lande, als tüchtige Baugewerksmeister aufzutreten im Stande sind. — Programme werden auf Wunsch portofrei zugesandt.

Anmeldungen sind unter Beifügung der Zeugnisse ic. an den Unterzeichneten franko einzusenden.

Das Schulgeld beträgt inclusive sämtlicher Materialien, Geräthe, ärztlicher Pflege u. s. w. pro Semester 40 Thaler.

**Möllinger.**

Director der Baugewerkschule.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 80.

Sonnabend den 21. März.

1874.

## Der Krieg.

Berlin, 19. März. Die Krankheit des Fürsten Bismarck hat mehrfach die Befolgung wachgerufen, daß die Unterhandlungen zwischen der Majorität des Reichstages und der Regierung über die Grundlagen einer Versöhnung hinsichtlich des Militärgesetzes in Stodes gerathen seien und demgemäß die Entscheidung der Angelegenheit verschoben werden müssen. Diese Befürchtung ist, wie wir versichern können, ganzlich grundlos. Die bestreitenden Beratungen werden nicht im Reichskanzleramt, sondern durch Vermittelung des Kriegsministers und des Chfs des Großen Generalstabes direct mit Sr. Majestät dem Kaiser geslossen, welcher der Beleidigung und dem Gelingen des Gangen das lebhafte Interesse schenkt. Wie bereits wiederholt in den letzten Tagen, wird auch heute wiederum in den vom Hause ausgegebenen Nachrichten gemeldet, daß der Kaiser eine längere Konferenz mit dem Feldmarschall Graf Molitor, dem Kriegsminister v. Roon und den Generälen v. Voigts-Rœchel und v. Albrecht gehabt hat. Es darf vermutet werden, daß wenn die Regierung auch in der Commission noch keine formellen Erklärungen über etwaige Augenblicksmaßnahmen giebt, dennoch das Maß und die Grenze derselben den Mitgliedern bei der zweiten Sitzung der ersten vier Paragraphen der Vorlage nicht mehr unbekannt sein werde.

Die Militärccommission des Reichstages versammelte sich heute um 9½ Uhr zur Fortsetzung der zweiten Sitzung des Reichsmilitärgesetzesentwurfs. Gänzlich Mitglieder der Commission waren anwesend. Zunächst machte man sich schriftlich über einige von der Subcommission vorbereiteten Paragraphen und Einzelbestimmungen. So wurde der Paragraph 24 des Entwurfs dahin formuliert, daß für Militärtagelegenhkeiten die Bildung einer oberen Reichsinstanz durch ein besonderes Gesetz herbeigeführt werden soll. Von Wichtigkeit sind ferner die Commissionsschlußfassungen in Beziehung auf den Paragraph 42 des Entwurfs, welcher von der Bezeichnung der Militärpersönchen von den Kommunalsteuern handelt. Diese totale Befreiung stieß auf mehrseitigen Widerspruch. Der Abg. Dr. Stephani stellte bald den Vermittelungsantrag, es sollten die Militärpersönchen nur mit der Hälfte ihres Dienstinkommens kommunalsteuerpflichtig sein. Vierzehn Mitglieder stimmten für und eben so viele gegen den Antrag, derselbe war also gefallen. Mit siebzehn gegen elf Stimmen beschloß darauf die Commission, die Militärpersönchen sollten in Beziehung auf die Kommunalbesteuerung gerade so gestellt werden wie die Civilbeamten der einzelnen deutschen Staaten. Bei Paragraph 45 vertrat sich die Commission auf morgen. Sie denkt für den Rest der Vorlage nur noch diese eine Sitzung rüdig zu haben und morgen auch in die zweite Sitzung der Paragraphen 1 bis 4 der Vorlage eintreten zu können. Wegen der Wichtigkeit dieser Commissionssitzungen findet die nächste Plenarsitzung des Reichstages erst am Sonnabend statt.

Das Preßgesetz wurde heute bis zu §. 19 durchberaten und fast durchgehends nach den Anträgen der Commission erledigt. Wegen geringfügiger Aenderungen waren zwei namentliche Abstimmungen nötig. Als interessant hob sich aus der Debatte eine episodische Diskussion über Elsaß-Lothringen hervor. Die Frage, ob das Preßgesetz im neuen Reichslande gelten solle oder nicht, wird noch lange auf der Tagordnung bleiben. Freiherr v. Hoherberg bedachtigt zu beantragen, daß § 35 des Preßgesetzes vorbehält, ganzlich in Weißfall kommt.

## Socialismus und Pressefreiheit.

Ohne die Sozialdemokraten, was wäre aus der Debatte über das Reichsmilitärgesetz geworden? Die übrigen Parteien des Hauses sind so gleicher oder so ähnlicher Meinung über die Sache, daß zu einem Auseinanderplatzen der Geister nur wärlicher Stoß sich darbot. Im Laufe der Jahre haben die extremen Ansichten sich abgeschlichen und ausgeglichen; die Pressefreiheit gilt heutzutage als etwas völlig Selbstverständliches; die Wichtigkeit, welche man früher den politischen Lauten gegen den Wohlbruch beimaß, wird nur noch von Wenigen denselben zuerkannt, und andererseits hat sich auch jene mythische Christlichkeit vor dem gebrauchten Worte verloren, welche in den Jugendjahren des Liberalismus so viele Köpfe treisteckte. Man hat heute auf allen Seiten das Bestreben, die Presse und ihre Errungen, so weit künftlich unter das gemeinsame Recht zu stellen, und von dieser Tendenz legt sowohl die Vorlage des Bundesrates als auch die Überarbeitung des Reichstagsausschusses Zeugnis ab. Nur einige, der Presse eigentlichem Verhältnisse liefern noch Stoff zu einem Spezialgesetz und Stoff zu Meinungsverschiedenheiten, und vorwegend sind es Verhältnisse, welche mit der Procedur, nicht mit dem Wesen der Sache in Verbindung stehen. Die Frage der Verantwortlichkeit, das Recht der Beschlagnahme und ähnliche Punkte des äußerlichen Geschäftsvorfahrens und des formellen Rechts stehen noch zur Verhandlung; die Frage der Pressefreiheit selbst, einschließlich von so wellbewegender Bedeutung, ist

von der Tagordnung verschwunden. Wär der Papst verdammt die Pressefreiheit noch, aber Europa hat sie acceptirt, und selbst die Uralmontanen stimmen dem Votum Europas bei.

Wie gesagt, ohne die Sozialdemokraten wäre die Debatte kaum der Rede wert gewesen. Die Feinde des Proceßrechts und die Formulatoren der Beschlagnahme würden außerhalb des Reichstags schwerlich das Publicum lebhaft interessirt haben. Da kam dann zu guter Stunde der Antrag Hasenclever und Genossen, welcher das höhere Element in die langweilige Ernsthaftigkeit der Verhandlung mischte. Aber nicht bloss aus diesem Grunde war er dankenswerth. Er war außerdem verdienstvoll als Probe der staatsmännischen und geistigeren Begabung, welche sich in der Elite der sozialdemokratischen Partei — denn als Elite müssten wir die Reichstagsglieder doch wohl betrachten — vereinigt findet. Dass diese Begabung eine höchst eigenthümliche sei, ahnten wir wohl; dass sie aber zu solchen Höhen der Originalität sich aufschwingen werde, wie wir es am Montag erlebt haben, war uns doch überraschend. Wir wollen logisch hinzufügen, daß die Ausrichtigkeit, mit welcher diesmal wenigstens die Partei ihre Wünsche formulirte, uns hohe Anerkennung abnöthigt.

Gänzlich offen und rückhaltlos begehrten die Herren Hasenclever, daß Verbrechen, durch die Presse begangen, straffrei sein sollen. „Die Freiheit der Presse darf in keiner Weise eingeschränkt werden.“ Also auch nicht in so weit, als sie zum Verbrechen missbraucht wird. Alle Strafanträge werden ausgeschoben. Punctum. Einfachheit ist das Merkmal der Größe. Nur scheinbar werden zwei Ausnahmen zugelassen. Wer nämlich einen Anderen verleumdet, ist zum Widerruf verpflichtet, und wer durch Drohschriften einen Anderen in seinem Vermögen schädigt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 5000 Mark, welche der Beschädigte einstreicht, belegt. Nur scheinbar sind diese Ausnahmen; denn ein bloßer Widerruf kann kaum eine Strafe genannt werden, und die Geldstrafe, von welcher der Antrag redet, ist offenbar gar keine Geldstrafe, sondern einfach eine Civilenschädigung. Es ist genau so, als ob es im Strafgelehrbuch hieße: „Die persönliche Freiheit darf in keiner Weise beschränkt werden; wer jedoch einem Anderen etwas stiehlt, ist zur Herausgabe des gestohlenen Guts verpflichtet, und wer einem Anderen das Haus anstellt, muß denselben bis zu 5000 Mark Entschädigung leisten.“ Aber noch mehr: der Verleumder soll zwar verpflichtet sein, zu widerzureden, — wo und wie bleibt im Dunkeln — aber diese Verpflichtung soll ihn nur dann treffen, wenn er „erweislich unwahr Thalsaden“ durch die Presse verbreitet hat. Damit wird eine ebenso läufige als den Verleumder wohlthätige Reue in das Proceßrecht eingeführt. Nicht er braucht hinsichtlich des Beweis der Wahrheit anzutreten, sondern der Verleumde muß beweisen, daß der Angreifer die Unwahrheit gesprochen hat. Dies ist in den meisten Fällen, namentlich wenn der Verleumder die Vorsicht beachtet, nichts physisch Unmögliches zu behaupten, völlig auszuführbar. Zum Beispiel, wenn jemand druden liche, daß der Präsident des obersten Landesgerichts der Bestechung zugänglich sei. Kein menschlicher Schauspieler wäre im Stande, dagegen den Beweis der Unwahrheit zu führen. Alle Gelehrten der Welt haben daher bis jetzt verlangt, daß die Behauptung bewiesen werden müsse, nicht das Gegenteil der Behauptung. Da dies für die Verleumder höchst unangenehm ist, so werden sie in dem sozialdemokratischen Antrage gern den ersten Versuch einer heilsamen Umwälzung erkennen. Vorausgesetzt, daß sie gelingt, würden diesen Antrag aufgelöst völlig frei aussehen.

Vielleicht ebenso geistreich wie der Antrag selbst war die Rede, in welcher Herr Hasselmann ihn vertheidigte. Neue und tiefe Blicke in die Geschichte, in die Philosophie des Strafrechts, in das Wesen der bürgerlichen Freiheit wechselten mit überraschenden Begriffsbildungen, welche nicht durchdröhnen, eine erschütternde Wirkung auf das Haus zu machen. Die Straflosigkeit aller Verbrechen, sofern sie vermitteilt ist der Presse verübt werden, zu proklamiren, nannte z. B. der Redner „den Rechtsstandpunkt wahren“. Die sämlichen Gewaltigkeiten, welche in seinem und seiner Genossen Antrage aufgestellt seien, habe so versichert er, im Jahre 1848 die liberale Partei gefordert. In Amerika existiere „absolute Pressefreiheit“, ebenso in England. Kaiser Überius habe zuerst die Beschränkung der Pressefreiheit eingeführt (stürmische Heiterkeit), wie im Tacitus nachzulesen sei. Dann Gedankenblöte wie folgend: „Eine Meinungsäußerung ist keine Thalsache.“ Mit diesem Blöde suchte der Redner dem Antrage eine harmlose Beleuchtung zu geben, eine Anwendung von Schwäche, welche man dem Verhälterlichen der Partei Commune nicht hätte zutrauen sollen. Es sei nicht wahr, versicherte er, daß seine Partei die Verhüllung von Verbrechen durch die Presse wolle. Über er wird doch nicht hoffen dürfen, daß man ihm in diesem Punkte trauere. Denn weshalb, wird jeder fragen, soll denn der Hochverrat, die Aufforderung zum Mord oder zur Blinderung, der Vertrath von Staatsgeheimnissen, die lebensgefährliche Drohung, die Bekleidung der Schamhaftigkeit, weshalb sollen diese und andere Verbrechen und Vergehen gerade dann das Privilegium der Straflosigkeit haben,

wenn sie sich als ihres Werkzeuges der Presse, eines vorzugsweise wirksamen Werkzeuges bedienen, während sie der Strafe entfallen, wenn sie durch bloß mündliche Mittelstellung verübt werden? Das natürliche Gefühl und die Logik führt zu dem entgegengesetzten Schluß: der Verbrecher, welcher sich eines besonders gesellschaftlichen Werkzeuges bedient, sollte bestraft werden. Wer in diesem Falle für seine Freiheit begeht, kann sich in der That nicht beschweren, wenn man gegen ihn den Verdacht hegt, er wolle das Verbrechen, dessen Ahndung er zu verhindern sucht. Herr Hasselmann ist sehr ungehalten darüber, daß die gegnerische Presse die Socialisten „Räuber“ nennt. In dieser Allgemeinheit geschieht das nun zwar keineswegs, und wenn es geschieht, so kompensirt sich am Ende der „Räuber“ wohl mit dem „Blutsanger“, „Gambit“, „Ordnungsbünden“ und ähnlichen Komplimenten, denen man in den sozialistischen Blättern begegnet. Allein angenommen, es verhält sich so, die Socialisten würden allgemein als Räuber bezeichnet. Wird dieser ehrenrührige Ausdruck nicht gerade durch solche sozialdemokratische Forderungen, wie sie in dem Antrage der anerkannten Führer zusammengefaßt sind, mindestens entstellt? Ist es den Leuten zu verbübeln, wenn es eine gewisse Hinneisung zum Raube da argwohnen, wo man die Aufforderung zum Raube als etwas Erlaubtes bezeichnet, das zu bestrafen „Knebelung der Presse“ sei?

Was bezüglich Knebelung betrifft, so ist es möglich, daß dieser — vor fünfundzwanzig Jahren sehr beliebt — Ausdruck in gewissen Kreisen der Bevölkerung noch immer einen Reiz ausübt; im Reichstage, vor einem gebildeten Publicum gebraucht, nimmt er sich sehr spärlich aus. Die geknebelte Presse Deutschlands hat zwar das Privilegium absoluter Straflosigkeit noch nicht erlangt, aber sie weiß sich mit ihrem Mundverstülpungen doch bereits so gut abzufinden, daß ihre äußerste Linie den schlechtesten Blättern der freiesten Nationen völlig ebengleich zur Seite steht. Wie glücklich wäre Deutschland, wenn es sonst keine Schmerzen hätte! (Weber-Btg.)

## Tagesgeschichtliche Übersicht.

Aus Berlin meldet der „Reichs-Anzeiger“: Zum Besuch am Auerhähnchen Hote treffen am 20. März, Abends 8 Uhr 10 Minuten auf dem Inhalter Bahnhofe Ihre Majestäten der König und die Königin von Sachsen hier ein; Auerhähnchen steigen im königlichen Schlosse ab und werden in den königlichen Räumen desselben Wohnung nehmen. — Um 9 Uhr 5 Minuten Abends kommen auf demselben Bahnhofe an: Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen nebst den Prinzessinnen Marie und Elisabeth; Höchst dieselben nehmen Wohnung in den königlichen Räumen im königlichen Schlosse. — Zu derselben Zeit kommen ebenfalls an: Ihre Hoheit die Herzogin von Sachsen-Altenburg, welche in den Braunschweigischen Räumen des königlichen Schlosses wohnen werden. — Am selben Tage Abends 9 Uhr 15 Minuten werden auf dem Hamburger Bahnhofe erwartet: Ihre Königlichen Hoheiten, der Großherzog und die Großherzogin, die Prinzessin Marie und die Großherzogin-Dame von Mecklenburg-Schwerin. — Am 21. März, Abends 9 Uhr 5 Minuten, werden auf dem Inhalter Bahnhofe eintreffen: Ihre Hoheiten der Herzog, die Herzogin und Prinzessin Elisabeth von Sachsen.

Die „Nationalzeitung“ wirft in Veranlassung der Vorgänge in Chislehurst einen Rückblick auf die politischen Verhältnisse, mit welchen vor 18 Jahren die Geburt des Kaiser. Prinzen zusammentraf. Bekanntlich tagte damals der Pariser Kongreß, welchem der glückliche Vater sofort das jedermann für Europa wichtige Ereignis mitteilte und von dessen Hauptvertretern die üblichen Glückwünsche entgegennahmen konnte. Das Blatt erinnert alsdann an die nicht gerade lärmliche Rolle, welche Preußen aus diesem Kongreß gespielt habe, und meint, daß aus die damalige Stellung unseres Vaterlandes jetzt doch spanisch vorkommen müsse. Bekanntlich verhandelten damals die Vertreter der Großmächte und selbst Italiens; Preußen leitender Minister v. Manteuffel wurde aber erst nach Paris eingeladen, als alles fertig war, und er schämte sich nicht, nachträglich auch seinen Namen unter den Vertrag zu setzen, zu dessen Verhandlung ihn eingeladen man nicht für angezeigt gehalten hatte.

Die beiden von der Gesellschaft „Weser“ in Bremenhausen gesetzten Rhein-Wampalokonsonenboote (Monitors) sind nunmehr bis auf die Montierung ihrer Maschinen vollendet und werden voraussichtlich noch in diesem Monat nach ihrem künftigen Standort Coblenz abgehen. Die zur Bedienung erforderliche Flottille besteht aus 3 Geschützten und 60 Mann, ist bereits ernannt und wird der Commandant der genannten Festung direkt unterstellt werden. Jeder Monitor erhält jeder Monitor im Kriegsfall noch eine Beladung von 50 Infanteristen. Sie führen je zwei 12cm Marinegeschütze in einem Drehturm, welcher ebenso wie der Turmpanzer eine Panzerfläche von 7cm hat. Der nächste Boot der Monitors ist die Sicherung eines Werthecks der Garnison von Coblenz-Thionvillestein, und speziell dabei die Vertheidigung der

freien Brücke von Rheinhausen, demnächst aber auch die Verhinderung eines feindlichen Rheinüberganges und die Unterstützung der Rheinfestung von Mainz bis Wesel. Über den erstgenannten Platz hinaus, also zur Unterstützung von Germersheim, Strasburg, Neubrück sind diese Schiffe ihres Tätigkeits wegen nicht zu verwenden. Gleichzeitig ist jetzt der Befehl ergangen, die beiden 1871 auf der Loire erbeuteten französischen Kanonenboote zu ammungsezogen und zu arbeiten. Bis jetzt liegen sie im Arsenal von Mainz, und zwar in demselben Zustande, in welchem sie von Orleans per Boot vorhin geschafft worden, d. h. in ihre einzelnen Bestandtheile zerlegt und teilweise stark beschädigt. Die Frage, ob auch die Weichsel ebenso wie der Rhein mit Flugkanonenbooten ausgerüstet werden soll, ist bis jetzt noch nicht definitiv entschieden. Sehr großen Ruhm verspricht sich die Admiralität aber davon nicht, da der flache und wechselseitige Wasserstand der Weichsel ihre Verwendung schon überhalb Orla an sich ausschließt und ihre Aufgaben bei einer Vertheidigung von Danzig größtenteils auch durch die Kanonenboote der Marine gelöst werden können.

Das Buchpolizeigericht zu Bonn hat den Redakteur der „Deutschen Reichszeitung“, Schuster-Emons, wegen öffentlicher Verleumdung und Beleidigung des Bischofs Dr. Reinhard zu fünf Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Verleger der „Reichszeitung“, Hauptmann, erhielt 500 Thlr. Geldbuße eventuell 4 Monate Gefängnis.

Der Geburtstag des Königs Victor Emanuel ist in ganz Italien feierlich begangen worden. In den alten Provinzen des Königreichs und in der Lombardie und Venetien befestigte sich auch die Gesellschaft daran und sang ein Te Deum, weil auch der Papst den König Victor Emanuel in jenen Provinzen als Gesalbten des Herrn und legitimen Monarchen anerkannt. Nur der Bischof von Mantua, Monsignore Rota, der papistischer als der Papst sein will, schloß sich davon ab, während das ganze übrige Romcapitel und die Bischöfe der Eibl- und Militärverwaltung mit dem Volle in der dortigen Domkirche das Te Deum sangen.

Der „Tempo“ bemerkt zu der bekannten Würdigkeitsrede des kaiserlichen Prinzen Luitpold: „In Vermogenheit liegt diese Rede nichts zu wünschen übrig; sie wäre unverschämt, wenn sie nicht vor allem nach wäre. Die Thronrede Napoleons III. sind die bedeutendsten Rechtstitel seines Erbes. Die Eingabe des jungen Prinzen läßt sie vielleicht nicht gewerkt, aber doch legten sie ihm nichts Anderes als die unverhüllten Gedanken in den Mund. Damit haben sie denn doch der öffentlichen Meinung zu viel Wohlmeinung zugemacht.“

Das englische Parlament ist am Donnerstag durch eine Commission im Namen der Königin eröffnet worden. Die Thronrede hebt die außerordentlich freundlichen Beziehungen zu allen austro-dänischen Mächten hervor und betont, daß England den Einfluss, den ihm diese freundliche Stellung zu allen austro-dänischen Mächten gewährt, zur Aufrechterhaltung des Friedens und zur getrennten Beobachtung der internationalen Verpflichtungen gelten machen werde. Die Vermählung des Herzogs von Edinburgh mit der Großfürstin Marie sei nicht nur für die Königin selbst eine Quelle höchster persönlichen Glücks, sondern bildet auch ein festes Freundschaftsband zwischen den beiden großen Reichen von Russland und England. Das Ergebnis der gegen die Uschantis geführten Feldzug, bei dem die englischen Truppen des höchsten Ruhes sich würdig gezeigt hätten, werde hoffentlich zu befriedigenderen Zuständen an der Westküste Russlands führen, als Dieselbe ihrer Fall gewesen. Betreffs der in einem Theile Bengalens herrschenden Hungersnot sei der dortige Generalgouverneur angezeigt, keine Mittel und Kosten zu schenken, um die Calamität zu mildern und derselben nach Kräften zu steuern. Die Thronrede verheißt die sofortige Einbringung des Budgets und händigt die laufende Session die Vorlage mehrerer Gesetzesvorläufe an, durch welche u. a. erhebliche Erleichterungen in der Verhinderung des Grundbesitzes in England, ferner die Ausdehnung der bereits im vorigen Jahre beschlossenen gerichtlichen Reformen auf Irland und Modifizierung der in Schottland gültigen Procedere ordnet. Die Concession von Schankwirtschaften in den englischen Städten derart, daß diese nicht nachträglich auch seinen Namen unter den Vertrag zu setzen, zu dessen Verhandlung ihn eingeladen man nicht für angezeigt gehalten hätte.

In England wird von der Regierung bekanntlich abdiktirt, eine Commission zur Revision der sog. Arbeitergesetzgebung vorzunehmen. Wie der „König. Atz.“ aus London telegraphirt wird, findet dieses Entgegenkommen seitens der Arbeiterschaft eine nichts weniger als glänzende Aufnahme. Die Arbeiter sind tatsächlich geworden und der Gewerbeverein-Landes-Verein sieht den Geschäft, daß Regierung-Gesetze zu verwerfen, ein neuer Beweis, daß es in diesen Kreisen weniger gilt, als mit den anderen Volksschichten über die begründeten Bedürfnisse zu vertragen, als die einstige gegebenen Wünsche

durchzusagen und wo möglich allen anderen Kreisen auszuverlegen.

Berichte aus Nordamerika melden, daß der Senat der Vereinigten Staaten sich in seinen letzten Sitzungen vielfach mit dem Project der Weltausstellung in Philadelphia beschäftigt hat. Dies Project, welches von allen Einwohnern dieser Stadt und Pennsylvaniens sehr warm unterstützt wird, ist von andern Teilen des Landes mit Rüte und sogar Widerstreben aufgenommen worden, das zum größten Theil in Eifersucht wurzelt. New-York wünscht nicht, daß Philadelphia ihm vorgezogen werde, Boston hält sich für bedeutender, der Süden will überhaupt keine Ausstellung, der Nord-Westen hält Chicago für passender u. s. w. Alle diese Eifersuchteleien, welche das Unternehmen verhindern wollen, haben nur in den Senatsitzungen ihren Ausdruck gefunden. Das Vorhaben stieß auf die heftigste Opposition, doch sprachen schließlich sehr wichtige und ernste Gründe für dasselbe. Der Kongress hat es bereits angenommen, und die Einladungen an die auswärtigen Mächte, die Ausstellung zu besichtigen, sind daraufhin bereits ergangen. Die Pläne sind mit Zustimmung des Congresses ausgearbeitet und beträchtliche Summen schon gezeichnet. Dazu kommt, daß die ganze Anzelegenheit dadurch einen nationalen Charakter annimmt, daß gerade in Philadelphia vor hunderten Jahren die Unabhängigkeitserklärung Amerikas unterzeichnet worden ist. Infolge aller dieser Umstände glaubt man als sicher anzunehmen zu können, daß der Senat seine Opposition gegen das Project aufgeben und den für dasselbe geforderten Credit in Höhe von 3 Mill. Pf. St. bewilligen wird.

Meldungen aus Hawaii (Sandwich-Inseln) folgen: es dort aus Veranlassung der Wahl eines Nachfolgers des verstorbenen Königs Lunalipo zu Unruhen gekommen. Vom Parlamente wurde der Häuptling Kalakaua zum König gewählt. Die bei der Wahl unterlegenen Anhänger der Königin Emma (Witwe von Kamehama IV.) machen darauf einen Angriff auf das Parlament gebündet und stießen dasselbe in Brand. Erst durch Hilfe englischer und amerikanischer Marinesoldaten gelang es, den Aufstand zu bewältigen und die Menge auseinanderzutreiben.

### Nennzehntes Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 20. März. Das neunzehnte Abonnement-Concert und das achthunderte Jahrhundert! Fast könnte man mit einem prahlenden Blick auf das gestrige Programm so ausdrücken. Seinen Hauptbestandtheilen nach gehörte dasselbe der Art von Concerten an, wie sie schon seit etwa fünfzig Jahren Lieblinge des musikalisch gebildeten Volks gewesen sind und auch Gegenstand der preisenden Reden unter den Kennern. Jetzt noch viel über ein solches Concert zu sagen, wäre sehr überflüssig.

Aus dem Jahre 1809 wird uns in dem Bericht über ein Gewandhausconcert erzählt von der Aufführung einer Sinfonie von Beethoven „aus dessen Manuskripte, soeben bei Breitkopf erschienen, von mir selbst ländlich genannt.“ Die Pastorale-Sinfonie gelangte auch gestern, nach numerierter Paufe, wieder einmal im Gewandhaus zur Aufführung. Wie oft mag es in den vorausliegenden Jahren bereit geschehen sein? Und doch ist sie immer wieder ein Horn neuer Freuden und wird es bleiben für alle, die noch musikalisch rein zu empfinden im Stande sind. Seitdem ist das Urteil des Herrn Recensenten der „A. M.-Z.“ von 1810, welcher der Nr. 3 dieser Sinfonie „wegen geringerer Ideenreichthum, Mangel an harmonischer Bindung und Instrumentation, deichter Einheit im Takte, zu häufiger Wiederholung einzelner Stellen“ weniger Geschmack abgewinnen kann! Wir bemerkten, daß dieser geringere Ideenreichtum, die zu häufiger Wiederholung einzelner Stellen u. s. m. gestern den Anlaß zu erneuter Freude gab und von dem Orchester auch ganz mestherlich zu Gehör gebracht wurde.

Die beiden andern Hauptnummern waren das Concert (Nr. 20, Odar) für das Pianoforte von W. A. Mozart, vorgetragen von Herrn Capellmeister Reinecke, und die Sinfonie (Es dur, Nr. 13 der Breitkopf und Härtel'schen Ausgabe)

von Joseph Haydn. Auch diese leichtere verschleierte ihren exquidenen Eindruck so wenig, daß das Finale da capo gespielt werden mußte. Wir waren einmal recht gründlich „klassisch“ gestern Abend und hatten in Abetracht der gebotenen Gaben und einer solchen Vorführung derselben, wie man sie nur immer wünschen kann, auch hinreichenden Grund dazu.

Neu der Zeit nach, aber im Geiste Mozartscher Tondichtung gehalten waren die vorzülichen Cadenzien Carl Reinecke, welche der selbe an den betreffenden Stellen des Clavierconcerts eingeschaltete. Sie sind längst bekannt, und wir bezweisen, daß es besser zu den Mozart'schen Concerten überhaupt giebt, als die aus der Feder unserer feinsinnigen, contrapunctisch gewandten und mit einer speziellen Vorliebe für Mozart begabten Herrn Capellmeister. Diese Vorliebe liegt ihm auch gestern, trotz später Übernahme des Concertvortrags, als glänzenden Interpreten der Clavierpartie dieses Concerts erscheinen, wofür ihm reichliche Dankespenden zu Theil wurden.

Neu der Zeit nach, aber auch nicht all zu Sinne von Haydn, Mozart, Beethoven war eine Concertarie „Almansor“, nach den Worten Heinrich Heine's komponirt von Carl Reinecke. Reich an Einzelheiten ist das Stück. Wir gesellen der reizvollen, charakteristischen Instrumentation zu den Ahaspworten: „Buleima, Dich umschwirbt joh! Nachgedenk? — Hält denn ein Zauber Dich umstrickt? — ic. und rachet zu: „Alles wacht und lacht und singt; Viebe hat ihr Reich erschlossen“, wo das Orchester eine Blöße nach der andern treibt, bis Alles in Maienstor steht; gedenken auch der sinnigen Idee, das Leichten eines einsamen Sternes, der durch das Fenster der Geliebten strahlt, mit einem im pianissimo auf dem hohen A ausgehaltten Ton der Oboe zu veranschaulichen, — und anderer solcher Dinge mehr. Eugen Gura ließ der Wirkung des Stükkes die Mittel seiner bestreitenden und an charakteristischen Schattirungen so reichen Stimme. In wie hohem Maße dieser Künstler es versteht, die einem Concertvortrag unentbehrliche Klänglichkeit und jene in erster Linie musikalischen Anforderungen entsprechende Ruhe mit theatralischer Belebtheit im Ausdruck zu verbinden, ist uns selten so eindringlich erschienen, als in dem gestrigen Vortrag zweier Balladen von Carl Löwe („Gändchen“ — nach Uhland's Gedicht — und „Erlkönig“ von Goethe). In diesen meister- und musterhaften Ausführungen nahm ebenbürtigen Anteil wiederum Herr Capellmeister Reinecke, welcher zu seinem dreifachen Aufstehen im gestrigen Concert — als Dirigent, Solist und Komponist — noch das als trefflicher Accompagnateur fungte, und damit unserm Leipziger Publicum einen Genuss bereitete, um den man es im ganzen deutschen Reich beneiden kann.

### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 20. März. Der Reichskanzler hat bei dem Reichstag die Bewilligung der Summe von 150.000 Thlr zum Ankauf eines Grundstücks für die Deutsche Botschaft in Wien beantragt. In den Motiven ist u. a. bemerkbar: „Während der preußische Gesandte noch vor zehn Jahren das erste Stadtwerk eines Hauses in der Kärnther Straße gegen einen Mietzins von nur 6300 Gulden bewohnte, zahlt der deutsche Botschafter gegenwärtig für eine nicht sehr große Wohnung im zweiten Stock in der Schönthalstraße eine Miete von 10.000 Gulden und würde, wenn nicht besonders günstige Umstände hierbei vorlügen, einen noch weit höheren Preis zu bezahlen haben. Das Mietverhältniß ist aber ein von Seiten des Eigentümers in ganz fester Frist zu lösen, und der Botschafter würde sich, wenn derzeit von diesem Recht Gebrauch mache, in die nämliche Lage verfest seien, in welcher sich anständig sein englischer Colleague befand, dem die Wohnung wegen Verlauf des Hauses gefüllt und der dadurch genötigt wurde, eine andere für mehr als 25.000 Gulden jährlich zu mieten; eine Erfahrung, welche für die britische Regierung Veranlassung geworden ist, die Errichtung eines eigenen Botschaftshotels jetzt eben ins Werk zu setzen.“ Eine grohe

Unzahl Abgeordnete haben im Reichstag den Antrag gestellt, es möge der Reichskanzler aufgehoben werden, dafür Sorge zu tragen, daß zur Einlösung der preußischen Botschaft auch mehrere Einlösungsstellen im mittel- und süddeutschen Staaten errichtet werden.

\* Leipzig, 20. März. Die öffentlichen Prüfungen in der zweiten und dritten bessigen Bezirksschule, sowie in der Vereinigten Freischule (Mathes- und Wendler'sche Freischule) finden in folgender Ordnung statt: Zweite Bezirksschule den 23. März von 8—12 Uhr, den 24—25. März von 8—12 Uhr, den 26. März von 8—12 Uhr. Dritte Bezirksschule den 23. März von 8—12 Uhr, von 2—4½ Uhr, den 24. bis 28. März ebenso. Vereinigte Freischule den 24. März von 8—11 Uhr, von 2—4½ Uhr, den 25. März von 8—11 Uhr, von 2—5 Uhr, den 26. März von 8—11 Uhr, von 2—3½ Uhr, den 27. März von 8—12 Uhr, von 2—4 Uhr, den 28. März von 8—12 Uhr, von 2—4 Uhr.

\* Leipzig, 20. März. In der Spalte der hiesigen Nummer der „Constitut. Zeitung“ heißt das Confortium „Siegelglocke“, dessen Sitz in Dresden und Leipzig ist, mit, daß die Zeitung vom 1. April d. J. ab in seinem Besitz übergehen wird. Als Hauptredakteur ist eine durch Intelligenz und Patriotismus ausgezeichnete frische Kraft berufen, deren Name jedoch erst noch vollständiger Bekleidung der betreffenden Verhandlungen genannt werden kann. In der Tendenz des Blattes wird keine Neuerung einzutreten; Herr Advocate Siegel hat denselben seine unentbehrliche Mitwirkung auch fernher zugesagt.

\* Ein neuer, von dem Polizeipräsidium in Berlin ausgearbeiteter Entwurf einer Verordnung über den Lastwagen-Betrieb liegt gegenwärtig der Stadtverordneten-Versammlung zur Begutachtung vor. Danach sollen für Arbeitswagen, Brennstoffmaterialien-Fahrwerk, Viehwagen, Möbelwagen, Roll-, Brauer-, Wehl-, Eisenbahnwagen, Hundewagen, Handwagen, Schubkarren, für alles nicht aus Federn ruhende, oder in Federn hängende und deshalb stark tösende Fahrwerke v. c. eine ganze Reihe von Strafen in der Zeit von 11 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends gesperrt sein. Angenommen von dieser Bestimmung sind: 1) Kaiserliche, königliche, prinzliche, Militär- und Postfuhrwerke, Feuerwagen, Fuhrwerke der Feuerwehr und der Straßenreinigung; 2) diejenigen Fahrwerke, welche zu üblichen benutzt werden. — Solche Fahrwerke, welche vor der Sperrung das Haus ihrer Besitzer verlassen haben, dürfen während der Sperrung auf dem nächstgelegenen Wege in dasselbe zurückkehren; ebenso sind die Übergänge über die gesperrten Straßen unbehindert. Die Verordnung soll mit dem 1. Juli d. J. in Kraft treten, für Kontraventionen ist eine Geldstrafe bis zu 20 Thlr. oder Haft bis zu vierzehn Tage angelegt. Der Magistrat hat sich im Verein mit dem Fleißens-collegium zur für eine Sperrung von 11 Uhr bis 4 Uhr ausgesprochen, da er der Ansicht ist, daß gerade in der Zeit von 4—8 Uhr Nachmittags der Lastfuhrwerksbetrieb für den Geschäftsbetrieb eine große Bedeutung hat.

\* Dresden, 20. März. In der letzten Sitzung unseres Stadtvorordneten-Collegiums wurde der Antrag, daß der hier bestehenden „Freidenkergeemeinde“ die Erlaubnis zur Benutzung des Stadtverordneten-Saales zu ihren Erbauungsstunden ein für alle Mal zu entziehen sei, mit großer Mehrheit angenommen. Die Veranlassung zu diesem Schritt hatte die genannte Gesellschaft, an deren Spitze der bekannte „Akademie-Direktor“ Altmich steht, dadurch gegeben, daß sie die Bildner'schen Vorlesungen in dem Stadtverordneten-Saal stattfinden lassen wollte und zu einer dieser Vorlesungen mit der ausdrücklichen Bemerkung öffentlich eingeladen hatte, daß sie „nur für Herren“ bestimmt sei.

\* Den Wismachern ist nichts heilig, wie man aus Nachtheben er sieht. Sind wir recht unterrichtet, dann stammt der neueste Scherz der Kalauer-Periode aus einer Gesellschaft von Organisten, wobei die Frage aufgeworfen wurde, welche Choräle sich wohl am besten für Würchen eigneten? Einer jener Organisten beantwortete dieselbe folgendermaßen: Von 16. bis 20. Jahre eignet sich am besten: „Som Himmel hoch da komm' ich her ic.“; vom 20. bis 25.: „Liebster Jesu wir sind hier ic.“; vom 25. bis 30.: „Es ist gewißlich an der Zeit ic.“; vom 30. bis 35.: „Herr straf mich nicht in Deinem Hause ic.“; vom 35. bis 40.: „Aus tiefer Not schrei ich zu Dir ic.“; und endlich über 40 Jahre: „Nun ruhen alle Wälder ic.“

\* Der Helsing hat sich, eingebunden seiner freundschaftlichen Beziehungen zur Kartoffel, auch in diesem Jahre wieder als treuer Hundegegnosse bewährt und in solcher Menge sangen lassen, daß an der Ufer bei Gestemmel ein ganzer Wagen voll nur mit 16 Thlr. bezahlt wird. Hat ab vor dem Ehrenmann, der jede Versuchung zu Preistreicherungen stolz und beharrlich von sich abwehren läßt!

### Verschiedenes.

— Gut erfunden. In Reichstag-Abgeordnetekreisen erzählt man sich ein Päfödchen, dessen Held der deutsche Botschafter in Wien, General v. Schweinitz und das, wenn auch keinen Haß mehr, so doch gut erfunden ist. Bekanntlich hatte auch Österreich dieser Tage seine konfessionelle Debatte und gleichwie in Berlin bei solcher Gelegenheit, war derandrang des Publikums zu dieser Verhandlung ganz ungeheuer. Die Tribünen sind überfüllt, kein einziges Blümchen mehr zu haben; da erscheint der deutsche Botschafter, um in die Diplomatologe zu treten. Der Hofsieff stellt sich ihm in den Weg: „Es ist absolut kein Platz mehr, mein Herr. Der serbische Agent hat jedoch den letzten Fausten in Beschlag genommen.“ — „Was scheert mich der serbische Agent! Ich bin General v. Schweinitz, Gesandter des deutschen Reichs.“ — „Dann bedauere ich um so mehr, Exzellenz. Ich habe den Besuch, den bloß Neugierigen unbedingt den Eintritt zu verweigern und nur die Vertreter derjenigen Regierungen einzulassen, welche aus der Debatte noch etwas lernen können.“

— Ein neuer, von dem Polizeipräsidium in Berlin ausgearbeiteter Entwurf einer Verordnung über den Lastwagen-Betrieb liegt gegenwärtig der Stadtverordneten-Versammlung zur Begutachtung vor. Danach sollen für Arbeitswagen, Brennstoffmaterialien-Fahrwerk, Viehwagen, Möbelwagen, Roll-, Brauer-, Wehl-, Eisenbahnwagen, Hundewagen, Handwagen, Schubkarren, für alles nicht aus Federn ruhende, oder in Federn hängende und deshalb stark tösende Fahrwerke v. c. eine ganze Reihe von Strafen in der Zeit von 11 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends gesperrt sein. Angenommen von dieser Bestimmung sind: 1) Kaiserliche, königliche, prinzliche, Militär- und Postfuhrwerke, Feuerwagen, Fuhrwerke der Feuerwehr und der Straßenreinigung; 2) diejenigen Fahrwerke, welche zu üblichen benutzt werden. — Solche Fahrwerke, welche vor der Sperrung das Haus ihrer Besitzer verlassen haben, dürfen während der Sperrung auf dem nächstgelegenen Wege in dasselbe zurückkehren; ebenso sind die Übergänge über die gesperrten Straßen unbehindert. Die Verordnung soll mit dem 1. Juli d. J. in Kraft treten, für Kontraventionen ist eine Geldstrafe bis zu 20 Thlr. oder Haft bis zu vierzehn Tage angelegt. Der Magistrat hat sich im Verein mit dem Fleißens-collegium zur für eine Sperrung von 11 Uhr bis 4 Uhr ausgesprochen, da er der Ansicht ist, daß gerade in der Zeit von 4—8 Uhr Nachmittags der Lastfuhrwerksbetrieb für den Geschäftsbetrieb eine große Bedeutung hat.

— In Stuttgart erzählt man sich, daß einer der Kirchenräuber vom Rothenberg, in Folge der Tätigkeit der Fabrikationspolizei, entdeckt und eingekerkert, sowie auch der größte Theil der gerammten Schäfe wieder beigebracht worden sei. Es sei ein Instrumentenmacher aus Hannover. Ob und welche Mitschuldiger er hat, darüber verläutet noch nichts Sichereres.

— Den Wismachern ist nichts heilig, wie man aus Nachtheben er sieht. Sind wir recht unterrichtet, dann stammt der neueste Scherz der Kalauer-Periode aus einer Gesellschaft von Organisten, wobei die Frage aufgeworfen wurde, welche Choräle sich wohl am besten für Würchen eigneten? Einer jener Organisten beantwortete dieselbe folgendermaßen: Von 16. bis 20. Jahre eignet sich am besten: „Som Himmel hoch da komm' ich her ic.“; vom 20. bis 25.: „Liebster Jesu wir sind hier ic.“; vom 25. bis 30.: „Es ist gewißlich an der Zeit ic.“; vom 30. bis 35.: „Herr straf mich nicht in Deinem Hause ic.“; vom 35. bis 40.: „Aus tiefer Not schrei ich zu Dir ic.“; und endlich über 40 Jahre: „Nun ruhen alle Wälder ic.“

\* Der Helsing hat sich, eingebunden seiner freundschaftlichen Beziehungen zur Kartoffel, auch in diesem Jahre wieder als treuer Hundegegnosse bewährt und in solcher Menge sangen lassen, daß an der Ufer bei Gestemmel ein ganzer Wagen voll nur mit 16 Thlr. bezahlt wird. Hat ab vor dem Ehrenmann, der jede Versuchung zu Preistreicherungen stolz und beharrlich von sich abwehren läßt!

### Allgäuer Butter! Für Conditoren, Feinbäckereien, Restaurateure u. Familien!

Die auch dort so beliebt gewordene „Allgäuer Gebirgs-Butter“, das Feinstes, was es in dieser Waare gibt, empfiehlt und versendet die Unterzeichnete in stets „frisch“ ankommender Waare: 50 Kilo (100 Pfund) à Thlr. 34 francs Leipzig, Kübel frei, Probfäßel 50 Pfund.

W. Alpenfleischbutter, vorzüglich zur Blätterteigbäckerei und Puddings. 50 Kilo à Thlr. 36½ francs Leipzig.

Werthen Aufträgen sieht gern entgegen und effectuirt prompt

Die Allgäuer Butteriedelherlage, Dresden, Waizenhausstraße Nr. 31.

### Allgäuer Butter!

Für Conditoren, Feinbäckereien, Restaurateure u. Familien!

Die auch dort so beliebt gewordene „Allgäuer Gebirgs-Butter“, das Feinstes, was es in dieser Waare gibt, empfiehlt und versendet die Unterzeichnete in

stets „frisch“ ankommender Waare: 50 Kilo (100 Pfund) à Thlr. 34 francs Leipzig, Kübel frei, Probfäßel 50 Pfund.

W. Alpenfleischbutter, vorzüglich zur Blätterteigbäckerei und Puddings. 50 Kilo à Thlr. 36½ francs Leipzig.

Werthen Aufträgen sieht gern entgegen und effectuirt prompt

Die Allgäuer Butteriedelherlage, Dresden, Waizenhausstraße Nr. 31.

### Bekanntmachung.

Die Auszahlung der für das Jahr 1873 auf Bier Thaler festgesetzten Dividende der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien L. B. (Halle-Cotteler Zweigb.) erfolgt gegen Einlösung des Dividendencheines Nr. 2 an unseren Cassen hier und in Dresden von heute ab speisenfrei.

Leipzig, den 21. März 1874.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.

Vorrätig bei A. Lorentz, Neumarkt 20, vis à vis der Magazingasse.

Theorie des Bevölkerungs-Wechsels.

Abhandlungen zur angewandten Mathematik.

Von G. F. Knapp.

gr. 8, Fein-Vellspap. geh. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Leipzig.  
Die Dividende auf das Geschäftsjahr 1873 ist in der am 5. d. M. in der Centralhalle abgehaltenen ordentl. Genera verammlung auf 6½ % festgelegt worden und kann während der gewöhnlichen Geschäftsstunden in unserem Geschäftslöcal, Petersstr. 21 in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 16. März 1874.

Das Directorium des Spar- und Vorschuss-Vereins zu Leipzig.

Eduard Wagner.

H. Reuter.

### Die Schirm-Manufaktur von Augustus Bauer.

Universitätsstraße 13 b, Nähe Wageningasse,

empfiehlt zum bevorstehenden Osterfest ihr reichhaltiges, großes Lager solid und

geschmackvoll gearbeiteter Regen- und Sonnenschirme.

Regenschirme in Alpacca, Banella und Seide von 25 pf bis 7 M. Sonnen-

schirme und Eau tout cas in allen modernen Stoffen und im neuesten Geschmack

gearbeitet von 20 pf bis 6 M. Reparaturen und Vergröße werden billig und gut gefertigt.

</

## Mobiliar-Auction.

Heute Sonnabend 21. März 10 Uhr frisch diverse Würdels, als Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Schränke, Waschtische, d. w. Gefäße, Kühlerdöse, 2 vierrädrige Handwagen, 1 Sackwagen mit Holzholz-Etagen, Schalzrangen, Teppiche, etwas Wäsche und d. w. Salanteriewaren.

G. W. Wehl, Auctionator und Taxator.

Auctions-Fortsetzung von feinen Cigaren, Sammelbändern, Goldsträgern &c.

Nicolaistraße 31, Blauer Recht. Gustav Fischer, Auctionator u. Taxator.

Zwickauer Tageblatt mit Sonntags-Village. 20 Ngr. vierteljährlich.

Das in Zwickau an jedem Wochentag Abend 5 Uhr für den nächsten Tag erscheinende „Zwickauer Tageblatt“ bringt populäre politische Zeitartikel, allgem. polit. Nachrichten, Gerichtsverhandlungen, Notizen aus der Gesellschaft, dem Theater u. öffentlichen Leben sowie interessante auswärtige und örtliche Nachrichten.

Die offiziellen Course der Zwickauer Börse, über Steinkohlen-Actien, Braunkohlen u. Industrie-Actien. Auch ein reichhaltiges Feuilleton, Novellen und Erzählungen tüchtiger Autoren.

Man abonnirt bei allen Postanstalten für 20 Ngr. Wie allseitig das Zwickauer Tageblatt anerkannt ist, beweist der Umstand, daß es im ganzen sächs. Erzgebirge und Vogtland das zumeist verbreitetste Blatt ist. Der große Erfolg empfiehlt das Zwickauer Tageblatt ganz besonders dem inserierenden Publicum, indem der Insertionspreis für eine ges. Corpse-Zeile nur 1½ Ngr. beträgt.

Im Interesse der katholischen Reformbewegung. In unserem Verlage erschien soeben u. ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: (H. 2821.)

Römische Ansehnlichkeit und deutsche Kultur. Von Dr. Th. Weber, Prof. der Philosophie. Preis 5 Sgr.

Fiedler & Hentschel, Breslau, Ohlauerstraße 58

Gebrüder Hentschel  
Kutefabrik Grima'sche Straße.

Drucksachen aller Art liefert correct und billig die Buchdruckerei von Bernhard Freyer.

100 Visitenkarten 15 Ngr.  
liefert geschmackvoll Martin Seiler,  
Neumarkt No 8 (Hohmann's Hof).

Poste à 1 Thlr.  
zur 4. großen Meissenburgischen Pferde-Verlosung in Neu-Brandenburg sind zu haben Universitätsstraße 20, bei

Franz Ohme.  
English Lessons.  
Mr. Wrangmore.

Katharinenstraße No. 25, 3. Etage.  
Eine ältere Dame, welche acht Jahre in England war u. der Sprache ganz mächtig ist, wünscht Unterricht in derselben zu erhalten, ebenso Französisch, Stunden, welche Sprache sie geläufig spricht. Besuchen bitte man in der Exped. d. Bl. unter der Nummer J. K. abzugeben.



## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die anhendernd festgestellten Einnahmen betragen:

Betriebstage.	pro Februar.			Vom 1. Januar bis mit 31. Februar.			
	Betriebserfolg. Kilometer.	Gesamtbetrieb. %	Güterverkehr. %	Gesamt-Einnahme. %	Personenverkehr. %	Güterverkehr. %	Gesamt-Einnahme. %
1874. 261,1	67,785	158,253	256,038	14,5031	403,311	548,342	
1873. 237,9	60,107	156,817	216,924	153,096	330,637	463,733	
im Mittel 1874+ 261,1	7,678	31,436	39,114	11,935	72,674	84,669	

Die definitiv festgestellten Einnahmen vom 1. Januar bis ultimo Februar 1873 betragen: 502,070 Thlr.

Leipzig, den 20. März 1874.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
W. Seydlitz. U. A. Gessler.

## Der Sächsischen Renten-Versicherungs-Anstalt,

welche in Beziehung auf ihren Zweck — die Altersversorgung — die günstigsten Resultate aufzuweisen hat, ist im Monat März mit einem Aufgeld von 1 Pfennig pro Thaler beizutreten.

Personen jeglichen Alters finden unter Einreichung eines legalen Geburtszeugnisses in ihr Aufnahme. Sie früher der Betritt erfolgt — also vornehmlich in der Kindheit — je geringer sind die dazu erforderlichen Geldmittel und um so bedeutender die für das Alter gebotene Erfolge. Für Kinder bis zu 15 Alterjahren können Einsätze bis zu 10 Thlr. herab gemacht werden, welche bei frühzeitigem Tode ohne Rücksicht stattfinden, deren jede aber im Alter eine Jahresrente bis zu 150 Thlr. ertragen kann.

Röhre Auskunft bei der Haupt-Agentur.

Leipzig, den 20. März 1874.

G. F. Starke,  
Sträßl Nr. 82.

## Leipziger Wechsler- und Depositobank.

Die Actionäre der Leipziger Wechsler- und Depositobank werden hiermit in Gemäßigkeit §. 30 der Statuten zu der am

Donnerstag den 9. April a. c. Vormittags 10 Uhr im Geschäftssalze der Bank Markt Nr. 2, erste Etage statthaftindenden

## II. Ordentlichen General-Versammlung

eingeladen.

Das Local wird um 9 Uhr geöffnet und pünktlich um 10 Uhr geschlossen.

### Tagesordnung:

- 1) Entgegnahme des Geschäftsberichts pro 1873.
- 2) Beschlusshaltung über Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz pro 1873, sowie Erteilung der Entlastung.
- 3) Antrag des Aufsichtsrates und der Direction: Herabsetzung des emittierten Aktien-Capitals von 2,000,000 Thaler auf 1,500,000 Thaler durch Rückkauf und Amortisation von 5000 Stück Aktien à 100 Thaler à 10% Interimscheine.
- 4) Anträge von Actionären (entsprechend § 31 der Statuten).
  - A. Die Wahl von drei Bevollmächtigten aus der Zahl der Actionäre zur Wahrung der Interessen der Actionäre gemäß Artikel 194 und 195 joto. 226 des Allg. Deutschen Handelsgesetzbuches resp. Reichsgesetzes, denen zugleich die Funktion von Revisoren gemäß §. 36 der Statuten übertragen werden soll.
  - B. Einige Änderungen an den Statuten.
  - C. Antrag auf weitere Einzahlung von 10% und Zusammenlegung von 2 Stück 50% Interimscheine zu einer Vollactie.
  - D. Antrag auf eventuelle Liquidation.

Nach §. 25 unseres Statutes haben diejenigen Actionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, ihre Interimscheine sieben Tage vorher bei uns zu depositieren, und erhalten wir daher die Hinterlegung der Interimscheine im unserem Geschäftssalze Markt Nr. 2 hier selbst rechtzeitig zu beweisen und dagegen die Legitimationskarten für die General-Versammlung zu nehmen.

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1873 fann vom 2. April an in unserem genannten Geschäftssalze im Empfang genommen werden, woselbst auch vom 4. April an der Wortlaut der Anträge von den stimmberechtigten Actionären eingesehen werden kann.

Leipzig, den 18. März 1874.

Der Aufsichtsrath der Leipziger Wechsler- und Depositobank.  
Aug. Simon, Vorsteher.

## Vereins-Bier-Brauerei.

Die am 1. April a. c. fällig werdenenden Coupons Nr. 17 unserer Prioritäts-Maleche werden bereits von Mittwoch den 25. d. M. ab auf unserem Comptoir eingelöst.

Zugleich machen wir, unter Bezugnahme auf unsere Anzeige vom 1. December a. v. wiederholte darauf aufmerksam, daß Ende dieses Monats die ausgelosten 14 Scheine unserer Prioritäts-Maleche

86 257 252 274 398 437 446 458 516 546 955 1200 1232 1244

zur Auszahlung gelangen, und von da ab nicht weiter verzinst werden.

Auch fordern wir hierdurch die Inhaber der bereits im Jahre 1872 ausgelosten Obligationen Nr. 85 und 1039 à 100 Thaler, die bis dato zur Auszahlung nicht präsentiert worden sind, zur Vermeidung weiteren Binnen-Verlustes, ernst zu deren Auslösung auf.

Leipzig, den 20. März 1874.

Das Directorium.  
Florentin Wehner, Vorsteher.

Frau P. Wittich, Sidonienstraße 28, I., empfiehlt sich zu homöopathischer Behandlung Leidender, vornehmlich in Frauen- und Kinderkrankheiten, auf Grund mehrjähriger Studien und einer 20-jährigen sehr glücklichen Praxis.

Expeditionen 9—12 und 3—6 Uhr.

Von heute ab befindet sich meine Expedition

Petersstraße 36 (Hôtel de Baylère), hintergebäude 1 Treppe, Eingang von der Petersstraße oder vom Brunnengäßchen aus.

Leipzig, den 18. März 1874.

Richard Ludwig,  
Advocat und Notar.

Gesucht wird ein Engländer, welcher in seiner Muttersprache Unterricht ertheilt. Mr. mit P. B. Lessingstraße Nr. 14, 3. Et. erbitten.

Ein Cigarettenmacher oder Cigarettenmacherin, welche gekonnt sind, einige junge Leute anzulernen, gegen gutes Honorar, wollen sich melden bei Herrn. Damm, Brühl 40, um das Röhre zu erf.

Dr. med. Hermann, Spezialarzt für Horn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

### Geschlechtskrankheiten

heilt gründlich A. Scherzer, berpf. Wundarzt, Spezialist, Neukirchhof Nr. 26, 1. Et.

W. Bernhardt,  
Zahnarzt,  
Gr. Windmühlenstr. 8/9,  
früher  
Thomaskirchhof.

Bandwurm-Kranken rationelle Hilfe durch Dr. med. Ernst, Kohlenstraße 16. — Sprechzeit: 7—9; 1—3.

Dinkler'sche Hellmethode für chronische und andere Krankheiten.

Sonntag den 22. März für Leipzig und Umgegend im Gasthof zum Schwan (Berlinerstraße) von früh 9—5 Uhr Nachmittags zu sprechen. (H. 81120a) Fr. Ph. Dinkler a. Dresden.

Hochzeitsgedichte, Liedes, Polterabendgesänge, Toaste, Briefe &c. werden stets gefertigt Hall. Göschken 4, 2. Et.

Ein tüchtiger Buchhalter wünscht auf einige Stunden die Bücher zu führen. Derselbe übernimmt auch Büchereinrichtungen, Regulirungen, sowie sämtliche schriftliche Arbeiten. Röhre bei Herrn Berkowitz, Grimm. Steinweg 59.

Zöpfe von 7½ cm, Chignons, Uhrketten, Armhänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeiten jeder Art werden billigest gefertigt.

G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt. Frauenhaare werden dasselbst gekaut.

Haararbeit billigt. Böpfe von 7½ cm an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Strohhüte werden schnell gewebt, gefärbt und modernisiert, à Stück 9 Mgr. Marie Müller, Naschmarkt, Börsegebäude.

Wäsche wird gut und sauber geplättet Kleiderschiff, Georgstraße Nr. 70.

W. Liebsch, Wälder, Badizer und Firmenschreiber, Börsenstraße 24, 3. Etage, führt Aufträge gut und billig aus.

Alle Art von Schuhmacher-Arbeit wird gut und billig gefertigt Dresdner Straße Nr. 39, Hof parterre.

Pfänder verlegen, einlösen und prolongieren wird schnell und verschwiegen beorgt von W. Kirchhof, Leipzig, Antonstraße 19 parterre.

! Durch 24 Jahre erprobte Anatherin-Mundwasser von Dr. J. G. Popp, 1. Hof-Zahnarzt in Wien, genießt seiner vorzülichen Eigenschaften wegen einen europäischen Ruf, und eine Probe damit wird Jedermann zu dessen regelmäßiger Anwendung bestimmen, wie es denn auch von zahlreichen Beratern bei Zahnbüchern angeraten wird.

Preis der Flasche 1 Thlr.

Dr. Popp's Anatherin-Zahnpasta.

Keine Zahnpasta zur Pflege der Zähne und dem Verbergen derselben vorzubeugen. Jedermann sehr zu empfehlen.

Preis per Dose 20 Sgr.

### Vegetabilisches Zahnpulver.

Es reinigt die Zähne, entfernt den sonstigen Zahnteil, und die Glasur der Zähne nimmt an Weiß und Sauberkeit immer zu.

Preis per Schachtel 10 Sgr.

Dr. Popp's Zahnpulpa zum Selbstausfüllen hohler Zähne.

Preis per Schachtel 1 Thlr. 15 Sgr.

Au finden in Leipzig bei Theodor Pätzmann (Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße), in der Lindenapotheke (Ch. Schwarz), Herm. Backhaus, Grimm. Straße 14, und A. Lungenstein & Sohn, Markt, Rathaus.

Gegen aufgesprungene Haut Glycerin, Cold-Cream, Hirsehaut.

Gegen rheumatische Schmerzen Opodeldoc, Gichtpapier (deutsch und englisch), Gichtwatte.

Johannis-Apotheke, Dresdner Platz, Salomonis-Apotheke, Grimm. Straße,

Am 1. April a. e. fällige Coupons von  
**Oesterr. Silber-Rente**  
**Lombard. 3pro. Prior.-Oblig.**

lässe schon jetzt ein.

**Franz Kind**, Markt 8, I.

## Realschule zu Borna.

Die Aufnahme neuer Schüler in die bis zur dritten Classe entwickelte Realschule erster Ordnung zu Borna erfolgt am 13. April d. J.

Anmelbungen sind thunlichst bald und spätestens bis zum 21. März bei dem unterzeichneten Director, womöglich unter persönlicher Vorstellung des Aufzunehmenden, zu bewirken.

Jeder Anmeldung ist das Tauschzeugnis, der Impfchein und ein Schulzeugnis des aufzunehmenden Schülers beizufügen.

Als Voraussetzung zur Aufnahme in die sechste Classe der Realschule sind im Allgemeinen folgende Punkte zu beachten:

- 1) Die Aufnahme eines Schülers erfolgt in der Regel nicht vor erschöpftem 10. Lebensjahr.
- 2) Die Bildung, an welche die Realschule anknüpft und welche sie deshalb vorstellt, ist diejenige Elementarbildung, wie sie nach vierjährigem Schulbesuch auf dem Standpunkte einer guten Bürger- (Bülls-) Schule von einem fleißigen und begabten Schüler erreicht sein wird.

Bei Aufnahme in die höheren Classen sind die Anforderungen dem Regulativ entsprechend höher.

Borna, im Januar 1874.

## Die Direction der Realsohule.

Dr. Kleitzsch.

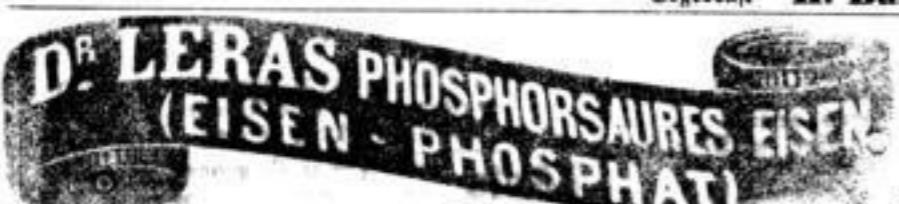
NB. Auswärtigen Schülern werden bereitwillig Vorstellungen wegen passender Pensionen ertheilt.

## Local-Veränderung.

Allen meinen wertvollen Kunden zur geselligen Nachricht, daß sich mein Geschäfts-Locai vor heute an Schönesfeld, Neuer Bau, Mariannestraße Nr. 44c, befindet.

Schönesfeld, Neuer Bau, den 21. März 1874.

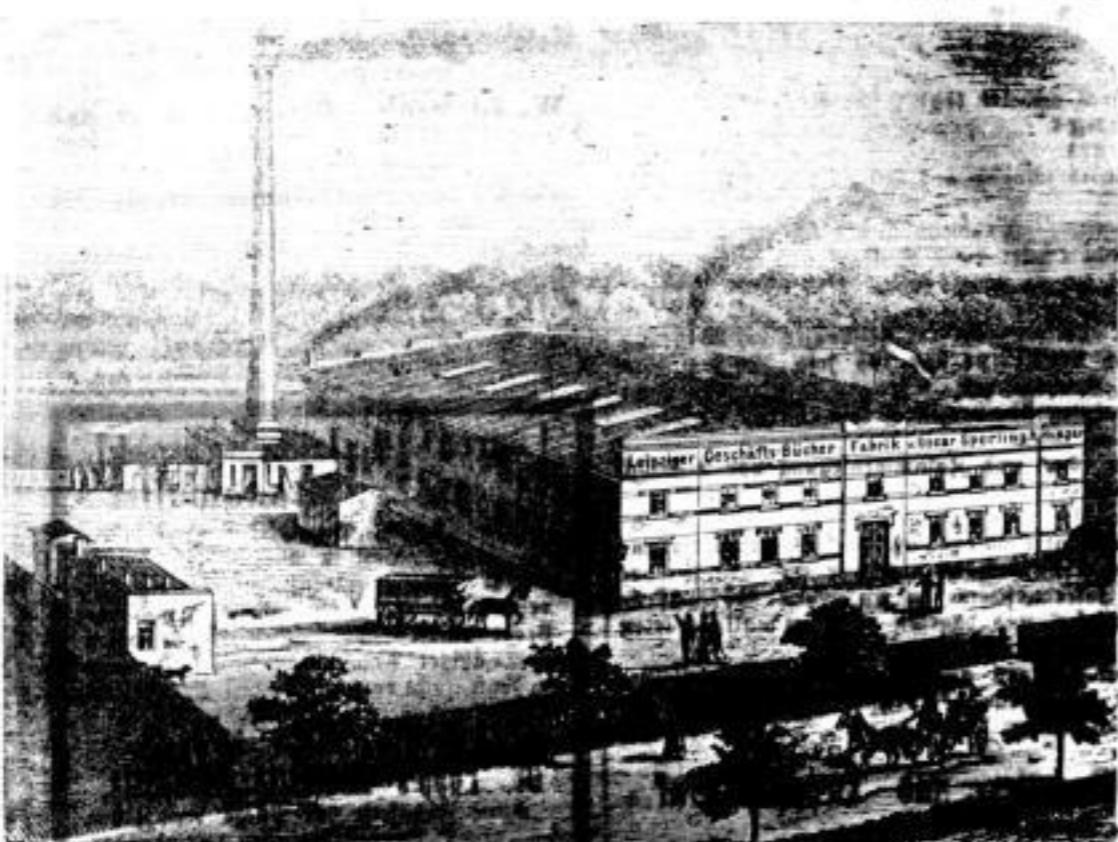
Ergebnis H. Buschendorff.



Apotheker, Rue de la Feuillade 7. Paris.

normale Farbe. Die zur Wieder-Consolidierung des Blutes angewandten Mittel haben meistens den großen Nachtheil, daß sie das Eisen in unauflöslichem Zustande enthalten. Das phosphorsaure Eisen von Dr. Leras ist frei von diesem Nachtheil, es ist eine klare, durchsichtige gelbholzfarbene Flüssigkeit, welche außer dem Eisen noch Phosphor enthält, es ist von vorzüglicher Wirkung bei Frauen, welche an Magenüberdruck, Fleischfucht, Blutarmut leiden. Das Mittel reizt den Appetit wieder an, befähigt die Verdauung und wirkt im Allgemeinen belebend und regend auf den ganzen Organismus. Preis 16 Sgr. per fl. Haupt-Depot bei Gustav Trlebel in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spalteholz & Bley.

## Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik.



### Fabrikation aller Arten Geschäftsbücher.

Ein reichhaltiges Lager fertiger Geschäftsbücher, in den verschiedensten Liniaturen, sowie alle Comptoir-Utensilien, befindet sich in unserem Verkaufslokal Hainstraße No. 32.  
**Oscar Sperling & Hungar**, Leipzig-Lindenau.

### Promenaden-Fächer u. Schirmchen

in den neuesten Mustern empfohlen in reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Preisen.

**C. A. Mredow Nacht.**

### Promenaden-Fächer und Schirmchen,

reiche Auswahl, en gros und en détail, billige Preise.

**Willh. Kirschbaum**, Nr. 19 Neumarkt 19.

### Für Confirmandinnen

schwarzen Taffet,  
 - Alp.  
 - Cashmir,  
 - Double-Alpacca, Diagonal, Croisé zu sehr billigen Preisen.

**Julius Glück**,  
 Reichstraße 37.

**Tawis und Tücher**  
 Stück von 2½,- ff an,  
 Rautenröcke Stück 25,- ff.

**Corsets**  
 von vorzüglich sittendem Schnitt empfohlen zu sehr billigen Preisen  
**Alfred Boehr**, 20 Schützenstraße 20.

## Promenaden-Fächer und Schirmchen,

sowie Schmiede, Ornamentkunst usw., empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen  
**Emil Bengen**, Petersstraße Nr. 16.

## Für Confirmanden

empfiehlt das grösste Dresdner  
**Schuh-Lager**

28. Nutzberger Straße 28

die reichhaltige Auswahl aller Arten Schuhe und Stiefeletten für Knaben von 2 ff an, für Mädchen Zengstiel von 1 ff, Lederstiel von 2 ff an

**A. Richter.**



## Vorzügliche Pumpen

für Haus, Garten, gewerbliche Zwecke  
 (Saug- u. Druckpumpen, Rotations- u. Zentrifugalpumpen,  
 Abflussröhren u. s. w.) lieferbar billig unter Garantie

Leipzig, Gutsrischer Straße Nr. 8, das Bureau des

"Praktischen Maschinen-Construcateur."

Auf Wunsch wird die Ausstellung besorgt.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

## Weisse Schlepp-Röcke

Promenaden-Röcke von 25 Ngr. an, **Damen - Tag- und Nacht-Hemden**  
**Frauen-Mäntel** - 2 Thlr. - von 27½ Ngr. an in Chiffon und Leinen,  
**Negligé-Jacken** - 25 Ngr. - mit und ohne Stickerei,  
**Beinkleider** - 20 - **Piqué- u. Waffel-Decken** von 1½ ff an,  
**Damen-Schürzen** - 12½ - Neahheiten in Kragen und Manschetten

sind bis zu den elegantesten Genres in grosser Auswahl vorrätig und empfiehlt die

Wäsche-Fabrik

**H. Zander**, Petersstraße 7.

Von der so sehr beliebt gewordenen

## Schweizer Chocolade

von Ph. Suchard, Menchotel, eurysingen frische Sendung und halten solche

in großer Auswahl bestens empfohlen

**Riquet & Co.**, Klosterstraße Nr. 15.

## Gardinen.

Englische, Sächsische und Schweizer Gardinen in allen Breiten und Qualitäten, d. Wulle und Tüle zu Kleidern, Bettdecken, Negligé- und Deckenstoffe, Confectiones, Stickereien, Röcke, Schürzen, s. Lourakken, Morgenhauben, Tüle, Spiken, Chlier, Neahheiten in Damekragen und Manschetten, bunten jenseit Schleifen, Krausen und Brosüs, für Herren Oberhemden, Chemissettes, Krägen u. Manschetten, s. Hemdeinsätze usw. empfiehlt zu angenehm billigen Preisen

**C. Morgner**, Thomasgässchen Nr. 8.

NB. Oberhemden nach Maß oder Nachschub werden in kürzester Zeit angefertigt bei Obigem.

## Gardinen

gestickt und brochirt, in allen Breiten und schönsten Mustern, engl. Tüll- und bunte Gardinen  
**31. Grimm**, **H. G. Peine**, Grimm. 31.

## Gänzlicher Ausverkauf

**Grimma'sche Straße 37.**

Bis zum 1. April soll das Lager von Strumpfwaaren, Kopfhals, Tailleentlicher, Westen, Pelerinen, Damesröcke, Glacé- und Zwirnhandtasche etc. sowie verschiedene Nouveautés für die Saison für Herren und Damen passend **unter Kostenpreis** verkauft werden.

Nur bis 1. April

**37. Grimma'sche Straße 37.**

## In echt englischen Theebiscuits

von Huntley & Palmers in Reading und London

halten stets frisches Lager

**Riquet & Co.**, Klosterstraße Nr. 15.

## Wiener Schuh- u. Stieffellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Beug und Fußlein mit Packbesatz,  
 Wiener Herren-Stiefeletten von Glace mit Packflappe,  
 Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Packflappe,  
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einsch. und dopp. Sohle,  
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. und dreisohige Sohle,  
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem rind. Rindleder, dopp. Sohle geschnitten,  
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Leder, **Ballstiefel**,  
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, mit Filz gefüttert,  
 Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Leder mit Gummi und Schnüren,  
 Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb, Rind- und Rindleder,  
 Wiener Herren-Schaft-Stieffel von bestem Kalb, Rind- und Leder,  
 Wiener Knaben-Kalpen-Stieffel von bestem Kalb, Rind- und Leder,  
 Wiener Damenschuhselchen in Leber, Beug, Filz und Pelz mit Nesen, Gummi und Knopf,  
 Wiener Kinderstieffelchen in allen Sorten,  
 Wiener Ball- und Handschuhe zu allen Preisen empfiehlt

das grösste Wiener Schuh-Lager von Heinr. Peters,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

NB. Lager französischer Holzfächer.

## Auerbachs Keller.

Täglich Zusendung großer frischer  
 Holsteiner Austern.



Gebrannten Kaffee à Pf. 20 w.  
dieselb. im Geschäft, empfiehlt

**Hugo Weyding**, Bartschäfchen 2.

**Apfelsinen und Citronen**,

Aley überl. u. Marolto-Datteln, Franz. u. Tafel-  
feigen, russ. Baderschoten, rheinl. grüne Sappens-  
terne, rheinl. Grünellen, ital. Haselnüsse, schweizer  
u. italienische Macaroniendeln, bestes Ölivenöl,  
Spanien-Reis und Cöliner Patentstärke empfiehlt

**Theod. Held**, Petersstraße 19.

**Türkische Pflaumen**

empfiehlt **Theod. Held**, Petersstraße 19.

**Erfurter Brunnenfresse**,  
französischer Kopfsalat. Artischocken, sehr große  
frische Gurken, italienischer Blumenkohl, Rettige,  
Radicchio, frischer Waldmeister aus der Natur,  
sowie sehr leckere italienische Apfel und Birnen,  
frische Weintrauben und frisch geschnitt. Scheiben-  
honig angeboten bei **S. Kelle**.  
Stand: Markt, Bartschäfchen vis à vis.

**מצות על פס**

auch alle Öster.-Waren, Getränke und verschiede-  
nes Gebäck zu haben bei

**Kaph. Alexander**,

Ritterstraße 19.

**Frischen Seedorsch**  
**Ernst Klessig**, Mainstraße 2.

**Neue Ostsee-Fettheringe**.

Im feinsten Tafelbutter gebraten und in eine  
vivante feinschmeckende Sauce gelegt. 1 Jahr  
dauerhaft, empfiehlt als billige, hochsteine Deli-  
catesse in hermetisch verschlossenen Blechdosen von  
4 Liter Inhalt à 2 M., dagegen frisch marinierte  
Heringe à Dose von 4 Liter 2 M. Ge-  
räucherte in Rosten à 6 M. 1½ M. Nordische  
Blomen-Heringe gefüllt à Hg. circa 12 M.  
1½ M. versenden gegen baar oder Nachnahme.  
Frumentur durch ganz Deutschland 5 M pro  
Dose oder Rosten. **Müller & Broder**,  
Barth a d. Elbe.

**Frischen Dorsch**,

echt Frankfurt a.M. Würste, Pöllinge, Rieker  
Sprotten, echt Ulrich Caviar, Baum. Gänse-  
brüste, Böselchen, Russ. Baderschoten, Würscheln,  
Malaga-Weintrauben, Apfelsinen, Citronen em-  
pfiehlt in frischer Ware

**Salzgässchen Nr. 4.**

**Friedrich Petzold**.

Sehr schöne große Böhm.-Bett-  
Heringe, 3 Stück 2 M. empfiehlt  
Salzgässchen 4. **Friedrich Petzold**.

Rieker Sprotten und Spätzle, Russ. und Hamburger Caviar,  
geräucherten Rieben und Weißwurst,  
geräucherten Spidaal,

geräucherte Sommerliche Gänsebrust,

Gothaer Gerwelat. und Bungenwurst,

**Braunschweiger Leberwurst**

mit Trüffeln und Sardellen,  
Gänse-Leberwurst,

Echter Hamburger Rauhfleisch, roh und gefroren,  
gefrorene Rindfusse, roh und gefroren,

Galamiwurst, gel. Gräfinen, Kalbsbraten u. s. m.

Sardinen à l'huile,

Büneburger und Eßinger Brüden,

Stralsunder Bratwürste,

Rußische Gerden in Pickles,

Nordfräulein - Anchovis.

**Röste:**

Schweizer, Holländischen, Rahm-, Edamer,

Chefier, Roquefort, Parmesan,

grüner Kräuter, Lümburger,

**Ernst Klessig**, Mainstraße 3

**Frischen Steinbrot** à 13 M.

• **Barbus** . 10 .

• **Geißfisch** . 4½ .

• **Tholle** . 4 .

• **Dorsch** . 2½ .

Mr. Wirkbühner, wilde Güten, fr. See-  
muscheln, fr. ger. Rheinlaub empfiehlt

**Wilh. Schwenke**,

Thomastädte 9.

**Verkauf.**

**Tausch-Offerte.**

Eine hochfeine, ziemlich schuldenfreie Villa  
in schöner Lage Dresdens (in jeder Beziehung  
auf Augurißseite ausgefallen) mit Garten  
und Stallung, für eine oder zwei Familien be-  
wohnbar, im Preis von 30,000 M., soll gegen  
ein solides Bindegut in Berlin oder Leipzig  
in gleichem Werthe und ebenfalls bester Lage  
selbst verhandelt werden. Offerten bittet man  
unter H. 31159a an die **Antiken-Exped.**  
von Haasenstein & Vogler in Dresden  
franco zu senden. (H. 31159a.)

**Wiss für Fehlwertsbesitzer u. dergl.**

Ein hübsches Hausgrundstück m. gr. Bauland zu  
verkaufen, Südl. Vorst. Preis 7800 M. bei 2 bis  
2½ Mille Anzahl. Neelle Gebäudeflächen erf. Röß.  
Döbe Straße Nr. 15, 1 Tr. bei H. Schmelzer.

**Geschäfts-Verkauf.**

Wegen eingetretenem Todesfall ist eine gang-  
bare **Schlosserei** sofort zu verkaufen. Räheres  
Wortigstraße Nr. 6, parterre.

## Beste böhm. (Duxor) Braunkohle,

die vorzüglichste des ganzen Beckens, efferen in allen Quantitäten von mindestens  
30 Centner ab gewogen.

**Alphons Heinrich Weber & Co.**, Mitterstraße 9.

## Echte Rhein-Weine.

Ungsteiner	• Dtdz. 3 M 12 M, à Fl. 8½ M incl. Fl.
Niersteiner	• 4 — — à 11 —
Döldesheimer	• 5 — — à 13½ —
Scharlachberger	• 6 — — à 16 —
Rüdesheimer	• 6 — 12 — à 17½ —
Marcobrunner 1868	• 7 — 12 — à 20 —
Dorf Johannisberger 1868er	• 8 — 12 — à 25 —
Mochheimer Auslese 1868er	• 11 — 12 — à 1 M

## Echte Bordeaux-Roth-Weine.

Médoc (leichter Tischwein)	• Dtdz. 3 M 24 M, AF 10 M incl.
St. Julien (mittel)	• 4 — 12 — à 11 —
Margaux (voller)	• 5 — — à 13½ —
Pontet Canet (mild)	• 6 — — à 16 —
Château Dauzac (voller)	• 7 — — à 20 —
Château Margaux (leicht, fein)	• 9 — — à 25 —
Château Larose (Orig.-Füllung)	• 11 — — à 1 M

## Echte Ungar-Weine.

rothe: Erlauer	• Dtdz. 4 M 12 M, à Fl. 12 M incl.
Villány Auslese	• 5 — 12 — à 15 —
Ober Aedelsberger Ausl.	• 6 — 12 — à 17½ —
Weisse: Weisskirchmer	• 4 — 12 — à 12 —
blasse: Ruster Ausbruch	• 7 — 12 — à 20 —
Tokayer Ausbruch	• 11 — 12 — à 1 M

echten alten Cognac	• Dtdz. 11—14 M excl. à Flasche 1 M und 1½ M incl.
echten alten Portwein	• Dtdz. 8, 12 u. 16 M excl. à Fl. 22½ M, 1½ u. 1½ M incl.
Madeira	• Dtdz. 11, 14 u. 18 M excl. à Fl. 1 M, 1½ u. 1½ M incl.
Malaga	• Dtdz. 8, 11 u. 16 M excl. à Fl. 22½ M, 1 M, 1½ u. 1½ M incl.
Sherry	• Dtdz. 7, 9 u. 16 M excl. à Fl. 20, 25 M u. 1½ M incl.

## Weissen und rothen Speisewein à Flasche 7 M incl.

## G. Gramma, Ritterstraße 4.

**Wein-Lager.** **Wein- und Frühstücksküche.**  
(Sammtliche Weine und Champagner werden in meiner Frühstücks- und Probirstube  
ohne Preiserhöhung verabreicht.)

## Weingut Château des Borges.



**Th. Bellemer**, Weinbergsbesitzer  
in **Bruges-Bordeaux** (Frankreich). Directe Versendung ohne vertheuernde Zwischenexpedition meiner in eigenen Weinbergen gezogenen Bordeaux-Weine. Folglich billige Preise und Gewissheit vorzüglicher Qualität. Referenzen in ganz Deutschland auf Grund einer achtjährigen Geschäfterverbindung. Jede Sendung, welche nicht befriedigt, wird ohne Widerspruch zurückgenommen.

**Alle Preise ab Bordeaux**, auf ausdrücklichen Wunsch geschieht die Lieferung fracht- und zollfrei nach jeder deutschen Bahnstation gegen Thlr. 23. 12 Sgr. pr. Fass oder Thlr. 15. 12 Sgr. pr. 100 Flaschen rückzahlbar bei Empfang.

Preise zahlbar in 2-Monatsstritten vom Tage der Factura oder in Rimessem auf Frankreich oder auch gegen Nachnahme mit 3% Sconto.

Probekistchen mit 6 Flaschen (1 Flasche von jeder Sorte) à Thlr. 4. und mit 12 Flaschen à Thlr. 7. 12 Sgr. netto sind bei meinen Spediteuren in Strassburg, Basel, Köln und Hamburg vorrätig und werden gegen Nachnahme pr. Eilzug fracht- und zollfrei ver-  
(H. 4273.)

## Bekanntmachung.

Wegen beständiger Nennung der Geschäftsläden ist sofort das gesammte, der **W. Heinrich'schen** Concursmasse angehörige Weiß- und Wollentwaren-Lager zu höchst ausnehmbarer Preise im Ganzen aus freier Hand zu verkaufen.

Nähtere Mittheilungen sind zu erheben beim curator honorum des Heinrich'schen Gantwesens

**H. Ferdinand Schmidt**,

21. Fleischergasse Nr. 27, III.

## Restauration.

Ein in gutem baulichen Zustande befindl. Haus in günstiger Lage einer gewerblichen Stadt in Leipzig Nähe ist verlässlich auch färm die Räthsartliche mit lebhaftem Fremdenverkehr mit übernommen werden. Zur Übernahme genügen ca. 1000 M. Bewerber werden gebeten, ihre Adr. unter "Garküche" in der Exp. d. St. abz.

Eine gangbare Restauration nahe bei Leipzig mit Billard ist bis zum 1. April zu verkaufen. Zu erste. Kl. Windm. 15, II bei H. Engelmann.

2 Restaurationen, 1 Delicatessen- und Fleischwaren-, 1 Productengeschäft zu verkaufen d. A. Löb, Mitterstr. 46, II.

## Vortheilhafte

## und solide Capital-Anlage.

Unter günstigen Bedingungen abzugeben:

1) ein bedeutendes Braunkohlen-

lager, zum Tagebau geeignet,  
½ Stunde ab Bahn, Mächtigkeit der an  
3 Stellen angeborenen Kohle durchschn.  
12½ Fuss, Deckgebirge 13 Fuss;

2) ein Cement-Kalksteinbruch,  
dessen sämtliche Materialien für Fabrikation vorzügliches Ce-  
ment bereits erprobt sind, dicht an  
der Bahn, auf viele Jahre ausreichend.  
Offerten ab P. 6845 befördert **Endelf**  
Messe, Berlin W.

## Eine größere (H. 967) Buchdruckerei

in einer bedeutenden deutschen Provinzialhauptstadt Österreichs wäre unter günstigen Zahlungsbedingungen abzulösen. Dieselbe ist auf Dampfbetrieb eingerichtet und mit einer lithographischen Anstalt sowie einer Geschäftsbücher-Fabrik verbunden.

Gef. schriftliche Anfragen unter U. G. 1438  
befordert die **Antiken-Expedition** von  
Haasenstein & Vogler in Wien.

## Compagnon-Gesuch.

Ein Techniker,

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 80.

Sonnabend den 21. März.

1874.

## Auf Abzahlung

erhalten sollte anständige Leute gegen monatl. resp. wöchentliche Raten fertige Herren- und Damen-garderobe, Betteln, Wäsche, Seinen, Möbel.

**Röhres Blücherstraße 24, 2 Th. linke.**

Zu verkaufen 5 Sommer-überzieher, drei Knüppel, Röcke und Hosen. Hauptstraße Nr. 23, Treppen B 3 Treppen.

**Frühjahr-** Ueberdecker, Röcke, Hosen, Westen, Stiefeln, Wäsche, u. s. w. Verkauf Barfüßergässchen 5, 2. Etage.

## Confirmanden-Hütte

verkauft billigst. 3. S. Jenisch, Brühl 81.

Einen Rest vorjähriger

**Leder- u. Zeugstiefelecken** für Damen und Kinder verkaufe, um damit zu räumen, zum billigen Fabrikpreis.

**Hermann Graf, Neumarkt Nr. 34.**

in Luchen und Budslins sind billig zu verkaufen bei

**Bester** B. Berkowitz,

Grimmischer Steinweg Nr. 59.

Rechte Gebett gute Federbetten sind billig zu verkaufen Brühl 78, 2. Etage vorheraus.

Zwei schöne Gebett Betteln sind zu verkaufen Reichstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Billig zu verkaufen ist ein Gebett Betteln, eine kleine Kugbaum-Gauseuse und eine Kugbaum-Gissomniere.

**Mitterstraße Nr. 42, 3 Treppen.**

**Neue Bettfedern** und Federbetten in größter Auswahl empfohlen billigst

F. Aug. Heine,

Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Gr. Auswahl gut gehaltener gebrauchter

**Mahagoni- u. C. Möbel** jeder Art, auch einige Kugbaum. Al. Fleischergasse 15.

2 vollständige Wandschränke, u. 3 große Spiegel (1 Trumeau), auch 2 Bücherschränke, 1 Bücherschrank, 2 Pendel-, Kleideröcher.

Dasselbst eine große Niederlage gesucht.

Billige Sofas, sowie versch. neue und gebrauchte Mahagoni-, Birken- u. Kirsch-Möbel, Matratzen-Betteln, 1 Bücherschrank u. Berl. Sternwarte 12c.

Zu verkaufen Sofas, 2 thür. Kleideröcher, Waschtische, Bettstellen, Spiegel, Küchenmöbel, Federbetten Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen 4 geb. Sofas, Sekretaire, Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen, Spiegel, Kommoden, Schreibbüro, Waschtische, eis. Kessel u. Kanonenos, Koffer, Fächer, Glassäulen, 1 Pult, 3 versch. Handwagen, gute Federbetten, Toilettewagen u. dergl. Rückenstraße 12 parterre.

Ein gr. Kirsch-Sofa, gut in Polst., 1 Bettstelle sehr billig. Magazingasse 9, II.

**Neue Sofas,** Ottomane, Sprungledermatratzen mit Bettstellen in großer Auswahl billig zu verkaufen Hamstraße 24. B. Braunf., Tapezierer.

Wegzugthalber sind billig zu verkaufen 1 gut gehaltenes Sofa, 1 runder Tisch, 3 Rohrkäbel, 1 Bettstelle, 1 Regal Al. Fleischergasse 4, 3 Et.

Ein weiß lackierter Schrank, teilweise mit schließbaren Glashülln., ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 13, II.

Zu verkaufen ist sofort ein Sofa billig bei 3. 215 pzig, Nicolaistraße 43, Löhr's Hof.

**Sofas** u. Matratzen nebst Bettstellen, neu, sieben billig zum Verkauf, sowie zum Aufpolstern derselben u. Studentenbezirken empfohlen G. Halt, Tapezierer, Große Windmühlengasse Nr. 15, im Hause rechts 2 Treppen.

**Möbel-Berkauf, besgl. Einlauf** Kleine Windmühlengasse 11. Gustav Wilke.

**Kleiderschränke,** zweitürig, sind in großer Auswahl billig zu verkaufen bei A. Albrecht, Zischi, Giesingplatz Nr. 29.

**Möbel** aller Art sind billig zu verkaufen bei B. Gerhardt, Weißstraße Nr. 41, Hinterhaus 2 Th. u. Schleiterstraße Nr. 10, Hinterhaus 1 Th.

Reine Sofas, Sprungleder- und Stoffmatratzen, Bettstellen in großer Auswahl sind billig zu verkaufen Rendník, Chausseestrasse 27, Tapezierer Carl Röhne.

Zu verkaufen 1 Stahl. Matratze mit Bettstelle Nicolaistr. 5, Th. B, 2 Th.

Zu verkaufen Stahlledermatratzen und Bettstühlen mit Bettst. und neue Gesüße billig. Peterssteinweg 50 A, Carl Rieg, Tapezierer.

Eine gute Feder-Matratze nebst Bettstühlen steht billig zu verkaufen Thälstraße Nr. 23, 1 Treppe.

**Für Schieffreunde.** Ein Zimmerstuhl, elegant gebaut, vorzüglich im Schuh, wird verkauft Gemeindestraße 27, parterre links, Rendník.

## 3 Gaffaschränke;

1 „Weithärig“, eiserne Geldtaschen, 2 Doppelv., 4 einf. Pulse, 2 Schreibtische, Kontorstiel (Kohr. u. Polsterfig.), Briefregale (Brief-, Scriptur- und Bücherregale) x. Berl. Kl. Fleischergasse Nr. 15, 15. PS. 3 Kopitzpressen, 2 Brillenwagen 15 u. 5 Et.

Dasselbst eine große Niederlage gesucht.

## Cassa-Schränke

darunter 1 gr. Althürtiger Banken, Banquiers-, Bücher-Cassaschranks, gr.

„5 Stück“ darunter 1 gr. Althürtiger, mittelgr. kleine f. Privat-Herrschäfte u. Doppelpulse, 3 u. 4-stige Pulse, einf. Pulse, Schubpulse, Briefregale, Brief-Kontorschränke, Drehschiffel, 4 et. Kopitzpressen, Waarenregale f. versch. Branchen, gr. Bücherschränke, auch 1. Cigarrer, Padentasche u. Berl. Fleischstr. 15. O. F. Gabriel.

**Rähmaschinen.**

Zu verkaufen 2 Stück wenig gebraucht in hellem Grunde Königplatz Nr. 11, 2. Etage.

Eine Rähmaschine, passend für Schneider, Schuhmacher u. Jost neu, ist wegen Abreise unter Bericht billig zu verkaufen Erdmannstraße 8, Hintergebäude 2 Treppen rechts.

## Für 15 Thlr.

ist eine noch sehr gute Rähmaschine, Großer Vater Bierstück, zu verkaufen

Brandvorwerksstraße Nr. 4 c, 1 Th. rechts.

Zu verkaufen eine Partie Siegellack, Formen, Marmorplatten, eis. Kneale kleine Windmühlengasse Nr. 12 im 2. Hof.

Zu verkaufen 2 schw. starke Hirschgewebe u. eine Partie ungeschl. Federn Gusi. u. Kl. Str. 15, I. L.

Zu verkaufen 3 neue Heckbauer Emilienstr. 13, Hof 1 Treppen.

Zu verkaufen sind ein Heckbauer und ein Waisenkind Mittelstraße 14, 3 Th. rechts.

Zu verkaufen ein großer Doppel-Heckbauer Universitätsstraße 16, beim Hauptmann.

## Weisskalk

verkauft zu jeder Tageszeit den Centner für 15 Groschen, den Hectoliter für 22½, Groschen, per Hektoliter billiger, Berberstraße, Gasthaus zur goldenen Sonne bei Stiel.

Ein gebrauchtes spätmittel. Gefäß, 1 Sattel rechts Baum sind zu verkaufen Rößstraße 13 pri.

## Billiger Verkauf eines

Leichenwagens.

Ein neuer solid gebauter Leichenwagen, anfänglich als Gefest für eine größere Kirchengemeinde bestimmt, ist Verhältnisse halber zu einem ausnahmsweise billigen Preis sofort zu verkaufen.

Dressen beliebt man auf D. P. 666 an die Annoncen-Edition des „Invalidendank Dresden“, Seestraße 20, zu richten.

Zu verkaufen ist 1 Stiel, 1 Ratsgeschirr, mehr. Sädel u. Bäume Gustav Adolphstraße 15.

Zu verkaufen ein neuer Rüngenswagen Göhlis, Röderstraße Nr. 11.

## Rutschwagen - Verkauf.

Ein noch moderner wenig gefahrener spätmittel. Rutschwagen steht billig zu verkaufen auf dem Grunde beim Laditzer Kremmer hier.

Ein leichter Landauer, einige Halbschäfen und offene Wagen zu verkaufen Windmühleng. 10. Kraut.

Eine kleine Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fenstern, eine Doppel-Chauffe, einige leichte Halb-Chauffen und Kreuz, sämmtlich sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 4, Petershagens Gründstück.

Ein kleiner Landauer Chauffe mit 5 Fen

## Ein Reitzeug.

noch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Off. sub niederzulegen u. C. H. 2839 im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Leipzig.

Ein bietiges Agentur- u. Commission-Geschäft sucht gegen stärke Bürgschaft und pünktliche Entzahlung 3—5000 ₮ sofort zu leisten. Gebrüder Wressen erbittet man unter P. 2000 in der Expedition dieses Blattes.

Wer borgt einem armen Studenten zur Fortsetzung eines Studiums 25 ₮ gegen bill. Bitten? Gef. Off. sub a. b. c. erbeten durch die Exp. d. Bl.

Ein anständiges alleinstehendes junges Mädchen bittet um ein Darlehen von 8 bis 10 ₮.

Gehägte Mdr. bitte unter C. O. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eselndienende Menschen, welche einem jungen Mann gegen gute Bitten und pünktliche Rückzahlung 25 ₮ leihen wollen, werden gebeten, ihre Adressen unter R. R. 300 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sollte ein eselndienender Mensch personen sein, einem jungen johannischen Mädchen ein Darlehen von 10 ₮ zu borgen, so bittet man w. Mdr. unter X. R. 100 in der Expedition d. Bl. niederzul.

5000 ₮ bis 10,000 ₮ sind gegen sichere Depotsche im Ganzen oder getheilt auszuzeichnen.

Advocat Liebstor,

Brühl Nr. 58.

## 12,000 Thaler

Privatzelder, die bei pünktlicher Entzahlung nicht gefündigt werden, sind zu verborgen. Geleide gelungen sub „Privatzelder“ durch die Expedition dieses Blattes an den Verleger.

Von April und Mai werden bei einer Tasse

50—60,000 Thir.

disponibel, die mit 6 ₮ per Steuereinheit auf Leipziger Grundstücke ausgeliehen werden sollen.

Gefüre unter Chiſſe R. Z. befördert die Expedition dieses Blattes.

**Geld** auf Gold, Silber, Übren, Wäsche, Bettlen, Kleidungsstücke, Leibhause, Scheine Burgstraße 11, 1. Etage.

**Geld.** Gefüre werden zu höchsten Preisen alle Boeren, Übren, Gold, Silber, Leibhause, Scheine, Wertpapiere, Bettlen, Wäsche, Kleider u. Rüstau mit 5 % Provision pr. Mon. Gebr. Geißler, Geißler'sche Straße 1, L.

**Geld**, auf gute Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke, Leibhause, Gold- und Silberwaren, Bitten billig Reußkirchhof Nr. 31, 3. Etage.

**Geld** auf gute Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke, Übren und Goldhachen, Bitten billig. Grunewalde Straße 24, Hinterhaus II.

## Rauf- und Vorschüßgeschäft

## Geld! Burgstraße 26, II. Geld!

Rückkauf.

Zinsen billig.

**Vorschuß** gegen Rückkauf an allgemein-baren Waren und Gegenstände, Cantons-, Pension-, Lager- u. Leibhause, Reichsstraße Nr. 13, Hof 1. Et.

## Heiraths-Gefüre.

Einem Fräulein oder einer Witwe, den gebüdeten Ständen jüb. Bettlen angehört, ist eine vortheilhafteste Partie geboten. Gef. nicht anon. Bitten unter Z. H. 100 exp. d. Bl. erb.

Eine junge Dame, 19 J. alt, von angenehmem Aussehen u. liebensw. Charakter, wissenschaftlich gebildet, die ein Vermögen von über

**200,000**

Thir. zu erwarten hat, dessen grösster Theil Ihr sofort zur Verfügung steht, wünscht sich zu verheirathen. Cavaliere aus feiner Familie, mit gutes Komitée, die sich einer respectablen u. discrete Vermittelung anvertrauen wollen, erfahren Näheres auf

gef. Off. sub C. 1409 an

Robert Braunes,

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

**Gefüre** wird ein Kleinkind von Leuten ohne Kinder. Bitten unter A. L. 17. bittet man abzugeben in der Filiale d. Bl. Hauptstraße Nr. 21.

Ein geselliger Männergesang-Sverein müncht sich durch stimmlösliche jüngere Mitglieder zu verstärken. Mdr. beliebe man unter „Gesang-Verein“ bei Herrn Otto Klemm, Universitätstr., niederg.

## Offene Stellen.

Für ein Papier-Engros-Beschäft werden zwei Commiss für Lager und Comptoir per 1. April gesucht. Offerten sind unter H. 31229 bei den Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig niederzulegen.

(H. 31229.)

## Mechaniker

finden dauernde und lohnende Accord-Arbeit in der **Maschinen- u. Dampfkessel-Armaturenfabrik** von **O. W. Julius Blancke & Co.** in Merseburg.

Eisen- und Metalldreharbeiten finden dauernde und lohnende Accord-Arbeit in der **Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik von C. W. Julius Blancke & Co.** in Merseburg.

## Schlosser und Gelbgießer

finden dauernde und lohnende Accord-Arbeit in der **Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik von C. W. Julius Blancke & Co.** in Merseburg.

## Agenten-Gefüre.

Zum Verkauf von Spirituschen gegen Brutto wird ein Agent gesucht. Bedingung ist, dass derselbe bei Spezialienhändlern, Conditoren u. s. w. bereits eingehürt und mit den Verhältnissen der Kundshalt vertraut ist. Adressen mit Angabe der Referenzen unter C. H. 615. In der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Gesuch

wird zum Vertrieb von arsenifreiem Fliegengesprächer bei hoher Provision eine geeignete Persönlichkeit.

Offerten werden sub G. K. # 14 postos rot. Hauptpostamt erbeten.

Gefüre ist. oder später Nach. Comptoiristen, Schreiber, Hotel- u. Rest.-Kelln., Diener, Gärtner, Kutscher, Kübler, Kauz- und Haushüter durch **Lindner**, Ritterstraße Nr. 2, I.

Buchhalter, Comptoiristen, Meisende, Lagerkisten und Verkäufer aller Branchen werden jederzeit plaziert durch das firm. Bureau: „Germania“ zu Dresden.

## Reisender gesucht.

Ein tüchtiger Reisender, welcher für ein Farbenwaren- oder Drogeriegeschäft schon einige Jahre mit Erfolg gerettet hat und gute Zeugnisse besitzt, wird zum baldmöglichsten Auftritt unter guten Bedingungen gesucht. Offerten durch die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg unter Chiſſe H. 5909 erbeten.

## Ein junger Mann

(aus dem Buchhandel), welcher gewillt ist, sich dem Musikalien-Auslieferungsgeschäft zu widmen, kann sofort Anstellung finden bei

C. F. Leede.

Mit Probe von lateinischer Handschrift vorzustellen am 22 d. M., Vormittags 10—12 Uhr.

Gefüre wird für ein bietiges Buchholzgeschäft ein junger Mann als Expedient.

Bewerbungen, nebst Angabe des Alters u. seitlicher Thätigkeit, werden unter Chiſſe K. 40 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein intelligent junger Schreiber mit guter Handschrift wird für Comptoirarbeiten von Dr. Schwabe's homöop. Central-Apotheke gesucht.

Ein junger Mann, welcher die Wollfärberei erlernt und womöglich einen chemischen Farbstoff abholzit hat, findet zu seiner weiteren Ausbildung Gelegenheit. Auskunft wird ertheilt auf Briefe sub H. 31615 b. an die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz. (H. 31615 b.)

Gefüre 1 Inspect., 1 Katt., 8 Kelln., 7 Weißkellner, 4 Kellner, 2 Büffetb., 1 Kutscher, 1 j. Markt., 1 Hofm., 1 Haushüter, 2 Quatschern durch A. Löff., Ritterstraße 46, II.

## Schriftsetzergesuch.

Gefüre werden sofort zwei solide und fleißige Gepter.

Hüthel & Legler.

Einen Buchbindergesellen, auf Sortiment gesucht, sucht W. L. Fischer, Ritterstraße Nr. 23b.

## Friseurgeselle,

der gut Haare schneidet, Herren frisiert u. rasirt, findet sofort Engagement bei

Franz Ebert, Friseur

in Güttel.

Ein Tischler auf weise Arbeit wird gesucht Bayreuther Straße Nr. 9d.

## Tüchtige Holzdrückeler

finden dauernde Beschäftigung in Rohr u. Accord in der Leipziger Rennbahn-Maschinenfabrik und Eisengießerei, vorm. Goetjes, Bergmann & co.

## Glaser-Gesellen

erhalten ausdauernde Arbeit. Würden ein älterer Geselle, der selbstständig zu arbeiten versteht, feste Arbeit erhalten in der Glasererei von

Max Oberst Plauen i. B.

## Zimmergesellen,

accute Tischarbeiter, sucht

C. Brand, Mandau,

Ede der Schul- und Rollbaumstraße.

## Klemperer und Metalldrücker

werden gesucht, Schuhstraße Nr. 11.

Ein Klemperer-Geselle für dauernde Ban-

arbeit w. gef. Röh. bei A. Schuhknotz, Güttel. (H. 31229.)

## Mechaniker

finden dauernde und lohnende Accord-Arbeit in der

**Maschinen- u. Dampfkessel-Armaturenfabrik** von

**O. W. Julius Blancke & Co.** in Merseburg.

## Eisen- und Metalldreharbeiten

finden dauernde und lohnende Accord-Arbeit in der

**Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik von**

**C. W. Julius Blancke & Co.** in Merseburg.

## Schlosser und Gelbgießer

finden dauernde und lohnende Accord-Arbeit in der

**Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik von**

**C. W. Julius Blancke & Co.** in Merseburg.

## Agenten-Gefüre.

finden dauernde und lohnende Accord-Arbeit in der

**Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik von**

**C. W. Julius Blancke & Co.** in Merseburg.

## Malergehilfen-Gefüre.

finden dauernde und lohnende Accord-Arbeit in der

**Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik von**

**C. W. Julius Blancke & Co.** in Merseburg.

## Tapezierer-Gesellen

finden dauernde und lohnende Accord-Arbeit in der

**Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik von**

**C. W. Julius Blancke & Co.** in Merseburg.

## Löpfergesellen (Leberschläger)

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

**Karl Freygang.**

Oien- und Chomatenabteil., Getreidg.

Einige Rad- u. Hosen-Schneider finden

in und außer dem Hause Arbeit.

Rudnitz, Seitenstraße 21, 1. Etage.

## Schneidergehilfen gesucht.

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

**Kraus & Leichmann.**

Markt 17.

Ebenfalls wird ein Tagesschneider gesucht.

**Gesuch.** Eine Radarbeiter finden dauernde

Beschäftigung. **Gebrüder Uhlisch.**

## Malergehilfen gesucht.

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

**Lehrlings-Gesuch.**

Für ein bietiges Sidenwaren-Engros-Geschäft wird ein Lehrling gesucht.

Geleide für Ostern ein Sohn achtbarer Eltern, der die nötigen Schulkunstnisse besitzt, als Lehrling gesucht.

Ein gut empfohlener Oberlehrer mit Auskunft wird zum 1. April auf der Terrasse

**Gebr. Klein-Brödner** gesucht.

Gesuch 12 Kellner, 3 Büffetb., 9 Rößnerb.,

5 Commiss, 4 Berw., 3 Dener, 2 Wartb



**Eine Köchin, perfect,**  
sucht 1. Mai Stellung. Das Nähern zu erfragen  
beim Haussmann Wafferkunst 4.

Eine tüchtige, verfechte Köchfrau sucht Be-  
stätigung in Hotels, Restaurants u. bei Herrn-  
schäften zur Küchliche Petersstr. 24, 4 Et. Brühl.

Für ein kräftiges u. gewandtes Landmädchen  
aus wohlhabender u. guter Familie, welches ein  
Jahr die bislge Schule besucht hat u. Palmarum  
bestätigt werden soll, wird Dienst gesucht in  
einer guten Familie, wo es, als Köche d. Hauss-  
frau, sich wirtschaftlich noch mehr ausbilden kann.  
Auf Unterweisung wird mehr gegeben, als auf  
Wohn. Geschäftige Oefferten:

Langensteiner Garten Nr. 5 D, part.

Ein gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen  
anspruchsvollen Stellung, sei es zur Stütze der  
Haussfrau oder zur selbstständigen Leitung eines  
kleinen Haushalts. Dasselbe ist in der Küche, im  
Schneidern und allen weibl. Arbeiten erfahren,  
wur auch schon mehrere Jahre in ähnlicher  
Stell. Off. werden erb. J. W. poste rest. Torgau.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, mit allen  
häuslichen Arbeiten vollkommen vertraut und in  
jeder weiblichen Handarbeit erfahren, sucht Stel-  
lung als Stütze der Haussfrau oder zur Ver-  
treterin derselben. Geschäftige Oefferten erbeten  
unter H. 3175, an die **Monacones-Expedition**  
von **Hausenstein & Vogler** in Leipzig.

Einausländ. Wirthschafterin in gesuchten Jahren,  
in der Kocherei erfahren, sucht eine Stelle zur  
Führung der Wirtschaft Nicolaistr. 26, Gewölbe.

Eine gebild. Dame gesuchten Alters, welche in  
allen kleinen Handarbeiten und in der Wirthschaft  
täglich erfahren ist, auch schon anbermeitig placierte  
war und der die besten Empfehlungen zur Seite stehen,  
sucht zum 15. April oder 1. Mai eine Stelle, sei  
es als Stütze der Haussfrau, Wirthschafterin  
oder Repräsentantin des Hauses. Auch wäre  
diese nicht abgeneigt die Stelle einer Reisebegleiterin  
zu übernehmen. Oefferten sub No. 100. zu  
erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches in  
allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist,  
sucht in Leipzig bei einer anständigen Herrschaft  
eine Stelle als Stubenmädchen oder bei einer einzelnen  
Herrschaft. Offr. Neudnitz, Kronprinzstr. 10, Laden.

### Ein sehr geprüftes alleinstehendes Mädchen

aus seiner Familie bittet um ein Unterkommen  
bei einer guten Herrschaft. Die Suchende ist be-  
wandert im Röhren u. häusl. Arbeiten, fügt am u.  
zubehörlich, würde auch die ersten Monate keinen  
Gehalt beanspruchen. Gebreite Familien, welche  
gel. sind, sich ihrer anzunehmen, werden geb. Ihre  
Oefferten unter G. A. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen in gesuchten Jahren sucht den  
1. oder 15. April Dienst für Küche und Haus-  
arbeit, die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite.  
Röh. Goethestrasse 2, Theaterpassage, im Süder-  
Laden von Kramer.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle für Küche  
und Haushalt Raundbrüderstr. Nr. 5, 3 Et.

Ein Mädchen in gesuchten Jahren, welches der guten  
bürgert. Küche allein vorstehen kann,  
sucht Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft  
Humboldtstrasse Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Ein junges anständ. Mädchen vom Lande sucht  
Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.  
Königplatz 7, 1 Treppe. Frau Gengisch.

### Mietgesuche.

### Ein Tuchstand

wird für die bevorstehende Ostermesse zu mieten  
gesucht.

Geschäftige Oefferten werden sub R. in der  
Filiale d. Bl. Hainstraße Nr. 21, erbeten.

Eine grosse Komise  
oder Keller zu Lagerzwecken wird zur  
öffentlichen Benutzung auf die Dauer  
von 6 Monaten zu mieten ges. Off.  
sub L. O. an die Exp. d. Bl.

Gebrüder hiesige

### Haus-Wirthe

oder deren Administratoren  
ersuche ich freiwerdende Localitäten meines  
Vermittlungs-Bureau zur Vermietung aufzugeben,  
da mir Gelegenheit geboten, respectable  
und zahlungsfähige Miether nachzuweisen.

### Julius Sachs, strasse 1.

Für respectable Miether sucht

### Logis

zu jedem Preise, Johannis od. Michaelis besiehbar  
Loc.-Compt. v. Otto Allendorf Albertstr. 18, I.

— Herren Vermieter kostenfrei!

**Für 1. October wird gesucht,**  
womöglich in der Westvorstadt, ein großes Par-  
tere oder eine erste oder zweite Etage im Preise  
von etwa 400 M. Adressen beliebt man unter  
H. Sch. Weststrasse 67 part. links niedergulegen.

**Gesucht eine Wohnung zu Michaelis im Preise  
v. 200—250 M., innere Vorstadt. Ges. Off. er-  
beten unter A. H. Nr. 78 an Hrn. Otto Klemm.**

**Gesucht v. 1. Juli von einem älteren kinder-  
losen Ehepaare eine Wohnung, Parterre oder  
1. Etage, bestehend aus 2—3 Zimmern, Küche  
und Beigek.**

Oefferten mit Preisangabe werden sub A. B. C.  
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht wird zu Johannis von plünlich jäh-  
lenden Leuten ein Logis in der Dresdner Vorstadt,  
Hintergeb. Parterre. Preis 80—100 M. Oefferten  
abzug. Neudnitz, Leipziger Straße 21 im Gewölbe.**

**Eine Wohnung, bestehend aus einem Wohn-  
und 2 Schlafzimmern, wird von einer Familie  
in der Nähe der Dresdner u. Hospitalstraße gesucht.  
Off. in der Restauration, Waisenhausstraße 6.**

**Gesucht wird v. 1. April ein kleines Logis  
oder Stube mit Kammer für Leute ohne Kinder.  
Off. in der Restauration, Waisenhausstraße 6.**

**Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein  
kleines freundl. Logis im Preise von 40—50 M.  
Adressen beliebt man sub B. G. Nr. 222, in der  
Expedition dieses Blattes niedergulegen.**

**Zwei Damen suchen bis Ostern ein Zimmer  
mit Schlafkammer ohne Wendels. Offr. abzugeben  
Reichsstraße 8/9, im Wühnengeschäft.**

**Ein Paar plünlich zahlende Eleute ohne  
Kinder suchen eine leere Stube mit oder ohne  
Kammer. Oeffeten bittet man Wiedemanns-  
straße 41, im Productengeschäft niedergulegen.**

**Zum 1. April sucht ein anständ. Fräulein eine  
leere frdl. Stube mit oder ohne Schl. Offr. sub  
H. W. Nr. 34 durch die Exped. d. Bl. erbeten.**

### Weglogis-Gesucht.

**für die Weissen wird ein Logis von zwei  
Zimmern zu mieten gesucht. Ges. Offr. nebst  
Preisangabe sub G. M. 100 p. rest Glauchau.**

**Weglogis. Gesucht wird in der Nähe von  
Auerbach Hof oder in der Nähe der Centralpaläste  
eine Stube mit Cabinet und 3—4 Betten, nicht  
über 2 Treppen hoch, zum Preise von ca. 25 M.  
per Woche. Offr. Auerbach Hof, Gewölbe 34.**

**für beide Hauptmesse wird im Brühl, zwischen  
Ritter- u. Nicolaistrasse, eine elegante Stube,  
1. Et. vorheraus, gesucht. Oeffeten mit Preis-  
angabe abzugeben beim Haussmann Mittelstr. 23.**

### Gesucht

**wird für nächste Ostermesse bei einer  
anständigen Familie ein zweiflügeliges  
Zimmer mit zwei Betten in 1. oder in  
2. Etage, Sonnenseite, an der Pro-  
metane oder in einer der neuen Straßen,  
welche nicht zu weit vom Mittelpunkte  
der Stadt entfernt sind. Hauptbedin-  
gung sind breite und bequeme Betten  
mit guten Matratzen. Oefferten unter  
H. in der Expedition dieses Blattes.**

### Gardon-Logis

**wird per 1. April für 1 Herrn (Kaufmann) gesucht.  
Offr. bittet man mit Preisangabe unter  
H. F. Nr. 8, bei Herrn Otto Klemm niedergul.**

**Son zwei jungen Kaufleuten wird ein elegante  
Gardon-Logis per 1. April zu mieten gesucht.  
Oefferten unter H. & L. an die Exped.  
dieses Blattes.**

**Son zwei jungen Kaufleuten wird ein sehr  
meubl. Gardon-Logis, Stube und Kammer,  
pr. 1. April in innerer Vorstadt gesucht.**

**Oeffeten mit Angabe des Preises sind unter  
B. Nr. 20 in der Exped. d. Bl. niedergulegen.**

**Gesucht zum 1. April eine Wohnung für  
einen jungen Kaufmann (Wohn- u. Schlafstube)  
womöglich in der Vorstadt, meistet, zum Preise  
von circa 6 M. per Monat, 1 oder 2 Et. hoch.  
Oefferten unter G. H. 1 an die Exped. d. Bl.**

### Eine Studentenwohnung,

**bestehend aus einer geräumigen Stube und  
einer Schlafstube, wird für 1. April zu mieten  
gesucht. Oeffeten beliebt man beim Portier im  
Hotel Paradies abzugeben.**

**für einen Studenten wird pr. 1. April eine  
Stube u. Kammer 2—3 Treppen hoch gesucht.  
Oefferten abzugeben Hainstraße 3, II.**

**2 helle, einfach meubl. Stuben, 3—4 Et. hoch,  
gesucht von 4 Herren. Offr. nebst Preisangabe unter  
S. Nr. 228 in der Expedition dieses Blattes erb.**

**Zwei Herren suchen für 15. April oder 1. Mai  
zwei nebeneinander liegende und ganz ungetrennte  
Zimmer mit separatem Eingang; ein Logis für  
die beiden würde auch passen. Oeffeten unter  
Z. C. 308 poste restante Leipzig niedergulegen.**

**Gesucht eine einfach meublirte Stube ohne  
Betten mit Kochsofen aber Benutzung der Küche  
Offr. an J. Raumann, Goldhahngäßchen 1, I**

**Eine meublirte Stube,  
separat gelegen, wird von einem Herrn zu  
mieten gesucht Oeffeten unter Z. B. 80 in der  
Expedition dieses Blattes erbeten.**

**Ein junger Kaufmann sucht per 1. April bei  
gebildeter Familie freundliches Zimmer, 6—7 M.,  
Röh. des Brühls. Ges. Offr. unter W. H. bei  
Herrn Otto Klemm niedergulegen.**

**Ein einfacher Stube mit Bett im Preise  
bis zu 4 M. per Monat wird in der Nordvorstadt  
zu mieten gesucht. Ges. Oefferten sind niedergulegen  
Grimmaische Straße 3 im Hausstand.**

**Ein meubl. Stube mit Mittagstisch oder  
ganzer Kost wird von einem solider Herrn (Pro-  
fessor) per 1. April gesucht. Ges. Offr. unter  
H. O. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.**

**Gesucht von einem jungen Kaufmann ein  
freundliches meublirte Stube in der Nähe  
des Rosenthales. Oefferten mit Preisangabe er-  
beten unter Chiſſe Z. 58, in der Filiale dieses  
Blattes, Hainstraße Nr. 21.**

**Ein junger Mann sucht in anständiger Familie  
Logis mit Mittagstisch. Offr. mit Preisangabe  
in der Expedition d. Bl. unter C. L. erbeten.**

**Zwei junge Kaufleute suchen pr. 1. April eine  
helle Stube. Oeffeten mit Preisangabe  
unter L. & K. in der Filiale dieses Blattes,  
Hainstraße Nr. 21, niedergulegen.**

### Miet-Gefüch.

**Eine ans. Dame, welche eine fl. Rente bezieht  
und anderweit. ihre freie Zeit durch Maschinen-  
scherei u. Sticken verweilt, sucht eine freund-  
lich gelegene meubl. Stube, nicht über 2 Treppen,  
bei allen kinderlosen Leuten. Oefferten mit Preis  
sub M. Nr. 18 durch die Exped. d. Bl. erb.**

**Pension**  
mit angenehmer Wohnung ist in einem kleinen  
Hause nahe am Rosenthaler Hof zu haben  
Röntzstrasse 57, 3. Etage.

**Bei einer anständigen israeli-  
tischen Familie können einige  
junge Kaufleute oder Schüler  
Wohnung mit voller Pension er-  
halten Nordstrasse 13 parterre.**

**Pension**  
mit angenehmer Wohnung ist in einem kleinen  
Hause nahe am Rosenthaler Hof zu haben  
Röntzstrasse 57, 3. Etage.

**Eine vacante Pension für eine Conservatorin  
wird nachgewiesen vom Castellan Dresden.**

**Gute Pension für einen Handlungsbürling oder  
Schüler unter bill. Bedingungen Weststrasse 61, III.**

**Gute Pension für junge Damen, Schüler ob  
Lehrlinge Salomonstraße 4 b, parterre rechts.**

**Pension in gebildeter Familie für j. Damen  
und Schülerinnen: Thomaskirche 20, III. rechts.**

**1—2 Lehrlinge oder Schüler finden bei eins.  
anz. Leuten gute Pension Thomaskirche 2, III.**

### Vermietungen.

**Höchst elegante, sowie praktische  
Wohns. billig zu vermieten. Offr. unter  
0. O. Nr. 10 an die Exped. d. Bl.**

**So. 1. April  
billigt zu ver-  
mieten  
zwei schone  
bei H. Paul Böhr, Klostergr. 13, Hotel de Saxe.**

### Ein Geschäftsblocal,

**bestehend aus 6 Zimmern, elegant eingerichtet,  
Röntzstr. Nr. 16, parterre gelegen, ist  
wegen Geschäft. Bergreicherung des jüden In-  
habers von Ostern d. J. ab zu vermieten.  
Röh. beim Besitzer 1. Etage, Vormittag  
zwischen 10—12 Uhr.**

### Gewölbe

### Niederlagen,

**sowie**

### Wohnungen

**in grösserer Auswahl bin ich zu vermieten  
beauftragt.**

**Julius Sachs, Peters-  
strasse 1.**

**Gewölbe am Brühl  
zu verm. Barth & Co., Brühl 60, Hof I.**

### Gewölbe

**in bester Lage der Petersstrasse habe ich per  
1. April c. zu vermieten**

**Julius Sachs, Peters-  
strasse 1.**

**Ein Gewölbe nahe am Markt 100 M.  
ist sofort zu vermieten durch das Local-  
Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen  
Nr. 2, 2. Etage.**

**Ein helles geräumiges Zimmer ist noch für die  
Weisen in besser Lage der Grimmaischen Straße  
1 Treppe vorheraus abzugeben.**

**Oefferten unter Chiſſe T. 19 in der Exped.  
dieses Blattes niedergulegen.**

**Gardon-Logis, so. od. 1. April mit Mittagstisch  
für 2 Herren, Saal- und Hausschlaf, Großadolf-Straße 21, Gartengebäude part.**

**In 2 Herren ist ein sehr mbl. Gardon-Logis  
zu vermieten Klostergäßchen 2, 2 Treppen.**

**Eine freundl. Gardon-Logis, Stube u. Cabinet  
vorheraus ist für 5 M. monatl. zu vermieten  
Weststrasse Nr. 54, 3. Etage links.**

### Feines Gardon-Logis

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 80.

Sonnabend den 21. März.

1874.

Ein sehr meubliertes **Garçon-Zögis** ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten. Gr. Windmühlenstr. 8, 9, III. links, Vorderh. Zu vermieten ist ein sfdl. gelegenes Wohn- u. Schlafzimmer mit St. u. Hausschl. Aussicht Promenade, an Kaufleute. An der Pleiße 51, II. Zu vermieten vor 1. April ein sehr meubl. Stube mit Schlafräume an einen oder zwei Herren. Hohe Straße Nr. 24, 3. Etage. Zu vermieten ist zum 1. April eine gut meublierte Wohn- und Schlosshause. In der Pleiße Nr. 6, hinter Flügel 2. Et. r. Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit Schlafräume für einen oder zwei Herren Reichsstraße Nr. 49, 4 Treppen. Eine gut meubl. Stube mit oder ohne Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Nürnberger Straße 42, Hof II. links.

## Sommerwohnung in Grimma.

Für einen alleinstehenden Herrn ist ein gut meubliertes Zimmer mit Schlafzimmern in 1. Etage sehr freundlich u. gesund gelegen unter Mitbewohnung eines gr. Gartens vor 1. April oder später zu vermieten. — In seiner Familie auf Wunsch mit Pension. — Näheres sub H. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein elegant meubliertes Zimmer mit Schlafzimmern, 2 Betten, ist sofort zu vermieten. Schletterstraße Nr. 4, 1. Etage.

Eine Stube nebst Cabinet, mit od. ohne Meubles, ist zu vermietenden Inselstraße 16, 1. Etage.

Zu vermieten ist 1 meubl. Stube an 1 od. 2 Herren Waisenhausstraße Nr. 38, 4. Etage.

Ein hübsch meubliertes Zimmer ist sofort oder 1. April zu vermieten. Sidonienstraße 4b, parterre rechts.

Ein schönes sehr meubliertes Eckzimmer sofort zu vermieten an 1 oder 2 Personen. Turnerstraße Nr. 12, 4. Etage rechts.

Ein meubl. Zimmer, so gleich beziehbar, ist zu vermieten a R. 5 m. Mohrstraße 13, 3. Et. Zwei freundl. gut meubl. Zimmer sind zum 1. April zu beziehen Brüderstraße 10, II. rechts.

Lange Str. 47, II. r. ist ein gut meubl. Zimmer mit sehr gutem Matratzenbett sofort oder später an einen soliden Herrn bei anständ. Familie zu vermieten.

2 Stufen mit oder ohne Möbel sind vom 1. April zu vermieten Plagwitzer Str. 21, 4 Et.

Eine Stube, 3. Etage, mit oder ohne Möbel, separat und ungeniert, ist sofort zu vermieten Kreissen unter Y. Nr. 29. an die Exp. d. Bl.

Ein gut meubliertes Zimmer ist zu vermieten Sternstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Eine Stube ist an Herren zu vermieten Moritzstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Ein schönes Zimmer, sehr ruhig gelegen, ist sofort an Herren oder Damen zu vermieten Schletterstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein sehr meubliertes Zimmer ist zum 1. April bei Allan billig zu verm. Plagwitzer Str. 4, 1 Et. im Vorgerde, gegenüber des Schwimmanst.

Zu vermieten sep. heizb. Süßchen mit 2 Bett. als Schlafst. f. Herr. G. Ad. Str. 19b, IV. r.

Zu vermieten ein großes, freundl., heizb. Zimmer mit 4 schönen Betten als Schlafräumen, mit Hand- u. Gaal.-Schlüssel, an anständ. Herren Albertstraße Nr. 23, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafräume an Herren Brühl Nr. 8, 2. Etage.

Ein alt. Wäschchen od. Witwe kann freie Wohn- und günst. Beding. bek. Röh. Nordstraße 25, IV.

2 freundl. Schlafräume sind offen mit Mittags- tisch für solide Herren Schäßbergächen 5b, IV. r.

Ein ordentliches solides Wäschchen findet Schlafräume Oberstraße Nr. 19, 2. Etage.

Eine freundl. Schlafräume ist sofort zu vergeben. Beyerische Straße Nr. 8 b, 4. Etage.

Ein kleines Süßchen ist als Schlafräume offen Lange Straße 25, Vorderhaus links.

Für ein anständiges Wäschchen ist eine Schlafräume offen Herberstraße Nr. 48.

Eine Kammer als Schlafräume ist zu vermieten Plagwitzer Straße 24, Vorderh. 2 Treppen I.

Zwei sfdl. Schlafräume für solide Herren sind noch offen Körnerstraße 8, 2. Etage.

Offen sind 2 sfdl. Schlafräume für Herren Lessingstraße Nr. 22, 3. Treppen.

Offen sind 2 Schlafräume mit Hausschl. für Herren Altmühlenstraße Nr. 20b, parterre.

Offen ist eine Schlafräume für einen soliden Herrn Tauchaer Straße Nr. 20, 3. Treppen.

Offen ist eine Schlafräume Ulrichsgasse Nr. 38, 4. Treppen.

Offen sind 2 Schlafräume für Herren Rennbahn, Gemeindestraße 35, 3 Et.

Offen ist eine freundl. Schlafräume für Herren Nürnberger Straße 42, Hof 3 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafräume für Herren Hohe Straße Nr. 9.

Offen ist Schlafräume für einen soliden Herrn Sternwartenstraße Nr. 18c im Hof 3 Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafräume Hanauer Steinweg 18, Querstraße links 1<sup>1/2</sup>, Et.

Offen ist eine freundliche Schlafräume für Herren Petersstraße Nr. 4, Et. C. 3. Etage.

Ein Theilnehmer zu einer gut meubl. Stube wird gefucht und eine billige Schlafräume ist frei. Kleine Gäßchen Nr. 2, Seitengasse 1 Et.

Ein 1 Kaufmann sucht 1 Theil zu 1 fr. anf. meubl. Wohn. mit Bett 4<sup>1/2</sup> m. Weißstraße 61, 3 Et.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Stande Gesellschaftshalle Wittelsbach. 9.

A. Jacob, Tanzl. Heute 8 U. Münch. Bierh. Burg. 21. Tusa neuer Schiller.

Theatre Variete

Corso-Halle,

17 Magazingasse 17. Heute zur Vorstellung des allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I.

Extra-Vorstellung.

Groß nebst Schluß-Tableau, verhaft und gesprochen vom Regisseur Herrn Maissahrt.

Anfang 8 Uhr. Emil Richter (der Süße).

Heute u. n. Chaffron und Bündnadel, Lustspiel ist 1 Act. — Der lustige Tyrole, vorgetr. von Fr. Mansfeld. — Das Straß-Concert aus „Orpheus“, vorgetr. von Fr. Mansfeld und Herrn Schöbel, sc. sc.

Heute Abend 1/2 10 Uhr Speckuchen.

Gippner's Restaurant und Café,

18. Sternwartenstraße 18. Concert und Vorstellung des Schauspielers J. Koch nebst Damen, mit gänzlich neuem Programm. Anfang 8 Uhr.

Gambrinus-Halle,

6. Nicolaistrasse 6. Concert und Vorstellung.

Auftritt der Altistin Fr. Rosa, der Soubrette Fr. Emmy, des Komikers Herrn Roskow u. der Cosmopolitischen Fr. Minna Gobert unter Leitung des Herrn Horneburg.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 2<sup>1/2</sup> M.

Eschebaohs Restaurant,

Brühl-Ecke. Ritterstraße-Ecke.

Heute Hauptvorstellung der beliebten Complet-sänger Herren Kaltenborn und Hoffmann nebst Damen. Neues Programm. Anfang 7 Uhr.

Mr. 1. Meudnich, Kürze Str. Nr. 1. Zweites

Book-Bier-Fest.

Heute großer Jesuiten-Klopfen-Klang.

Zum Vortrag kommen noch der fidèle Schülerjunge; ne: Der Hagedorn u. Dass Schweins-

knochen mit Klößen v. Merrettig, Bockwürstchen mit Merrettig u. Es lädt hierzu freundlich ein

W. Rudloff.

NB. Morgen Bock-Bier.

Lindenau,

Gasthof zu den 3 Linden.

Morgen Sonntag Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 2 Uhr.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag den 22. März Nachmittags von 3 bis 6 Uhr Concert.

Das Musikkorps von F. Scheigel.

Goldner Elephant.

Große Fleischergasse 8/9.

Mittagstisch im Ronnen. Bayerisch u. Bierbier ausgezeichnet. F. W. Ihme.

# Schützenhaus

im grossen Saal  
Sonnabend den 21. März 1874

## Concert,

gegeben von den ehemaligen Mitgliedern der bekannten Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft des Herrn L. Rainer vom Achensee unter Leitung des Herrn A. Rainer aus dem Zillertale.

Namen der Mitglieder:

Fräulein Judith Einhauser, Sopran,

Gretchen Mathis, Alt,

Herr S. Schoger, Tenor I,

A. Rainer, Tenor II,

J. Oppacher, Bass und Zitherspieler,

Jul. Michelits, Bass,

A. Strobl, Jodler.

Entrée: Saal 7<sup>1/2</sup> Ngr., Gallerie 5 Ngr.

Anfang 8 Uhr.

Bestellungen auf reservierte Tische werden gegen Entnahme der Billets im Comptoir des Schützenhauses angenommen, und wird außer an gedeckten Tafeln im Saale auch Bier verabreicht.

# TIVOLI.

Morgen Sonntag, den 22. März, zu Kaisers Geburtstag, grosses Vocal- u. Instrumental-Concert, unter Mitwirkung der beliebten Komiker Herren Mensch und Albertini aus Hamburg. Dem geehrten Publicum zur Anzeige, daß nur dies eine Concert stattfindet. Alles Nähere im morgenden Blatte. Anfang 1/2 7 Uhr. Das Waschkor von M. Wenck.

## Eldorado.

Morgen großes Extra-Concert der gesammten Capelle von F. Büchner.

Anfang 7 Uhr.

# Bockbierfest.

Heute Abend 7 Uhr grosses Concert. Bockbier aus der Gohliser Actien-Bierbrauerei von vorzüglicher Güte. Echt Münchener Bockwürstchen mit Salzbrödchen.

## Restaurant Zahn.

Restauration von Frdr. Schaefer, Nicolaistrasse Nr. 51. Heute Abend „Sextett-Concert“.

Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier ff.

N.B. Sonntag früh Speckuchen.

## Local-Veränderung.

Hierdurch beeche ich mich ganz ergeben zu anzeigen, daß sich von morgen den 22. d. Mrts. an meine Restauration nicht mehr Katharinenstraße Nr. 26, sondern

Parkstrasse 1b u. Halle'sche Str. 8

(goldne Engel)

befindet. Indem ich für das mir bisher in so reicher Weise geschenkte Wohlwollen bestens dankt, bitte ich freundlichst, mir dasselbe auch in meinem neuen, comfortable und geschmackvoll eingerichteten Local bewahren zu wollen und versichert zu sein, daß ich durch prompte Bedienung, vorzügliche Speisen und Getränke (Lagerbier aus der hierigen Vereinsbrauerei und echt Bayerisch Bier aus der Kurfürstlichen Brauerei in Nürnberg) mit dasselbe zu erhalten suchen werde.

Leipzig, 2. März 1874.

Hochachtungsvoll

A. Forkel.

Rahlmannstraße „Restauration“ Brandverwerffsr. Edt. Heute Schläftfest, um 9 Uhr Wellfleisch, ff. Bockbier empfiehlt Paul Böhme. Morgen früh Speckuchen.

Cajerl's Restaurant in Lehmanns Garten empfiehlt für heute Schläftfest, sowie Gose ganz pikant.

Münchner Bierhalle, Burgstraße Nr. 21. Heute Schweinsknochen u. Klöße. Hierzu vorzügl. Bayerisch, Lager- u. Berliner Bier. Für Gesellschaften stets reservierte Zimmer, wozu ergebenst einlade H. Seidel.

# Hôtel Sedan,

Blücherstrasse 1, am Eingange des Thüringer Bahnhofs.

Eröffnung Sonntag den 22. März 1874.

Mit meinem Hôtel habe ich ein

## grosses und elegantes Restaurant

verbunden, welches ich mir erlaube einem hochgeehrten Leipziger Publicum, dem ich als früherer Besitzer des Café Sedan noch in freundlicher Erinnerung zu sein mir schmeichele, als einen angenehmen und confortablen Aufenthalt zu empfehlen, in welchem ich

### Bayerisch Bier und preiswürdige Weine

sowie Speisen à la carte zu civilen Preisen verabreiche.

Zu der morgen Sonntag den 22. dieses Monats stattfindenden

## Eröffnungs-Feierlichkeit,

bei welcher Nachmittags 4 Uhr aus Anlass des 77. Geburtstages

**Sr. Majestät des Deutschen Helden-Kaiser Wilhelm  
ein Gratulations-Telegramm**

nach Berlin gesandt wird, erlaube ich mir die verehrten Mitbürger Leipzigs ganz besonders einzuladen. Zeichnungs-Listen hierzu, welche später in Form eines elegant gebundenen Albums an Se. Kaiserl. Majestät gesandt werden, liegen im Comptoir des Hôtel Sedan öffentlich aus und hoffe ich von dem bewährten patriotischen Sinn der Leipziger Bürgerschaft eine recht lebhafte Beteiligung an der Unterschrift.

Hochachtungsvoll

**C. W. Schmidt.**

### Restaurant,

früher  
Rheinischer Garten.

Heute

**Schlachtfest**

seine Gose.

Heute und morgen Bockbier.

Morgen früh Speckkuchen.

## Rost's Gohlis.

**Schlachtfest empfiehlt heute W. F. Beck, 3 Ellen.**

## Fr. Sickert's Restauration.

Brühl Nr. 34.

Heute erster Aufsch feinkes Gohliser Bockbier

empfiehlt A. Wagner.

N.B. Heute Schweinstothen.

**Schweinstothen mit Klößen u. Meerrettig od. Sauer-**

**Frank empfiehlt für heute Abend**

**Genthner's Restauration, Schloßg. 3.**

**Pantheon.** Heute Schweinstothen mit Klößen und Meerrettig.

F. Hömling.

**Fr. Mertens, Moßstraße Nr. 18.**

Heute Abend Schweinstothen mit Klößen.

Morgen Bagout für en coquilles. Bier vorzüglich.

**Schweinstothen und Klöße**

Kitzing & Helbig.

Schweinstothen und Klöße empfiehlt heute Abend Herm. Müller,

Burgstraße 8. Billard und Regelbahn. Biere vorzüglich.

**Sophien-Bad-Restaurnat.**

Dorotheenstrasse 2. Heute Abend Schweinstothen. 9 Uhr den üblichen Speckkuchen.

**Bock-Bier**

aus der Gohliser Actien-Bier-Brauerei. Heute Abend ähnlich.

39 Reumaarkt 39, Blöding's Restaurant. Heute Abend Schweinstothen mit Klößen. G. Weiling.

**Heide's Restaurant,** Zeicher Str. 20, Ecke der Sidonienstraße.

Heute Abend Schweinstothen mit Klößen, Freiherrn, Tucher'sche und Vereinslagerbier. Tägl.

Wittagstisch: Suppe und  $\frac{1}{2}$  Portionen. Carambol-Billard. Morgen letztes Vereins-Bockbier.

**Morgen zweites grosses Bockbierfest.**

Dabei empfiehlt Bockwürstchen ff., sowie reichhaltige Speisefarbe. Heute Abend Schweinstothen,

morgen früh Speckkuchen, wobei ergebnist einladet

A. Melzerahl, Restauration und Café am Schletterplatz.

Heute Abend „Schweinstothen“ bei Eduard Nitsche, Reichsstraße 48.

Heute Bockbier aus der Vereinsbrauerei.

Dabei Schweinstothen mit Klößen bei

Robert Kaiser, Dresdner Straße Nr. 42.

**Kunze's Garten,** Grimma'scher Steinweg 54, empfiehlt heute Schweinstothen mit Klößen, morgen Speckkuchen als auch gut gewählten

Wittagstisch.

**Carl Tröbig.** Heute Abend Schweinstothen. Täglich Vorm. Bouillon. Riebeckisches Bier ff. **Stadt Wien.**

**Barthel's Restauration,** 24 Burgstraße 24. Heute Abend Schweinstothen mit Klößen. ff. Bayerisch und Lagerbier.

Morgen früh Speckkuchen.

**Bockbier-Fest.** Heute erster Aufsch, dabei empfiehlt

„Schweinstothen“. W. Bremme, Universitätsstraße Nr. 3.

**Zur blauen Hand.** Heute Abend Schweinstothen.

Heute Abend Schweinstothen mit Klößen P. Senf, Morgen Speckkuchen und Bockbier Gewandq. 1b.

**Schweinstothen** mit Klößen und Sauerfrank empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4.

Heute Schweinstothen mit Klößen, ff. Vereins-Bockbier empfiehlt A. Arnold, Körnerstraße Nr. 19.

**Restauration und Billard von F. Jung,** 22 Mühlstraße 22, empfiehlt für heute Abend Böllschwetschken mit Klößen. Carambole-Billard.

**Petersstr. 47** im Keller empfiehlt heute Abend Schweinstothen mit Klößen, sowie vorzügl. Vereins-Lagerbier. A. Engelhardt.

**Schweizerhaus, Neudorf, Heinrichstraße 5,** empfiehlt heute Abend Schweinstothen, Gose und Bier nur zu empfehlen. C. Hellmundt.

## Restaurant Zahn.

Täglich vorzügl. Mittagstisch  $\frac{1}{2}$  Portionen 7 $\frac{1}{2}$  Pf., im Abonnement 7 Pf.

## Eldorado.

Heute „frischen Lachs“. Morgen großes Concert von Herrn Director Büchner.

**Kleine Funkenburg.** Heute Topfsaten mit Klößen. Morgen früh Speckkuchen.

**Restauration zum Johannisthal.** Zwei Carambole-Billards und Regelbahn. F. Stehfest.

Heute Abend Roastbeef à l'angl. Morgen früh Ragout fin und Speckkuchen.

**Stadt Gotha.** sauernder Kinderbraten und Thüringer Klöße.

## Thalia-Restauration.

Morgen Bock-Bier, zweiter Aufsch, und der Action-Brauerei zu Gohlis. Hierzu Jauer'sche Würste. G. H. Fischer.

## Restaurant v. Gustav Wohlfarth,

Brühl 83, Schwarzes H. Heute und morgen große Bockbier-Fest

auf der Gohliser Actien-Brauerei Gohlis. Abends Allerlei mit Cotelettes, sowie Majoran-würstchen. NB. Morgen früh Speckkuchen.

**Bockbier** aus der Gohliser Actien-Brauerei empfiehlt für heute u. nächstfolgende Tage Carl Gerhardt, Barthstraße.

**Bockbier** aus der Actien-Brauerei Gohlis. Abends Schweinstothen. Bockbier aus der Actien-Brauerei Gohlis. G. Hoffmann, Thomasstraße 15.

**Deutsch's Hof,** Nicolaistraße 47, empfiehlt heute Sonnabend und morgen Sonntag ersten Aufsch des berühmten Bockbieres. NB. Morgen früh Speckkuchen. Es lädt hierzu ergebnist ein H. C. Schunig.

## Liebertwolkwitz.

Freitag den 22. März lädt zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaiser's und Einweihung der neuen Städte ergebenst ein Getholz, Rathskellerwirtsh.

für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Auch geht früh  $\frac{1}{2}$ /10 Uhr ein Omnisibus vom Goldener Einhorn in Leipzig ab. (Büro nach Bedarf)

## Bockbier

aus der Actien-Bierbrauerei Gohlis empfiehlt 20 Flaschen 1 Pf.

**Aug. Naumann,** Haupt-Bier-Dépôt Schützenstraße 4.

**ff. Bockbier** der Gohliser Actienbrauerei empfiehlt J. G. Flemming, Colonnadenstraße Nr. 12.

**Heute Schlachtfest** Bruno Spröde, Gewandgäßchen Nr. 4

sowie von früh 8 Uhr Wurstfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst mit Sauerfrank.

NB. Zweiter Aufsch von dem bekannten vorzüglichen Bockbier wird heute und morgen verzagt.

**Heute Schlachtfest** A. Farkert, Hospitalstraße vis à vis dem neuen Johannaft.

**Heute Bockbier** es lädt ergebnist ein O. G. Volgtländer, Peterssteinweg Nr. 55.

**Eisenhalle** Heute Abend Schweinstothen.

**Schweinstothen.** W. Lorenz, Gr. Feuerkugel.

**Emil Härtel,** 5. Mainstraße 5. Heute Schweinstothen, Bierfrisch und Lagerbier ff. NB. Sonntag Gohliser Bock.

**E. Eisenhalle** Heute Abend Schweinstothen.

**Schweinstothen** mit Klößen. W. Lorenz, Gr. Feuerkugel.

**Heute Bockbier** und Schweinstothen mit Klößen. W. Jungbans, Glödenstraße 8.

**Restauration** Lübschenauer Brauerei C. E. Spelsberg.

Heute Schweinstothen etc. Biere ff. empfiehlt E. Roth.

## Otto Bierbaum.

(Peterstraße Nr. 29.)

Heute Abend Stamm:

### Schweinstkochen.

3. Promenadenstraße 3.

Heute Schweinstkochen.

H. König.

### Restaurant Schweineberg.

Hohe Straße 7.

Heute Abend Schweinstkochen und Röste.

Niedliches Bier bester Qualität.

### Heute Schweinstkochen

empfiehlt

Germ. Winkler, Kleine Windmühlengasse 11.

N.B. Carambole-Billard.

Sophatisch und Lagerbier ff.

### Bereinsbrauerei.

Heute

Schweinstkochen mit Klößen.

Bier ff.

L. Stedmann.

### Vetters' Garten.

Schweinstkochen u. Klöße empfiehlt heute Abend nebst vorzüglichem Gohliser Bier-Bock-Bier, & Glas 15 fl. Ernst Vettner.

### Heute Abend Schweinstkochen.

Erstes Bockbier ff.

Ch. F. Salzmann, Uferstraße Nr. 3, Gerberstraße Nr. 37b.

Morgen früh Speckküchen nebst Bockbier.

### Klähn's Restaurant.

Ede der Hospital- und Thälstraße.

Heute Abend

Schweinstkochen.

Bon 8 Uhr an

### Concert.

### Restaurant von Banse,

Rennitz.

Heute Schweinstkochen mit Klößen nebst Kaffee und Speckküchen. Bier von Riebed & Co.

### Schweinstkochen

empfiehlt sich 9 Uhr, sowie Mittags u. Abends mit Klößen.

F. W. Busch, 21. Fleischergasse 7.

Bier- u. Bockbier aus der Dampfbrauerei der Gebr. Thieme. Biedmarkt ist bestens zu empfehlen. NB. Von 7 u. Abends großes Bisher-Concert von F. Killian nebst Gesellschaft.

### Leipnitz's Restauration

zur Erholung,

Hohe Straße 38.

Heute Schweinstkochen mit Klößen.

### Hoffmann's Restauration

und Kegelbahn in Rennitz.

Heute Abend Schweinstkochen. ff. Lager-

und Bierbier Bitterbier.

Morgen Speckküchen und Bockbier.

Heute Abend Karaffen polnisch, rot Bier. Bier auf der Kurz'schen Brauerei in Nürnberg und Riebed'sches Lagerbier ff. Mittagstisch im Bonnemont 7½ fl. F. W. Ihme, Gr. Fleischergasse 8/9.

### Sauern Rinderbraten mit Klößen

Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße 10.

Thüringer Klöße

empfiehlt für heute Abend

Moritz Carl, Peterstraße 18, 3 Könige.

Bockbier heute und morgen Bockbier.

### Burgkeller.

Heute Abend Erbsuppe.

### Blaues Ross.

Heute saure Rindskaldaunen.

Culmbacher u. Riebed'sches Lagerbier ff. Um gütigen Besuch bittet E. Gilbert.

Heute von 9 Uhr an

### Speckküchen,

ff. Bockbier aus der Gohliser Aktien-Bier-Brauerei, täglich frische Bouillon empfiehlt C. Bunge, Thomaskirchhof Nr. 7.

### Spese-Halle,

Katharinenstraße 20 empfiehlt

Eine Granatbroche ist am Donnerstag

Mittag von der Salomonstraße ab verloren wor-

den. Gegen Belohnung abzugeben Salomonstr. 9.

Verloren 1 gestift. Portemonnaie, ihur. und mit Inh. Geg. Bel. abzugeben Eisenstr. 32, 4 Tr.

## Zweite Kleinkinder-Bewahranstalt zu Leipzig.

### Ausgeloste Actionen.

Am 18. März d. J. sind von den ausgegebenen Actionen übermal 66 Gillie und zwar

Nr. 49, 55, 71, 81, 85, 92, 113, 133, 143, 146, 150, 158, 164, 170, 179, 181, 182,

185, 212, 232, 236, 254, 267, 280, 291, 298, 302, 308, 335, 342, 350, 359,

379, 383, 392, 426, 435, 439, 447, 469, 478, 510, 515, 520, 533, 535, 569, 575,

584, 586, 603, 608, 609, 611, 618, 621, 649, 654, 658, 665, 676, 695, 709

notariell ausgelost worden.

Für jede dieser ausgelosten Actionen kann vom 1. April 1874 an gegen Rückgabe derselben

samt Bröckchen und Löffel der Nominalwert von 10 Thlr. bei Herrn Mangoldsdorf

& Praeger, Bahnhofstraße 19/20 hier, erhoben werden.

Vom obgenannten Tage an findet eine Vergütung der nicht erhobenen Beträge weiter

nicht statt.

Bon früher ausgelosten Actionen sind

Nr. 21, 32, 91, 95, 98, 101, 102, 108, 107, 126, 127, 171, 187, 304, 318, 323,

325, 327, 356, 357, 358, 360, 370, 382, 397, 399, 405, 406, 407, 433, 436, 437,

448, 451, 461, 462, 474, 475, 476, 477, 527, 529, 531, 536, 546, 581, 595, 599,

602, 619, 628, 633, 636, 640, 656 noch nicht erhoben worden.

Leipzig, 19. März 1874.

Der Vorstand der zweiten Kleinkinder-Bewahranstalt.

### Erklärung.

In letzter Zeit sich täglich wiederholende Anfragen veranlassen mich zu der Erklärung, dass sich

meine Strohwaren-Manufaktur verbunden

mit Detainoerkauf sowie

Wasohutannahme

auch in Zukunft nur im

Thomasgässchen No. 6

befindet.

Carl Ahlemann.

### „Diana-Bad“

Hohe Straße Nr. 4. Bei Blut-, Wurst-, Nerven- und Gehirngleiden ärztlich empfohlene Bäder: Gyndalisch-elektro-magnetische Röhr-, trische Bellen- und Marmor-Dampfbäder, Dampf-, Wasser-, Douche- und Riefernadel-Inhalations-Apparate.

I. Classe für Damen 8—12, für Herren 1—7, Gong- u. Festtag für Damen v. 8—12 Uhr.

II. Classe für Damen 1—5, Herren 8—12 u. 5—7, Gong- u. Festtag für Herren v. 8—12 Uhr.

Bannen-, Haar- und Kurdbäder jeder Art von früh bis Abend.

### Leipziger Credit-Bank,

#### eingetragene Genossenschaft.

Alle Mitglieder, denen das Gedanken unserer Genossenschaft und deren erträgliche Fortentwidlung am Herzen liegt, werden dringend aufgefordert, bei der

### Sonntag, 22. März, Vormitt. 10½ Uhr,

im Parterresaal des Schützenhauses hier

stattfindenden Generalversammlung ja nicht zu fehlen, da es wichtige und einschneidende Beschlüsse zu fassen, sowie die Ergänzungswahlen für die Verwaltungsgremie zu vollziehen gilt.

Wir hoffen zuverlässig, dass jedes Mitglied, welches Interesse für die Genossenschaft hat, dasselbe durch sein Erscheinen und Mitwirken befähigen wird.

Leipzig, 20. März 1874.

Der Verwaltungsrath.

W. Hempel.

### An

### die Mitglieder des städtischen Vereins.

Der Rath der Stadt Leipzig hat den städtischen Verein zur Teilnahme an dem Festmahl eingeladen, welches Sonntag den 22. d. M. Mittags 1½ Uhr im Schützenhaus zur Feier des

Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers veranstaltet wird. Die Mitglieder

unseres Vereins werden hierdurch aufgefordert, sich hieran zahlreich zu beteiligen.

Zafelmarken zu 1 fl. bis Sonnabend Nachmittag 4 Uhr bei B. J. Hansen, Markt 14,

oder im Schützenhaus zu haben.

Der Vorstand.

### An die

### Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft.

Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers wird Sonntag den 22. d. M. Mittags 1½ Uhr im Schützenhaus ein vom Rath der Stadt veranstaltetes Festmahl stattfinden, und es hat dieselbe u. a. auch die Gemeinnützige Gesellschaft zur Teilnahme eingeladen. Die

Mitglieder werden hierdurch zu recht zahlreichem Erscheinen mit dem Vereinen aufgefordert, das

Zafelmarken zu 1 fl. bis Sonnabend Nachmittag 4 Uhr bei B. J. Hansen, Markt 14,

oder im Schützenhaus zu haben.

Der Vorstand.

### Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig.

Montag, den 23. März, Abends 8 Uhr

im kleinen Saale der Buchhändler-Börse

### Vorlesung

von

Herrn Dr. Paul Zimmermann.

### Thema: Idealismus und Materialismus

im Wissenschaft und Leben alter und neuer Zeit.

Die Herren Präsidenten, sowie Freunde des Vereins und des Herrn Vortragenden werden

dazu freundlich eingeladen. Damen willkommen.

Der Eintritt ist jederzeit auch ohne Billet gestattet: Der Vorstand.

### Singakademie. Heute Sonnabend 7 Uhr Uebung.

### 5 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde am Donnerstag Abend zwischen 7—8 Uhr an der Promenaden-Ecke vom Peterchor eine goldene Uhr mit vergoldeter Rente und Schlüssel, rohliche Zahlen und Stahlzeiger, die Rückseite ein Schiff mit vollem Segel aus dem Hafen fahrend, gravirt. Der ehr. Kinder erhält obige Belohnung Sidonienstraße 25, im Hof 1 Treppe rechts vor Hofauf wird gewarnt.

Verloren ein Metallisch Gerberstraße, in der Nähe gegen Belohnung im Drogengeschäft des Herrn Höhner, Gerberstraße.

Verloren in der Berliner Straße ein hellgrau Schätzchen. G. Belohn. abg. Hall. Schätzchen 3, 4 Tr.

## Unterstützungsverein für Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Die Auszählung der Stimmen für die Ergänzungswahl des Directoriats wird heute, den 21. März, von 8 Uhr Abends an im kleinen Saale des Kramerhauses stattfinden.

Wir bitten die geehrten Mitglieder, diesem Act beiwohnen zu wollen.

**Das Directoriat.**  
J. Pischel, v. S. Vors.

## Wädagogische Gesellschaft.

Heute Abend 7½ Uhr Stadt Berlin. Herr Dix: „Neben die Überbürdung mit häuslichen Schularbeiten“.

### Gemeinnützige Gesellschaft.

Versammlung Montag den 23. März, d. J. im Speise-Saale des Spitalhauses.

**Sitzung 1½ Uhr. Anfang 8 Uhr Abends.**

**Tagesordnung:** 1) Auskunftnahme der Rechnung. 2) Antrag, die selbstständige Constituierung des Gewerbevereins betreut. 3) Aufnahme neuer Mitglieder. 4) Vortrag des Herrn Prof. Dr. Knapp. **II.** Die Sozialdemokratie seit Bassalle's Tode.

Gäste, durch Mitglieder eingeschafft, sind willkommen. Die Mitgliedskarten sind am Eingang vorzuzeigen.

### Einladung

zur Feier des 25jähr. Jubiläums zu Ehren Sr. Majestät des Königs Albert und der Kameraden vom Jahre 1849!

Sonntag den 12. April a. c.

im grossen Saal der Stadt Naumburg (Gohlis).

Gefällige Anmeldungen bitten wir bis längstens 1. April im Restaurant der Lübschenen Brauerei, Bahnhofstraße (mit Namen und Wohnung versehen), unter Adresse „1849“ franco abzugeben, wonach den Angemeldeten Festplatte mit Programm (10 Krgr. für Herren und Dame günstig incl. Ball) zugeliefert wird. Später keine Verpflichtung!

**Programm:** Um 3 Uhr Nach. Kanonen-Salven zu Ehren Sr. Majestät des Königs. — Großes Concert vom 107 Inf.-Reg. (52 Mann Orchester). — Begrüßung der Gäste. — Festrede. — Gelänge. — Von 8 bis 2 Uhr Ballmusik! — Um Mitternacht Festplatz zur Feier des 13. April! Leipzig, am 18. März 1874.

Die Bestorndner.

## Deutscher Kriegerverein Leipzig.

Zur Feier

### des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers

findet Sonntag den 22. März in Bahn's Restauration, Rosenthalgasse, eine gesellige Abendunterhaltung von Nachmittag 5 Uhr an durch Concert u. s. w. statt.

Mitgliedskarte ist vorzuziehen.

**Der Vorstand.**

### Schule zu Gohlis.

Sonntag den 22. März Abends von 5—7 Uhr soll im Schulsaale unter freundlicher Mitwirkung einiger Damen und Herren eine größtentheils durch Schülinder ausgeführte Abendunterhaltung stattfinden, deren Ertrag zur Befreiung der Jugendbibliothek und zur Anschaffung von Lehrmitteln verwendet werden soll. Von 1½ Uhr an sind die bereits vorhandenen Lehrmittel der Schule im Bibliothekszimmer und Naturaliencabinet ausgestellt.

Zur zahlreichen Thellnahme laden ein

**das Lehrer-Collegium zu Gohlis.**  
i. H. Joh. Löhe, Schuldirektor.

**Morgen Sonntag im Goethepal**

**Thespis. grosse musikalisch-theatralische Aufführung.**  
Alles Rühre die Programms.

Heute Abend 8 Uhr Generalprobe.

**Der Vorstand.**

**„Flora“.** Morgen Sonntag Abendunterhaltung in der Tonhalle. Billets sind abzuholen Ranftüder Steinweg Nr. 64 im Gewölbe. Anfang 1½ Uhr.

**D. V.**

### Deutscher Krieger-Verein für Reudnitz und Umgegend.

Sonnabend den 21. März d. J. Monatsversammlung im Vereinslokal. — Aufnahme neuer Mitglieder.

**Der Vorstand.**

### Versammlung der Glasergehilfen

findet heute Sonnabend den 21. März Abends 8 Uhr im Local des Herrn Jabin, Turnerstraße Nr. 3, statt. — **Tagesordnung:** Beschlussfassung über das Verleihlocal. — Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Dem Herrn Adolf Hoffmann genannt Schuster zu seinem 50. Geburtstag ein donnerndes Hoch, daß die ganze Kör. Wäsche im Keller wade. Wünscht Ihnen ein Kollege ein Altschönesfeld.

Herzliche Gratulation unserm Freund und Bruder Herrn Robert Kreusch zu seinem 25. Geburtstage ein donnerndes Hoch, daß das Glasbach im Dahme bricht; & wegen ein Feste. Im Namen sämmtlicher Freunde.

**Der große Krach.**

Dem Singvögelchen Frau. Bertha Koch die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem heutigen Geburtstage.

### Kochtag.

\* Leipzig, 20. März. Der Reichstag nahm bei der gestrigen Weiterberatung des Pressegesetzes die §§. 13 bis 16 nach den Commissionen an. Bei §. 17, welcher den Reichstagsanträgen ermächtigt, ausländische Blätter noch zweimaliger Verurtheilung auf 2 Jahre zu verbieten, beantragt Abg. Sonnemann die Streichung dieses Paragraphen. Der Elsässer Gerber fragt über zu grobe Strafen gegen französische Blätter und will die in Elsässer-Lothringen geführte Kriegs- und die Verbotsbefreiung auf 6 Monate beschränkt wissen. Graf Arntz tritt für die Regierung ein und weiß nach, daß alle und jede Unzufriedenheit in den Reichstagsabenden von der französischen Provinzialpresse geführt werde und die Regierung ohne das jenseits, übrigens auf der französischen Seite gegebene beruhende Verschärfen nicht auskommen könne. Der § 17 wird angerufen, ebenso 18 und 19, letzterer, welcher das Verbot öffentlicher Aufrufe zu Ausbringung von Geldstrafen für strafbare Handlungen enthält, bei namentlicher Abstimmung mit 158 gegen 148 Stimmen.

\* Leipzig, 20. März. Im Reichstag hat der Abg. Sonnemann, unterstützt durch eine Anzahl anderer sozialdemokratischer und ultramontan-

### Conditoren, Bäckereibesitzer, Restauratoren und Familien

werden auf die heutige Annonce der Allgäuer Buttermiedlerlage, 1. Beilage, Seite 1470, noch besonders aufmerksam gemacht. Die großen Establissements des Herrn Hofmünchner Ferdinand Gärtnner und der Herren Petermann & Tünchel (Oscar Menner's Nachfolger) in Dresden verwenden täglich diese Butter, da sie von ganz vorzüglicher Qualität ist.

### Das erste Resultat

meiner Thactor und Balsams hier am 15. d. Mts. Fräulein M. in der Conditorie des Herrn Felsche wurde in einigen Minuten von einem heftigen rheumatischen Leiden im Kiefer befreit.

Nagy Jakob, Querstr. 33, II.

Gotrag. Garderobe verwirhet man am besten Barfußgässchen 5, II. bei Kösser. D. R.

### Del Vecchio's Kunstaustellung.

Neuangekommene Gemälde:  
„Sofanee von Horst Hader in München.“

„Im Schnee“ von Th. Grönland in Berlin.

„In den Blüthen“ von Demselben.

Partie am Chiemsee von W. Schröter in Dessa.

„Ein Schwalbennest“ von Th. Wolshagen in Dresden.

Der blinde Musikanst von Victor Beppenfeld in Düsseldorf.

**Schriftstellerverein.** Heute Abend Versammlung im Schützenhause. D. V.

### Zwanglose!

Heute Abend Versammlung Teich's Restauration zum St. Blumenberg Große Fleischerstraße Nr. 16. D. V.

### Ges.-Ver. 70r.

Sonntag den 22. März c. nach Lindenau (Peißler's). Versammlung 2 Uhr im Eborado. D. V.

**Hilaritas. Pantheon.** Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Theodor Müggel beehren wir uns ergeben anzugeben.

Leipzig, den 15. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau, Frau Anna geb. Mönnig, von einem Jungen glücklich entbunden.

Leipzig, den 20. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Theodor Müggel beehren wir uns ergeben anzugeben.

Leipzig, den 15. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau, Frau Anna geb. Mönnig, von einem Jungen glücklich entbunden.

Leipzig, den 20. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Theodor Müggel beehren wir uns ergeben anzugeben.

Leipzig, den 15. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Theodor Müggel beehren wir uns ergeben anzugeben.

Leipzig, den 15. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Theodor Müggel beehren wir uns ergeben anzugeben.

Leipzig, den 15. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Theodor Müggel beehren wir uns ergeben anzugeben.

Leipzig, den 15. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Theodor Müggel beehren wir uns ergeben anzugeben.

Leipzig, den 15. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Theodor Müggel beehren wir uns ergeben anzugeben.

Leipzig, den 15. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Theodor Müggel beehren wir uns ergeben anzugeben.

Leipzig, den 15. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Theodor Müggel beehren wir uns ergeben anzugeben.

Leipzig, den 15. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Theodor Müggel beehren wir uns ergeben anzugeben.

Leipzig, den 15. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Theodor Müggel beehren wir uns ergeben anzugeben.

Leipzig, den 15. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Theodor Müggel beehren wir uns ergeben anzugeben.

Leipzig, den 15. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Theodor Müggel beehren wir uns ergeben anzugeben.

Leipzig, den 15. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Theodor Müggel beehren wir uns ergeben anzugeben.

Leipzig, den 15. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Theodor Müggel beehren wir uns ergeben anzugeben.

Leipzig, den 15. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Theodor Müggel beehren wir uns ergeben anzugeben.

Leipzig, den 15. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Theodor Müggel beehren wir uns ergeben anzugeben.

Leipzig, den 15. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Theodor Müggel beehren wir uns ergeben anzugeben.

Leipzig, den 15. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Theodor Müggel beehren wir uns ergeben anzugeben.

Leipzig, den 15. März 1874.

G. Sieger und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Herrn Theodor Müggel beehren wir uns ergeben anzugeben.

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 80.

Sonnabend den 21. März.

1874.

\* Leipzig, 20. März. Am heutigen Tage ist die große Gesellschaftsausstellung im Trianon des Schützenhauses eröffnet worden. Ausführliches Eingehen auf die Einzelheiten der in jeder Beziehung reichhaltigen und interessanten Ausstellung uns vorbehaltend, teilen wir in Kürze mit, daß sowohl in der Abteilung Tauben die prächtigsten englischen Kröpfer und alle anderen Göttingen, als auch in Süßwaren stattliche Exemplare eingetroffen sind. Die Species der Zier- und Singvögel ist ebenfalls vollständig vertreten, so daß wir jedem den Besuch der Ausstellung, die sich diesmal auch über die oberen Räume des Trianon erstreckt, zu empfehlen vermögen.

\* Leipzig, 20. März. Bekanntlich ist das mühwillige Peitschenknallen in den Straßen den Geschäftshäusern bei Strafe untersagt. Ein Rollenrecht, der gestern Mittag durch die Petersstraße fuhr, schien dies aber vergessen zu haben oder sich aus diesem Verbot überhaupt nichts zu machen, denn er vergnügte sich in einer Art und Weise mit Peitschenknallen, daß es nur so durch die Straßen schallte. Er wurde deshalb mit Zug und Recht von einem Schuhmann zurecht gewiesen und man sollte nun glauben, daß er dem Gebote unweigerlich Folge geleistet hätte. Dens war aber nicht so, er lachte den Schuhmann aus und behauptete, daß er ihm gar nichts zu beschaffen habe und vergnügte sich sogar thäthlich an ihm, als der Schuhmann zur Arrestur des Rollenrechtes verschrieben wollte. Damit hatte leichter aber das ungeeignete Mittel davon kommen gewählt. Seine Arrestur erfolgte trotz seiner Renitenz. Er wurde nicht ohne großes Aufsehen nach dem Naschmarkt transportiert, von dort aber nochmals an das Königl. Bezirksgericht zur Bestrafung abgeleitet.

Gleiches Schicksal widerfuhr in den Nachmittagsstunden einem Viehhändler aus Tresen. Derselbe kam am Vöhr's Platz dazu, wie ein Schuhmann von dem Führer eines mit lebendem Vieh beladenen Wagens verlangte, mehrere zu arg und vorschriftswidrig gefesselte Stüden Vieh von den Banden zu befreien. Obwohl nun dem Viehhändler diese Angelegenheit gar nichts anging, so fand er sich doch bewogen, sich in die polizeiliche Funktion einzumischen, indem er nicht nur den Schuhmann durch Redensarten beleidigte, sondern jenen Wagenführer geradezu zum Ungehorsam gegen das letztere Gebot aufforderte. Dies unüberlegte Verfahren brachte dem Viehhändler die Arrestur und ebenfalls Abfertigung an das Bezirksgericht ein, wofür man ihn übrigens vorläufig in Haft nahm.

— Den „Pais“ entlehnen wir noch einiges Anecdottische über die geistige Cérémonie von Chiselerurst. Die englischen Taschediebe haben unter den Gästen, wie es scheint, durchbare Verheuerungen angerichtet und hierbei keinen Rang respektirt: so wurde dem Gymnisten Chereau seine Uhr und, was eine noch viel erstaunlichere

Leistung ist, dem Herzog v. Gramont das Großkreuz der Ehrenlegion vom Leibe weg geflossen.

Den Angehörigen derjenigen jungen Damen, die das Couvertkantone-Institut in Droyßig bei Zeitz besuchen, wird es schmerlich sein, zu erfahren, daß in der Nacht vom Montag zum Dienstag in dem gebüschten Institute ein mit den äußersten Verwegenheit ausgeführter Einbruch viele der jungen Damen um ihren wertvollen Besitz gebracht hat. Die Diebe sind in die in der dritten Etage gelegene Garderober eingebrochen und haben dort an die 40 Gegenstände ausgeführt. Es sind namentlich größere Kleidungsstücke, wie Mäntel, Jacken, Shawlwicken, Kleider, außerdem goldene Ringe, Broschen und andere Schmuckstücke geraubt worden. Über die Thäter fehlt bis jetzt jede Spur. Indessen dürften die Wende schöner seidener Kleider und buntfarbiger Shawlwicken, die sich nicht wie die goldenen Armänder und Ringe einschmelzen lassen, sehr bald sich öffentlich zeigen und dadurch zum Wegweiser nach der Diebstähle werden.

Eine Panik auf dem Viehmarkt. Die Stadt Marvjois im französischen Département Vosges war am 7. d. M. der Schauplatz eines Unglücks.

Es wurde ein Viehmarkt abgehalten, und plötzlich bemächtigte sich in demselben Augenblick, als eine große Taubenschar über dem Marktplatze flog, der Hahn, Kinder, Röhe und Kübler eine Panik und das Vieh stob in allen Richtungen auseinander. Durch das Geschrei der Thiere wurden die Thiere wie toll und unkontrolliert durch die ganze Stadt, überall Tod und Verwüstungen bringend.

Zwölf Schwerverwundete wurden in das Spital gebracht, mehrere Frauenpersonen gaben kein Lebenszeichen mehr von sich. Die Zahl der in Privathäusern untergebrachten Personen ist eine sehr große, konnte aber noch nicht festgestellt werden. Der Anblick der Straßen war schrecklich. Männer, Weiber und Kinder flüchteten sich nach allen Seiten, in wilder Hast sich überthrend, während das Vieh, wührend gemacht, auch sich selbst untereinander angriff und verwundete.

(Eingesandt.)

Für das Riegerdenkmal würde ein passender Platz auf dem großen breiten Straßenrhein, welcher zwischen der Petersbrücke und dem Königsplatz gelegen, die Promenade am Röhrplatz und Obstmarkt entlang von einander trennt. — Der dafelbst gehörente Raum, ein großes Dreieck zwischen und vor dem Königsplatz, Röhrplatz und Obstmarkt bildend, unmittelbar an eine Hauptstraße zur inneren Stadt, ferner an die Schloßgässchen und den schönsten Promenadenrhein anschließend, lädt in Bezug auf Größe und Lage nichts zu wünschen übrig und würde durch etwaige spätere Bebauung des Königsplatzes (Oberreitshögericht) auch nicht beeinträchtigt werden. Das Denkmal würde hier in freier

und bester Lage, nicht nur in seiner ganzen Schönheit hervortreten, sondern auch in nächster Nähe des Marktplatzes im belebtesten Stadtteil liegen, also inmitten seiner Bewohner und nicht vereinsamt, wie es das Schicksal vieler Denkmäler ist. — Es würde, in der Mitte des Straßenüberganges aufgestellt, welcher die beiden Promenaden längs dem Röhrplatz und Obstmarkt verbindet, gleichzeitig auch ein sehr schöner und hier an dieser Stelle so nötiger Schutz dienender Pausenpunkt für die zahlreichen Passanten werden, welche in der Mitte des Überganges angelangt, bei aller Geschwindigkeit und Kaltblütigkeit, sich doch oft außer Stande sehen, den von allen Seiten auf sie im Galopp eindürmenden Fuhrwerken (der große Platz veranlaßt schnelles Fahren) auszuweichen und die noch entfernten Promenaden auf der einen oder andern Seite zu erreichen.

Wir durch die größte Geschicklichkeit der Geschäftsführer und Kaltblütigkeit der Passanten wird häufigst Unglück hier vermieden und man kommt mit einem tödlichen Schrecken davon. Die Gefährlichkeit dieses Überganges bleibt aber so lange bestehen, als hier nicht ein Ruhepunkt in der Mitte geschaffen wird, und das Denkmal an dieser Stelle errichtet würde neben einer Stätte des Ruhmes, mithin auch eine Stätte des Schutzes für seine Bürger werden können.

## Telegraphische Depeschen.

Berlin, 20. März. Die Militärcommission beantragte die zweite Lesung des Militärgefechts. Sie wurde mit 22 gegen 6 Stimmen abgelehnt; mit denselben Stimmenverhältnis auch der Antrag Betzholz-Huc's, die Friedenspräsenzgäste auf 384.000 Mann zu normiren. Der Kriegsminister erklärt im Laufe der Verhandlung, die Vorlage sei ohne § 1, also ohne Fixierung der Friedenspräsenzgäste, für die Bundesregierung unannehmbar. Die Paragraphen 2, 3 und 4 werden nach den Beschlüssen der ersten Lesung angenommen, ebenso die übrigen Paragraphen.

Paris, 19. März. Das Journaux „Univers“ ist heute zum ersten Male nach der Suspension desselben wieder erschienen. Das Blatt veröffentlicht ein vom 31. Januar datiertes Schreiben des Papstes an den Redakteur Beuillot, in welchem Dieser ermahnt wird, die Verfolgung, die er jetzt mit allen Vertheidigern der Kirche ausübt, sei, mit Standhaftigkeit zu ertragen und sein Haupt nicht vor der Austerität des Jahrhunderts zu beugen. Der Papst ertheilt darin schließlich seinen apostolischen Segen an Beuillot. — „Univers“ enthält ferner einen heftigen Angriff gegen den Herzog v. Broglie, welchem unter Hinweis auf dessen liberal-katholischen Standpunkt der Vorwurf gemacht wird, daß zeitweilige Verbot des Journals nicht auf Grund einer diplomatischen Reclamation, sondern aus persönlichen Motiven erlassen zu haben.

Versailles, 19. März. Die Nationalversammlung genehmigte heute in definitiver Schlussabstimmung die Exemption der Waaren im Transitverkehr und der direct in das Ausland exportirten Güter vor der auf dem Eisenbahntarif der Frachtgüter gelegten Zuschlagssteuer und beschloß darauf, ein Amendement, wonach Steinkohlen und Coates überhaupt von dieser Auslage bereit zu bleiben sollen, in Erwägung zu ziehen. Auf eine betreffende Anfrage eines Mitgliedes gab sodann der Handelsminister Désessigny die Erklärung, ab, daß die Regierung binnen Kurzem weitere Steuerverlagen einbringen werde, worauf die Versammlung den Befehl hätte, die Diskussion des neuen Steuergesetzes bis nach beendigter Beratung über die drei ersten Artikel des Liquidationscontos aufzuziehen, welche das Budget des Kriegsministeriums betrifft.

London, 19. März. Beide Parlamentshäuser hielten heute eine Sitzung beabsichtigt Beratung über den Erlass einer Adressen auf die Thronrede ab. Im Oberhause beantragt Polkian eine von Cadogan befürwortete Adressen. Somerset griff hierbei Gladstone's irlandische Politik an, welche das Königreich in verschlafen drohte. Melborne verteidigte Gladstone. Derby wies darauf hin, daß die Vermählung des Herzogs von Edinburgh politisch nicht unwichtig sei. Die Adressen wird schließlich angenommen. — Im Unterhause brachte Stirling eine von Callendar unterstützte Adressen ein. Gillagh beantragte ein Amendement zu der Adressen, welches hervorhebt, Maßregeln zur Abstellung der Hungernot in Bengalen zu treffen. Gladstone sucht das Verhalten des früheren Cabinets zu rechtfertigen; er wurde dem Vorzeichen der gegenwärtigen Regierung keine Schwierigkeiten bereitet. Disraeli spricht sich gegen die Annahme des Amendements aus, weil es unnötig sei, worauf das Amendement zurückgezogen wird.

London, 19. März. Die deutsche Panzerfregatte „Kaiser“ ist auf der Samudra'schen West in Poplar (bei London) heute glücklich vom Stapel gelassen. Zu der Feierlichkeit war eine außerordentlich zahlreiche Menge von Büschauern herbeigeströmt, hauptsächlich Deutsche; der Ablauf des Schiffes ging unter dem lebhaftesten Kundgebung seitens der Versammlungen von Städten. Der deutsche Botschafter, Graf v. Wünster, war ebenfalls anwesend. Von der Tochter desselben, Gräfin Marie v. Wünster, wurde im Auftrage des deutschen Kaisers die Taufe der Fregatte vollzogen. Nach Beendigung der Feier fand ein Festmahl von 200 Gedelen bei dem Werftbesitzer Samuda statt, wobei Tochte auf die Königin von England, den Kaiser Wilhelm und die Taufpatin des Schiffes ausgetragen wurden.

Haag, 19. März. Ein hier eingegangenes Telegramm aus Utrecht vom 18. d. meldet, daß in Folge des Erscheins des holländischen Kriegsdampfers „Metalm Kreis“ fünf Hafentäler an der Westküste von Sumatra die niederrändische Oberhöheit anerkannt haben.

## Volkswirtschaftliches.

### Verschiedenes.

Die ferneren Anträge des Aufsichtsrates 1) zur Besteuerung der Mehrabgaben für die betriebsschädige Herstellung und die Tabeltriebung der Oberlausitzer Eisenbahn ist eine Prioritätsanliege bis zur Höhe von 800,000 Thaler aufzunehmen;

2) der Direction wird ermächtigt, wegen Emmission auf den Inhaber lautender Prioritätsobligationen bis zu diesem Betrage die erforderlichen Schritte bei der Königlichen Staatsregierung zu thun und mit derselben die Höhe des Zinszuuges und die Art der Tilgung zu vereinbaren;

3) der Aufsichtsrath wird ermächtigt, mit der Cottbus-Großenhainer Eisenbahngesellschaft betreffs einer Vereinigung der beiderseitigen Directionen, Hauptbüros und Hauptstellen in Verhandlung zu treten und Vereinbarung zu treffen, die einstimmige Genehmigung der Generalversammlung.

Als fünfzige Mitglieder des Aufsichtsrates wurden gewählt:

Herr Baron O. v. Welsch-Grimma,  
• Barquer und Director W. Geißerth-Leipzig,  
• Graf Fürstenstein-Ullersdorf,  
• Rittergutsbesitzer E. v. Bredow-Wildenstein.

• Fabrikbesitzer J. C. Christoph-Niecky  
Wir bemerken schließlich, daß der Geschäftsbericht in allen seinen einzelnen Theilen sowohl die volle Zustimmung der Versammlung fand, als auch das ganze Unternehmen selbst für seine zukünftige Entwicklung allgemein der günstigsten Beurtheilung begegnete. Die Betriebsbeschaffung der Bahn wird voransichtlich am 1. Juni a. c. erfolgen.

\* Leipzig, 20. März. In dem Geschäftsbericht der Leipziger Wechslerbank auf das Jahr 1873 ist zunächst mitgetheilt, daß der in der außerordentlichen Generalversammlung vom 8. December v. J. auf den Antrag der Direction gesetzte Beschluss, daß statutenmäßige Aktienkapital von 1.500.000 Thlr. auf die eingezahlte Quittung von 1.050.000 Thlr. herabgesetzt, von dem königl. Appellationsgericht im

Gegenjahr zu dem Handelsgericht genehmigt worden ist. Die Wechslerbank hatte im Jahre 1872, bei fortgesetzter Pflege des reinen Bankgeschäfts, einen Gesamtumsatz von 53.437.805 Thlr. Dieser Gesamtumsatz vertheilte sich mit 17.935.428 Thlr. auf das Kontocorrente-Geschäft, mit 107.057 Thlr. auf das Depositen- und Sparcassen-Konto, mit 15.121.116 Thlr. auf das Casht-Konto, mit 11.634.104 Thlr. auf die Wechsel-Conten, mit 199.765 Thlr. auf das Vombar-Konto, mit 4.041.943 Thlr. auf das Effecten-Geschäft. Das Effectengeschäft für eigene Rechnung weist einen Effectenbestand in Höhe von 249.121 Thlr. auf, worunter sich ein Capitolantheil von 98.546 Thlr. an der National-Aktien-Bierbrauerei Braunsjöweig, vormals C. Jürgens, befindet. Die Bank hat in Folge der Entwicklung aller Papiere, welche die Krise des vergangenen Jahres in ihrem Gefolge hatte, einen Verlust von 25.504 Thlr. gehabt, ein Verlust, dessen schwerwiegliche Bedeutung die Direction dadurch einigermaßen gemildert findet, daß in das neue Geschäftsjahr auch nicht ein einziges Betheiligungs-Engagement mit hinüber genommen worden ist. Der Gesamtgewinn aus dem reinen Bankgeschäft beträgt 46.079 Thlr., welcher Betrag durch die Verluste an dem Effecten- und Debitor-Konto sich auf die Summe von 16.730 Thlr. abmindert. Es würde somit eine Dividende von 1.012 Prozent zur Vertheilung gelangen können, die Direction stellt indes den am 25. März stattfindenden Generalversammlung anheim, mit Rücksicht auf die bekannte Untersteuerung des Sorientalfürers Steinbach von einer Vertheilung der Dividende abzusehen und den obigen Betrag als Specialerlösere zu das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

□ Dresden, 19. März. Die hier domicilierte Aktiengesellschaft „Erste Culmbacher Aktien-Exportbier-Brauerei“ hält heute Vormittag in der Aula der bisligen Handelschule eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher 33 Actionäre mit 900 Aktien und 176 Stimmen erschienen waren und das von einer dazu bestellten Commission revidirte Statut zur Beratung gebracht wurde. Der vorgelegte Entwurf wurde schließlich mit geringen Modifizierungen angenommen, der Aufsichtsrath beauftragt,

dass Weitere wegen Eintragung in das Handelsregister zu veranlassen, etwaige redaktionelle Änderungen nach Beratung mit dem Handelsrichter vorzunehmen und beabsichtigt Neuwahl des Aufsichtsrathes auf Grund der neuen statutarischen Bestimmungen eine außerordente Generalversammlung demnächst anzuberufen. Von allgemeinem Interesse war der vom Director Michael Taesner aus Culmbach erstattete Bericht über die Geschäftslage des Unternehmens, aus welchem hervorzuheben, daß das Etablissement bezüglich der Production und Consumption in gebedächtlicher Entwicklung begriffen. Während im ersten Betriebsjahr überhaupt 29.189 Eimer bayerisch Bier gebraut und 26.967 Eimer verkauft wurden, betrug die Production in der bis jetzt verflossenen 5 Monaten des laufenden Betriebsjahrs bereits 20.407 Eimer, in 415 Suden gebraut, und der Verkauf 17.903 Eimer, mit einer Gesamt-Einnahme von 84.366 Thlr. Die Nachfrage befand sich im fortwährenden Steigen, so daß derselben nur zum Theil genügt werden konnte. Heute ist in Culmbach das neue große Sudwerk in Betrieb gekommen, auf welchem allein täglich 250 Eimer Bier werden gebraut werden. Das bisher in Betrieb befindliche alte Sudwerk, welches 100 Eimer pro Tag liefert, wird in der Kürze gleichfalls durch ein neues ersetzt, wodurch die Production auf täglich 500 Eimer bei zweimaligem Suden und auf 750 Eimer bei 8 Suden pro Tag erhöht werden soll. Es liegen z. B. bedeutende Aufträge vor und lassen täglich noch weitere aus dem Innern und Auslande ein. Der Export nach der Schweiz, Amerika, Hongkong, Adelaide, China ist in erfreulicher Weise begriffen, so daß in den letzten 5 Monaten der überseeische Verkehr im Flaschengeschäft allein 2010 Eimer absorbierte. Die gesammte Umlage ist vollständig neu in großartigem Maßstabe ausgeführt, in ihres inneren Einrichtungen auf das Praktischste ausgerüstet und hat eine gute Zukunft.

— Der „Freiberger Anzeiger“ freut sich mittheilen zu können, die Befürchtung, daß, einem Gericht zu folge, der Rekordbetrag von 5 Millionen Thlr. in der Generalversammlung auf 100.000 Thlr. reduziert werden solle, sei nicht

zur Ausführung gekommen, im Gegenteil statutarisch festgelegt worden, denselben nicht bis unter 500,000 Thlr. fallen zu lassen.

Berlin, 20. März. Consulate. Der Kaiser hat im Namen des Deutschen Reiches den Kaufmann Otto Beer zum General-Consul des Deutschen Reiches in Neapel und den Kaufmann Carl Brandes zum Vice-Consul des Deutschen Reiches in Montevideo ernannt.

Berlin, 19. März. Zur Tariffrage. Die Frage der Tarifreduktion kommt endlich in Fluss und scheint nunmehr logar mit einer gewissen Beschränkung zum Auftrag gebracht werden zu sollen. Unter dem 12. März hat das Reichseisenbahnamt im Auftrage des Fürsten Reichskanzlers an die Eisenbahn-Verwaltungen die Aussöderung ergehen lassen, nach einem beigelegten Schreibe die Bekleidungsgegenstände der Jahre 1867 bis 1873 zu ermitteln und bei ihm zur Vorlage zu bringen. In dem Schreibe ist auf besondere Beschleunigung der Sache gedrungen und der Wunsch zum Ausdruck gebracht, daß die Verhandlung über die Reform und die Erhöhung der Tarife spätestens 8. März Mai unter Zugabe von Delegierten der Eisenbahnen beginnen könne.

— Auch in dem vorliegenden Schreibe des Reichseisenbahnamts ist wieder von einer Beschränkung solcher Transportartikel die Rede, „welche erste und unentbehrliche Lebendbedürfnisse sind.“ Nach einer anderen Stelle werden darunter „Gefüchte, Weih, Hülfesfrüchte und Kartoffeln“ verstanden. Unter normalen Verhältnissen liegt um so weniger ein Grund für diese Ausnahmestellung vor, weil sie eine unregelmäßige Preis-Entwicklung veranlassen und den Produkten Export schwächen würde. Sollten aber außerordentliche Verhältnisse eintreten, dann steht noch der Verhandlung dem Reiche das Recht zu, den sogenannten Rothlandtarif einzuführen, d. h. den Eisenbahnen anzugeben, die fraglichen Artikel zu den niedrigsten Frachträgen zu transportieren. Es besteht mithin im Falle einer Theorie ein Mittel, die Nachtheile zu beseitigen, welche zeitweilig für die Eisenbahnen in den Tarifschriften liegen können.

Berlin, 20. März. Wie an der Börse beschrieben wird, hätte die Lage der Baugesellschaft für Eisenbahn-Unternehmungen Plechner u. Co. in den letzten Tagen eine so bedrohliche Gestaltung angenommen, daß es fast tragisch erscheint, ob die Gesellschaft im Stande sein wird, dem ihr drohenden Konkurrenz zu entgehen. Die Verhandlungen, welche wegen Entlastung der Gesellschaft vom Bau der Bahn Elsass-Hofer-Schweiz, scheinen kaum noch eine Aussicht auf ein günstiges Resultat zu gewähren. Das Konsortium, welches die Elsass-Hofer-Aktien hält und an dessen Spitze ein großes Frankfurter Finanzhaus steht, hatte der Plechner'schen Gesellschaft dabingehende Propositionen gemacht, diejenige Hälfte der geleisteten Caution, welche das Finanzhaus gestellt hatte, verfallen zu lassen und außerdem der Baugesellschaft die von ihr gestellte Hälfte zu entziehen. Auch die Verhandlungen mit der Rechten Oder-Uferbahn wegen Übernahme der Oelsz-Gnesener Eisenbahn sollen fast gescheitert sein. So erahnt man sich an der Börse.

Frankfurt a. M., 19. März. In der heutigen Generalversammlung der Österreichisch-Deutschen Bank wurde beschlossen, eine Dividende von 5 Thlr. pro Aktie zu vertheilen, eine Spezialreserve von 200,000 fl. für das Konsortialgeschäft auszuscheiden und 51,240 fl. pro 1874 zu übertragen. Gleichzeitig wurde mitgetheilt, daß das Appellationsgericht die vom Handelsgericht verweigerte Eintragung der Kapital-Reduction bestätigt habe und die Reduktion des Kapitals auf 6 Millionen nunmehr gerichtlich anerkannt Thatsache sei.

Frankfurt a. M., 19. März. In der heutigen Versammlung von Besitzern von Rockford-Bonds, in welcher 239 Besitzer vertreten waren, wurde mit 319 Stimmen beschlossen, die Proposition der Verwaltung der Rockford-Bahn und des New-Yorker Comité wegen der Konvertierung der Bonds in Prioritäts-Aktien abzulehnen, dagegen aber die durch die Hypothekarrechte gesicherten Rechte der Bonds-Besitzer in ihrem vollen Umfange geltend zu machen und zunächst für die Einsetzung eines Rechtsbergs zu warten, eventuell den Verlauf der Bahn zu beantragen.

— Frankfurter Wechselerbank. Die Aktionäre dieser Bank werden, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, für 1873 keine Dividende erhalten. Der erzielte mögliche Reingewinn findet für Abschreibungen u. c. Verwendung.

— Providentia, Frankfurter Versicherungsgesellschaft. Dieselbe wird pro 1873 eine Dividende von 12 Proc. vertheilen.

— Wie bekannt ist, wird am Palmsonntag jeden Jahres die Holzmesse in Kösen eröffnet. So nahe dieser Termin auch bereits bevorsteht, so wenig ist Aussicht vorhanden, daß diesmal das Geschäft im gewohnten Umfange wieder zu Stande kommen: denn während in früheren Jahren um diese Zeit schon so viele Hölzer zugeliefert waren, daß der Vorraum den Bedarf von Hunderten von Neubauten gedeckt haben würde, ist bis zur Stunde noch nicht so viel am Platze, um nur die Baulage für ein geräumiges Hobelstallhaus herstellen zu können. Das, was vorhanden ist, darf aus früheren Perioden und befindet sich vorläufig noch in den Händen der Großhändler am Platze. Vom Oberlande aus hat wegen des geringen Wasserstaates des Saale bis jetzt so gut wie nichts herangeführt werden können. In welch schwindligem Zustande sich der kleine Fluss befindet, geht daraus hervor, daß selbst von Eichlich ab, von wo aus selbst

unter den ungünstigsten Verhältnissen die Flöherei noch möglich war, diesmal weiter Breit- und Langholzflöte fortzubringen waren. Rat durch baldige und ergiebige Regenfälle kann die Gefahr hinweggespielt werden, daß die große Holzmesse in Kösen wenn nicht gänzlich so doch teilweise zu Wasser wird, weil es an Wasser fehlt. (H. B.)

— Der Verwaltungsrath der Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft hat den von der Direction vorgelegten Abschluß für das verflossene Geschäftsjahr geprüft und unter Beobachtung der statutarischen Bestimmungen die Vertheilung einer Dividende von 4 Proc. beschlossen. Der Abschluß selbst ist, wie man schreibt, nach den solidesten Prinzipien aufgestellt und mit Annahmenahme des Reservesonds sind alle Verluste und Dubiosa abgeschrieben worden.

— Zur Gründerperiode. Man schreibt aus Dortmund: Schon über Jahreszeit werden die „Actien“ der Böche Ritterburg in allen Börsen-Zeitungcn notirt und auf verschiedenen Börsenplätzen gehandelt und doch hat die Böche noch keine Berechtigung als „Actien-Gesellschaft“ aufzutreten, indem der erkennende Richter, Herr Oberbergrath Schnadenberg zu Dortmund, in den beigelegten Belegen nicht das Material gefunden hat, um einer Umwandlung der Gesellschaft in eine Actien-Gesellschaft Rechtstruktur zu können. Gegenwärtig liegen die Actien des Appellationsgerichts zu Hamm zur weiteren Entscheidung vor. Auf der biesigen königlichen Hypotheken-Kommission des Oberbergamts besteht „Ritterburg“ heute noch nur als „Gewerkschaft“ zu Recht und ist dort als solche nicht gelöscht. Trotzdem circuliren „Actien!“ Das ist wohl eine der skurrilsten Thaten aus der Zeit des „Gründertums“. Im Interesse der Aktionär-Inhaber wäre sehr wünschenswert, daß recht bald vom Appellationsgericht in Hamm ein günstiger Entscheid thame, denn sonst wären ihre Actien ohne Rechtsbasis.

Breslau, 19. März. Der Aufsichtsrath der Schlesischen Immobilien-Gesellschaft hat, der „Breslauer Zeitung“ zufolge, beschlossen, in der am 8. April abzuholenden Generalversammlung der Aktionäre die Vertheilung einer Dividende von 4 Proc. vorschlagen.

— Aus Altona wird berichtet: Großes Aufsehen erregt die zollamtliche Entdeckung langjährig fortgesetzter Bollerschadovationen, welche sich ein weltbekanntes Speditionsgefecht, Ehre von Diemen in Hamburg, wobei Filialen in Ottensen, Altona und Harburg existieren, hat zu Schulden kommen lassen. Die Firma benutzt zum Transport ihrer Speditionsgüter einen konstruierten Eisenbahnwagen, welche am Abgangsort unter Bollerschüsse gelegt, das Bollerland passieren, und später am Bestimmungsort im Bollerland wieder entriegelt zu werden. — Es wird der Firma nun zur Last gelegt, an diesen Wagen in Hamburg, auf eine noch nicht bekannt gewordene Weise, die Bollerschüsse gelöst und zollpflichtige Güter beigebracht zu haben. Die Bollerschäden sollen so bedeutend sein, daß die verübten Bollerschüsse sich aus täglich 2400 Thlr. (?) belaufen. Die durch diese sehr lang fortgesetzten Desrauen verübten Geldstrafen erreichen den kolossalen Betrag von mehreren Millionen. Der Vertreter des von Diemen'schen Speditionsgefechtes in Hamburg, H., wurde dort am Dienstag in Folge der jüngst entdeckten Bollerschadovation verhaftet.

— Central-Handels-Register für das Deutsche Reich. Seit dem Anfang dieses Monats sind demselben folgende Bundesstaaten beigetreten: Königreich Württemberg, Großherzogthum Hessen, Herzogthum Sachsen-Altenburg. Einschließlich der früher zugetretenen Bundesstaaten umfaßt das Central-Handels-Register gegenwärtig 21 Bundesstaaten mit 80,1 Proc. der Gesamtbevölkerung des Deutschen Reichs. In Bezug des Beitrags des Königreichs Bayern sind die eingezahlten Verhandlungen noch nicht zum Abschluß gelangt.

— Das Verzeichniß der Kaiserlich Deutschen Consulate, Februar 1874, ist so eben mit Aufwärteramt des Deutschen Reichs veröffentlicht. Dasselbe ist nach dem Titel der Consular-Behörden, Namen, Amtscharakter und Amtsbezirk haftlich alphabetisch geordnet, mit einem alphabeticen Ortsregister versehen und kann für 10 Sr. von der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Doder) bezogen werden.

— Aus München wird der „M. F. P.“ unter 18. März telegraphiert: Die Königliche Bank in Nürnberg hat sich gestern geweigert, österreichische Thaler in Zahlung anzunehmen. Inzwischen hat jedoch das davorische Finanzministerium erklärt, daß die österreichischen Thaler gesetzliches Zahlungsmittel seien und von Jedermann in Zahlung angenommen werden müßten, insoweit nicht der Bundesrat andere Verfügung getroffen.

Wien, 19. März. In der gestrigen Sitzung des Verwaltungsrathes der Boden-Credit-Anstalt wurde die Silanz vorgelegt. Dieselbe constatirte nach bedeutenden Abschreibungen den Verlust der Reserven, sowie des Gewinnes des Jahres 1873. Der selter Zeit gebildete Garantiekond von 9 Mill. wird nur mit einer verhältnismäßig geringen Rückerstattung genommen. — Bis der „Preis“ gemeldet wird, ist das zwischen Staat-Pascha und der Gruppe Banque de Paris abgeschloßene Geschäft über einen Vorlauch von 40 Mill. Frs. für die türkische Regierung gestern in Paris ratifiziert worden.

Wien, 18. März. Die Silbercoupons der Eisenbahn-Prioritäten. Seit längerer Zeit zieht der deutsche Anlagenmarkt eine gewisse Aufmerksamkeit gegen die österreichischen Eisenbahn-Prioritäten. Der Grund ist darin zu suchen, daß noch immer keine principielle Entscheidung über die Frage getroffen ist, in welchem

Grade die im Auslande zahlbaren Gewinne dieser Prioritäten eingelöst werden sollen. Wohl ist es richtig, daß die meisten österreichischen Bahnen, namentlich die garantirten, zur Zeit, als sie ihre Prioritäts-Abteilungen abschlossen, im guten Glauben waren, sich nur zu Silberzahlungen verpflichtet zu haben, was schon daraus hervorgeht, daß ihre Einnahmen in Silbergeld fließen und sie sich bei einem Zahlungsvorbehalt auf Gold zu einer Leistung verpflichtet hätten, die streng genommen mehr als nötig bei uns vorzukommen (die gelbe Menge ist in manchen Gegenden zu den Landplatten), so läßt sich die Begründung des Auspruches von Professor Landerer leicht ausprobieren.

— In Preußen haben an einigen Orten die Verwaltungsbehörden einen Feldzug gegen den Bierbergenstrauch (Berberis vulgaris) angeordnet, weil ihm das ungemein starke Auftreten der Bierbergen verhindern muß, aber es liegt durchaus im Interesse des österreichischen Kreises, bemerkte der „M. F. P.“, daß dieser Bericht freiwillig und so rasch wie möglich geleistet werde. Der Vorgang der Kronprinz Rudolph-Bahn, die den ausländischen Bierbergen verhindert, ist höchst interessant, denn die Bierbergen sind eine rostfarbige Pflanze, welche man als Pflanzenpest erkannt, die zur Verbesserung des Wagenrostes und des Butterkorres gefragt werden, ja teides verursacht haben soll. Es muß aber dieser Strauch, wo er sich findet, mit aller Energie vertilgt werden, da er sich leicht fortpflanzt und aus Wurzeln und anderen Überresten gern neue Sträucher treibt.

— Zur Frage der Schädlichkeit des Mäusebussard. Ist der Bussard unter allen Umständen und zu jeder Zeit als jagdgefährlich zu töten? Wir antworten entschieden mit nein! und möchten dies in Folgendem: In mäusereichen Jahren nimmt der Bussard im Herbst noch nicht nur Mäuse zur Nahrung; in denjenigen Jahren, wo sie fehlen, ist er erfahrungsgemäß nur in geringer Anzahl zu finden. Sein Zug wendet sich also nach denjenigen Distrikten, wo er seine Lieblingspeise im Überfluß findet. Im Frühjahr nimmt er an den Orien, wo er zu bleiben gedenkt und, wo die durch den Winter vermehrten Räuber schläfern, Regenwürmer, Frösche und dergleichen Thiere auf, was die Unterfütterung des Wagen- und Kronprinbaltes mehrfach ergab; er sieht jedoch die mäusearmen Gegenden und richtet sich da nicht gern häßlich ein, weil ihm das Großzügel seiner Jungen schwer wird. Im Frühjahr sieht man den Bussard auf dem Felde sitzen, er bringt den größten Theil dieser Jahreszeit im Walde zu, wo er, unbewußt unter dem schwärmenden Blätterdach sitzt, Mäusen und Räuspern ausstarkt und an Walzbüschen den Furchen nachstellt. Erst im Juli, beim Beginn der Ernte, streicht er vom Holze ab, um seine Wanderungen durch die Flur wieder aufzunehmen. Seine Zugzeit dauert ungefähr vom 20. September bis Mitte Oktober. — Was später von Bussarden zieht, kann und mag geschossen oder gefangen werden, weil dies in der Regel solche Exemplare sind, welche bei uns überwintern wollen und der Jagd schädlich werden können. (M. Jagdgzg.)

— Die Fütterung von Kiefernknadeln, ein Mittel gegen das Wolfsfressen. Gegen dieses schlimme Übel der Schafe empfiehlt Templin in der „Deutschen Landw. Zeitung“ das Füttern von Kiefernknadeln, welches sehr guten Erfolg gehabt haben soll: „Es ist auffallend, wie Schafe, welche die Neigung zum Wolfsfressen haben, auch Kiefernknadeln fressen, und wie es ein Zeichen ist, daß das Wolfsfressen aufgehört hat, wenn sie diese überföhrt lassen. Das Wolfsfressen bemerkt man bei Schafen jeden Alters und Geschlechtes, auch bei jungen Sauglammern. Es dürfte in nicht günstigen Faltenverhältnissen seinen Grund haben. Schaf stark traut es in einer Wirtschaft auf, wo Ende April der Heuwortrait zu Ende ging und die säugenden Widderschafe nur Karlsfrosch und Rogenstroh eßt. Das Hüten ging noch nicht, da bei der kalten Witterung nichts wuchs; als endlich im Mai gebüttet werden konnte, hörte das Wolfsfressen sofort auf. Waffelde trifft überhaupt nur bei Stallfütterung ein. Beweist wird es häufig, wo Hu von sauren Wiesen oder schlecht gewonnenes Hu, Wiedenhüen oder Wiedenstroh gefüttert wird. Bei nicht zu ungünstigen Faltenverhältnissen hilft das Füttern der Kiefernknadel sehr bald. Man legt entweder die dünnen Zweige in die Räumen, oder die ganzen Zweige in Reihen auf dem Hofe hin, wo die Schafe nach Belieben frischen können, während im Stall eingelüftet wird. Wie stets, so ist es in Süßwiesen, besonders wichtig, die Sauglämmer möglichst lange von den Wütern zu trennen und mit gutem Hafer reichlich neben gutem Hu zu füttern.“

### Landwirtschaftliches.

— Die Landwirtschaft befindet sich zur Zeit durch die bedeutende Steigerung der Güterpreise und der Arbeitslöhne in einer bedrängten Lage. Es wird diese in den landwirtschaftlichen Betrieben auf das Lebhafteste befürchtet. Die Vorschläge, die dort gemacht werden, um eine Verbesserung der Verhältnisse der Landwirthe herbeizuführen, haben vielfach das Ziel, daß der Getreidebau beschränkt, dagegen die Viehzucht in umfangreicher Weise als bisher betrieben werden müsse, wozu der Ackerbau besonders zur Ernährung des Viehs einzurichten sei. Diese Umwandlung wird vorzugsweise dadurch motiviert, daß die Viehzucht weniger Arbeitskräfte erfordere und deshalb dem Landwirthe eine größere Rente als der Fruchtbau liefern werde. Es liegen aus diesem Grunde viele Anträge vor, welche die Einführung der Viehzucht meistens durch Staatsförderungen im Auge haben. Ramentlich gilt dies in Bezug auf die Rinderzucht. Von diesen Anträgen mögen hier die hauptsächlichsten genannt werden: Einrichtungen von Stationen, auf denen auf Staatskosten gute Zuchttiere aufgestellt werden, welche gegen Entrichtung eines Sprunggeldes jedem Viehzüchter zum Gebrauch zu überlassen sind. — Strenge Handhabung der Veterinärpolizei mit Bezug auf Pungen- und Klauenseuche, im Verein mit Abdankung von phthisischen Versicherungsverpflichtungen der Viehzüchter. — Transport-Erlaubnisse und Tarifermächtigungen auf Eisenbahnen. — Begünstigung der Bildung von Buchstier-Gesellschaften. — Verbot der Ein- und Durchfuhr von Stropendich. — Zweckentsprechende Einrichtung und regelmäßige Desinfektion der Viehtransportwagen auf Eisenbahnen. — Befreiung der Ein- und Ausföhrungen, welche deutschen Vieh bei der Einfuhr nach England unterworfen ist. — Ausheilung von Prämiens auf Rostfakelbäcker, welche gute Zuchttiere halten. — Einrichtung von Stationen auf dem Ackerbauplatz zur Ausbildung von Viehwärtern. — Emanirung eines den heutigen Wirtschafts- und Verkehrsverhältnissen entsprechenden Viehbeschaffungsgesetzes an Stelle des Patents von 1803. — Förderung und Verbreitung wichtiger genossenschaftlicher Anschauungen und rationeller Grundlage über Viehhaltung und Viehzucht (Vermeidung der landwirtschaftlichen Lehranstalten und Fortbildungsschulen, Einwirkung durch Wanderlehrer, Fachprüfer u. c.). — Eröffnung besserer Aufzuchtketten für die Wolfsprodukte im Wege der Association (Reiterei, Butter- und Käse-Genossenschaften). — Genaue vergleichende Berechnungen über die Ergebnisse der Wissenschaften und deren verschiedene Betriebe.

— Insectenpulver. Die österreichische Botanische Zeitschrift theilt mit, daß der bekannte

Professor Landerer in Wien einen billigen Erfolg des persönlichen Insectenpulvers gesunden hat. Landerer behauptet nämlich nach angestellten Versuchen, daß die Blüthen der gelben oder Saat-Wiederblume (Chrysanthemum segetum) und der weißen Wiederblume (Chrysanthemum Leucanthemum) dieselbe den Insekten unangenehme Kraft besitzen, wie Pyrethrum caucasicum, aus deren Blüthen das echte persönliche Insectenpulver gewonnen wird. Da jene beiden Wiederblumen mehr als nötig bei uns vorkommen (sie gelben Wiederblume in manchen Gegenden zu den Landplatten), so läßt sich die Begründung des Auspruches von Professor Landerer leicht ausprobieren.

— In Preußen haben an einigen Orten die Verwaltungsbehörden einen Feldzug gegen den Bierbergenstrauch (Berberis vulgaris) angeordnet, weil ihm das ungemein starke Auftreten der Bierbergen verhindern muß, aber es liegt durchaus im Interesse des österreichischen Kreises, bemerkte der „M. F. P.“, daß dieser Bericht freiwillig und so rasch wie möglich geleistet werde. Der Vorgang der Kronprinz Rudolph-Bahn, die den ausländischen Bierbergen verhindert, ist höchst interessant, denn die Bierbergen sind eine rostfarbige Pflanze, welche man als Pflanzenpest erkannt, die zur Verbesserung des Wagenrostes und des Butterkorres gefragt werden, ja teides verursacht haben soll. Es muß aber dieser Strauch, wo er sich findet, mit aller Energie vertilgt werden, da er sich leicht fortpflanzt und aus Wurzeln und anderen Überresten gern neue Sträucher treibt.

— Zur Frage der Schädlichkeit des Mäusebussard. Ist der Bussard unter allen Umständen und zu jeder Zeit als jagdgefährlich zu töten? Wir antworten entschieden mit nein! und möchten dies in Folgendem: In mäusereichen Jahren nimmt der Bussard im Herbst noch nicht nur Mäuse zur Nahrung; in denjenigen Jahren, wo sie fehlen, ist er erfahrungsgemäß nur in geringer Anzahl zu finden. Sein Zug wendet sich also nach denjenigen Distrikten, wo er seine Lieblingspeise im Überfluß findet. Im Frühjahr nimmt er an den Orien, wo er zu bleiben gedenkt und, wo die durch den Winter vermehrten Räuber schläfern, Regenwürmer, Frösche und dergleichen Thiere auf, was die Unterfütterung des Wagen- und Kronprinbaltes mehrfach ergab; er sieht jedoch die mäusearmen Gegenden und richtet sich da nicht gern häßlich ein, weil ihm das Großzügel seiner Jungen schwer wird. Im Frühjahr sieht man den Bussard auf dem Felde sitzen, er bringt den größten Theil dieser Jahreszeit im Walde zu, wo er, unbewußt unter dem schwärmenden Blätterdach sitzt, Mäusen und Räuspern ausstarkt und an Walzbüschen den Furchen nachstellt. Erst im Juli, beim Beginn der Ernte, streicht er vom Holze ab, um seine Wanderungen durch die Flur wieder aufzunehmen. Seine Zugzeit dauert ungefähr vom 20. September bis Mitte Oktober. — Was später von Bussarden zieht, kann und mag geschossen oder gefangen werden, weil dies in der Regel solche Exemplare sind, welche bei uns überwintern wollen und der Jagd schädlich werden können. (M. Jagdgzg.)

— Die Fütterung von Kiefernknadeln, ein Mittel gegen das Wolfsfressen. Gegen dieses schlimme Übel der Schafe empfiehlt Templin in der „Deutschen Landw. Zeitung“ das Füttern von Kiefernknadeln, welches sehr guten Erfolg gehabt haben soll: „Es ist auffallend, wie Schafe, welche die Neigung zum Wolfsfressen haben, auch Kiefernknadeln fressen, und wie es ein Zeichen ist, daß das Wolfsfressen aufgehört hat, wenn sie diese überföhrt lassen. Das Wolfsfressen bemerkt man bei Schafen jeden Alters und Geschlechtes, auch bei jungen Sauglammern. Es dürfte in nicht günstigen Faltenverhältnissen seinen Grund haben. Schaf stark traut es in einer Wirtschaft auf, wo Ende April der Heuwortrait zu Ende ging und die säugenden Widderschafe nur Karlsfrosch und Rogenstroh eßt. Das Hüten ging noch nicht, da bei der kalten Witterung nichts wuchs; als endlich im Mai gebüttet werden konnte, hörte das Wolfsfressen sofort auf. Waffelde trifft überhaupt nur bei Stallfütterung ein. Beweist wird es häufig, wo Hu von sauren Wiesen oder schlecht gewonnenes Hu, Wiedenhüen oder Wiedenstroh gefüttert wird. Bei nicht zu ungünstigen Faltenverhältnissen hilft das Füttern der Kiefernknadel sehr bald. Man legt entweder die dünnen Zweige in die Räume, oder die ganzen Zweige in Reihen auf dem Hofe hin, wo die Schafe nach Belieben frischen können, während im Stall eingelüftet wird. Wie stets, so ist es in Süßwiesen, besonders wichtig, die Sauglämmer möglichst lange von den Wütern zu trennen und mit gutem Hafer reichlich neben gutem Hu zu füttern.“

### Leipziger Börse am 20. März.

Der Verlauf des heutigen Verkehrs zeigte eine schwache dominante, war heute nur noch in geringem Grade beobachtbar, welcher Umstand es ermöglichte, die Kursspositionen des gestrigen Tages so leicht zu übernehmen. — Die Börse am 1



## Leipziger Börsen-Course am 20. März 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.		Divid. pr. 1872/1873		Zins-T.		Eisenb.-Stamm-Akt.		pr. St. Thlr.		Zins-T.		Individ. Eisenb.-Prior.-Akt.		pr. St. Thlr.		
Amsterdam pr. 250 Cr. f. . .	K. S. p. 8 T. 142½% G.	12	— 4	1. Jan.	Aussig-Tepitz . . .	100 f. F.	129½ G.	41½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz . . .	100	99½ G.				
Augsburg 100 f. im 5½% B. V. .	K. S. p. 8 T. 57½% G.	—	— 5	1. Juli	do. Em. v. 1872	do.	123 P.	5	do.	Altens-Kiel . . .	100—100	103 G.				
Belgische Banknoten pr. 300 Frs. .	K. S. p. 2 M. 56½% G.	6	— 4	1. Jan.	Bergisch-Märkische . . .	100	98½ G.	6	do.	Annaberg-Wipert . . .	do.	88½ P.				
Berlin pr. 100 Jp. Pr. Crt. . .	K. S. p. 8 T. 70% G.	17	— 4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt . . .	200	14½% bw	41½	do.	Berlin-Anhalt . . .	500—100	97 G.				
Berlin pr. 100 Jp. Pr. Crt. . .	K. S. p. 8 T. —	—	— 5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden . . .	100	64 P.	41½	do.	do. Lit. A. . .	do.	101½ G.				
Berlin pr. 100 Jp. Pr. Crt. . .	K. S. p. 2 M. —	31½	— 4	1. Jan.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	100	—	5	do.	Berlin-Hamburg . . .	1000—100	104 G.				
Frankfurt a/M. pr. 100 f. in S. W. .	K. S. p. 8 T. 57½% G.	12½	— 4	Jan. Juli	Berlin-Stettin . . .	200, 100	156½ P. incl. D.	41½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	do.	101 G.				
London pr. 1 L. Sterl. . . .	K. S. p. 8 T. 6. 23½% G.	7½	— 4	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg . . .	200	101½ G.	41½	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg . . .	500—100	100½ G.				
Paris pr. 300 France . . . .	K. S. p. 8 T. 80½% G.	3	— 4	do.	Böhmisches Nordbahn . . .	150 f. S.	64½% bw	4	do.	Chemnitz-Kometen . . .	200	85 G.				
Petersburg pr. 100 S.-R. . . .	K. S. p. 3 M. 79% G.	10	— 4	do.	Buschtschrad. Lit. A. . .	82½ f. P.	50½% P.	31½	Jan. Juli	Cottbus-Grossenhain . . .	100	90 G.				
Warschau pr. 100 S.-R. . . .	K. S. p. 3 M. —	5	— 4	do.	do. Lit. B. . .	200 f. P.	47½% G.	4	do.	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100—50	105½ G.				
Wien pr. 150 f. in Oesterr. Währ. .	K. S. p. 8 T. 90½% G.	12	— 4	Jan. Juli	Cheznits-Wirschnitz . . .	100	148 G.	4	do.	do. Anleihe von 1854 . . .	100	95½ G.				
Wien pr. 150 f. in Oesterr. Währ. .	K. S. p. 3 M. 89½% G.	—	—	do.	do. — II. . .	200 f. P.	105% bw u. G. incl. D.	41½	Jan. Juli	do. — 1866 . . .	500—100	94½ G. kl. 94½ G.				
Binn-T. Deutsche Fond.		pr. St. Thlr.		41½		do. — II. . .		do.		Magd.-Leips.-Pr.-Anl. v. 1840/42		100		95 G.		
2 Apr. Oct. K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	93 G.	—	— 4	do.	Güsenitz-Gern . . .	100	86 P.	4	do.	do. I. Em.	do.	94 G.			
3 do. do. do. — 200—25	93 G.	9½	— 4	do.	Halle-Sorau-Guben . . .	100	42 P.	4	do.	do. II. Em.	do.	93½ G.				
3 do. do. do. — 1855	100	82½ P.	5	— 4	do.	Kön-Minden . . .	100	100½% bw	41½	Apr. Oct.	do. . . .	do.	101½ G.			
4 do. do. do. — 1847	600	96½% G.	16½	— 4	do.	do. La. R. . .	100	111 P.	41½	do.	do. . . . von 1873	do.	101½ G.			
4 Jan. Juli do. do. v. 1852—68	500	98½% G.	14	— 4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig . . .	100	224½% bw u. G.	41½	do.	Magdeburg-Halberstadt . . .	1000—100	101½ G.			
4 do. do. do. v. 1869	100	98½% G.	11½	— 4	do.	do. La. R. . .	100	258½% G.	41½	Jan. Juli	do. III. Em.	do.	101½ G.			
4 do. do. do. — 50 u. 25	99½% G.	12½	— 4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen . . .	250 f. 200	139 P.	5	do.	Mainz-Ludwigshafen . . .	200	108½ G.				
4 do. do. do. — 1870	100 u. 50	98½% G.	10	— 4	do.	Oberschl. La. u. G. . .	100	158 G.	41½	do.	Oberschlesische Lit. D. . .	1000—100	95 P.			
5 do. do. do. — 500	106½% G.	7	— 4	1. Jan.	Prag-Turnau . . .	200 f. P.	87½ G.	5	do.	do. H. . .	do.	101½ G.				
5 do. do. do. — 100	105½% G.	8	— 4	do.	Rechte-Oder-Ufer . . .	200	120 G.	41½	do.	Schleswig. abgel. v. Alt.-Kiel	1000—100	95½ G.				
3½ do. do. Lüdz.-Zitt. La. A. . .	100	88 P.	9½	— 4	1. Jan.	Rheinische . . .	250	131 G.	41½	do.	Thüringische L. Em.	1000—100	93½ P.			
4 do. do. Act. d. S.-Schl. R. . .	100	101½% G.	3½	— 4	Jan. Oct.	Rumänische . . .	100	42½% G. pr. ult. I.D.	41½	do.	do. III. Em.	500—100	100½ P.			
4½ 1/10 do. do. III. — 100	101½% G.	4	— 4	Mai Nov.	Süd-Osterr. (Lomb.) . . .	500 fr.	87½ G. olt.	41½	do.	IV. . .	do.	98½% G.				
4½ Jan. Juli do. IV. — 100	101½% G.	9	— 4	1. März	do. do. 40% jungen	100	119½% bw	41½	do.	V. . .	do.	100% P.				
3½ Apr. Oct. do. Landrentenbrief	1000 u. 500	88½% G.	4	— 4	do.	do. L.B. (Gth.-Lm.)-Oblig.	90 G.	105½% bw u. G.	41½	do.	Wernbahn . . .	do.	97½ G.			
3½ do. do. do. — 100—12½% G.	98½% bw	4½	— 4	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% par.) . . .	100% P.	79½% P.	41½	do.	do. —	do.	101½ G.				
4 Jan. Juli do. L.-Gult.-Konten-	schein S. I. . .	100	96 G.	—	do.	do. —	do.	do.	5	Jan. Juli	Ansagig-Tepitz I. Em. . .	100	101½ G.			
4 do. do. do. S. II. . .	100	96 G.	—	— 5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	92½% G.	5	do.	do. II. . .	do.	100% G.			
3½ do. Erbd. Ritter.Or. V.-Pfdbr.	500	81 G.	8½	— 5	do.	Cottbus-Großehahn . . .	200	107½% bw	5	do.	do. Em. von 1868 . . .	do.	99½% P.			
3½ do. do. do. 100—25	81 G. & 25 80 G.	—	— 5	Jan. Juli	Gera-Planen . . .	do.	40 P.	5	do.	do. — 1871 . . .	do.	98½% G.				
3½ do. do. do. 500	84½% G.	—	— 5	do.	Kohlfurt-Falkenberg . . .	do.	79 P.	5	do.	do. — 1872 . . .	do.	96½ G.				
3½ do. do. do. 100—25	84½% G.	5	— 5	1. Jan.	Lpz.-Geschw.-Meuselw.	do.	75% bw u. P.	5	Jan. Juli	Brand-Rosita . . .	100	99½% P.				
4 do. do. do. 500	96½% G.	—	— 5	do.	Magdeburg-Halberstadt . . .	100	81 P.	5	do.	do. Em. 1871 . . .	do.	96½ G.				
4 do. do. do. 100—25	96½% G.	—	— 5	Jan. Juli	Bank u. Ored.-Akt.	150 f.	91 P.	5	do.	do. Em. von 1871 . . .	do.	95½ G.				
4 do. do. do. 100—25	94½% G.	—	— 5	do.	Bank u. Ored.-Akt. Leipzig	100	145½% bw u. G.	5	do.	do. — 1872 . . .	do.	92½% G.				
4 do. do. do. 100—25	94½% G.	—	— 5	do.	Berliner Bank . . .	do.	—	5	do.	do. Em. 1871 . . .	do.	90½ G.				
4 do. do. do. 100—25	94½% G.	15	— 4	1. Jan.	do. Junges (40% E.) . . .	200	92½% P.	5	do.	do. do. Albrechtsbahn . . .	300 f.	72½% P.				
3 do. — Lanitzer Pfandbriefe	100—10	77 G.	—	— 4	do.	Berlin. Disc.-Ges. Ant.	200	152½% G.	5	do.	do. do. 1872 . . .	do.	92½% P.			
3½ do. — do. — 50	85 G.	37	— 4	do.	Chemnitzer Bank-Verein . . .	100	69% bw	5	do.	do. do. 1872 . . .	do.	92½% P.				
3½ do. — do. kündb. 6 Monat	99 G.	9½	— 4	do.	Coburg-Ored.-Gesellsch.	do.	72½% G.	5	do.	do. do. 1872 . . .	do.	92½% P.				
4 do. — do. 1000—100	96½% G.	39 G.	15	— 4	Jan. Juli	Darmstädter Bank . . .	250 f.	145 P.	5	do.	do. do. 1872 . . .	do.	92½% P.			
4 do. — do. kindb. 12 Monat	do.	39 G.	9	— 4	1. Jan.	Deutsche Bank . . .	100	114 G.	5	do.	do. do. 1872 . . .	do.	92½% P.			
4 do. — do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	101½% G.														